

Verein ist ans Herz gewachsen

Serie: Sattel-Zwillinge singen seit 60 Jahre zusammen. ► SEITE 9

Im Stadtpark geht es voran

Der Erlebnis- und Bewegungsbereich entsteht. ► SEITE 11

Aktion zur Organspende

Klinikum Ludwigshafen setzt auf intensive Wissensvermittlung. ► SEITE 11

Montag, 1. Juli 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 150

WETTER

Heute



15° – 21°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Schnuppertag beim Musikverein

Der Musikverein 1974 Schifferstadt lädt auch in diesem Jahr zum traditionellen Schnuppertag ein. ► SEITE 9

Auszeichnungen für vertrauensvolle Zusammenarbeit

Am vergangenen Donnerstag wurden langjährige Verwaltungsratsmitglieder der Sparkasse Vorderpfalz mit besonderen Auszeichnungen des Sparkassenverbandes Rheinland-Pfalz geehrt. Als besonderes Zeichen der Wertschätzung für die langjährige Arbeit und das außergewöhnliche Engagement wurde Monika Kleinschnittger für ihre 30jährige Mitgliedschaft der Ehrenbrief des Sparkassenverbandes Rheinland-Pfalz verliehen. ► SEITE 11

INHALT

Lokal	9
Notrufe	10
Sudoku	10
Rätsel	10
Roman	12
Anzeigen	16

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr.
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.

DFB-Team trotz allen Widrigkeiten

In einem außergewöhnlichen Spiel mit Gewitter-Unterbrechung zieht Deutschland gegen sich tapfer wehrende Dänen ins Viertelfinale der Fußball-EM ein. Aus dem 2:0-Sieg durch Tore von Havertz und Musiala (im Bild) lassen sich einige Lehren ziehen. ► SPORT

Foto: dpa



England und Spanien weiter

GELSENKIRCHEN (ms/dth). England steht nach einem 2:1-Sieg nach Verlängerung im Viertelfinale der Fußball-Europameisterschaft. Gegen die Slowakei standen die „Three Lions“ kurz vor dem Aus, doch Jude Bellingham rettete das Team von Nationaltrainer Gareth Southgate mit einem Fallrückzieher-Tor in der fünften Minute der Nachspielzeit noch in die Verlängerung. Hier war es dann Harry Kane (91.), Superstar des FC Bayern München, der mit seinem Treffer die Engländer ins Viertelfinale schoss. Dort wartet nun am Samstag (18 Uhr) die Schweiz auf die Engländer.

Ein Tag zuvor steigt das Viertelfinale zwischen Deutschland und Spanien (18 Uhr) in Stuttgart. Denn die „Furia Roja“ hat sich im Achtelfinale mit 4:1 gegen das Überraschungsteam aus Georgien durchgesetzt und wartet nun auf die DFB-Elf. Mit den Spaniern bekommt es das deutsche Team mit dem wohl größten Turnierfavoriten in diesem Jahr zu tun. Die Iberer gelten zudem als einer der größten deutschen „Angstgegner“.

Rechtsnationale in Frankreich vorn

Rassemblement National und Verbündete der ersten Runde der Parlamentswahlen in Frankreich auf 33 bis 34 Prozent

PARIS (dpa). Das rechtsnationale Rassemblement National könnte künftig stärkste Kraft in der französischen Nationalversammlung werden. Ersten Hochrechnungen zufolge landete es mit seinen Verbündeten in der ersten Runde der vorgezogenen Parlamentswahl in Frankreich mit 33 bis 34,2 Prozent vorne.

Das Mittelager von Präsident Emmanuel Macron kam demnach mit 20,7 bis 21,5 Prozent auf Platz zwei hinter dem Linksbündnis Nouveau Front Populaire mit 28,1 bis 29,1 Prozent. Wie viele Sitze die Blöcke in der Nationalversammlung bekommen, wird aber erst in Stichwahlen am 7. Juli entschieden.

Für Frankreichs Präsident Emmanuel Macron ist das Ergebnis eine herbe Niederlage. Er hatte darauf gesetzt, mit der vorgezogenen Neuwahl die relative Mehrheit seiner Mitte-Kräfte im Unterhaus auszubauen. Das scheint nun äußerst unwahrscheinlich.

Erste Prognosen gehen davon aus, dass Marine Le Pens Rechtspopulisten und ihre Verbündeten im Unterhaus mit 230

bis 280 Sitzen stärkste Kraft werden könnten. An der absoluten Mehrheit mit 289 Sitzen könnten sie aber vorbeischräumen.

Auch die Linken könnten zulegen und auf 125 bis 200 Sitze kommen. Macrons Liberalen droht, auf nur noch 60 bis 100 Sitze abzusacken. Genaue Aussagen zur Sitzverteilung sind bisher aber schwierig. Vor der zweiten Wahlrunde können die Parteien noch lokale Bündnisse

schmieden, die den Wahlausgang beeinflussen.

Sollte wie in den Prognosen nun vermutet keines der Lager eine absolute Mehrheit erlangen, stünde Frankreich vor zähen Verhandlungen um eine Koalition. Ein Zusammenkommen der grundverschiedenen politischen Akteure ist derzeit nicht absehbar. Erschwerend kommt hinzu, dass die französische politische Kultur eher auf Konfrontation als auf Koopera-

tion ausgelegt ist. Gemeinsam könnten die Oppositionskräfte womöglich die derzeitige Regierung des Macron-Lagers stürzen. Ohne eine Einigung auf eine Zusammenarbeit dürfte aber auch keine andere Regierung eine Mehrheit im Parlament finden. Möglich ist, dass die aktuelle Regierung in einem solchen Fall als eine Art Übergangsregierung im Amt bleibt oder eine Expertenregierung eingesetzt wird.

Präsidentin Macron Konsequenzen für Zusage zum Ausstieg aus der EU

Frankreich würde in einem solchen Szenario politischer Stillstand drohen. Neue Vorhaben könnte eine Regierung ohne Mehrheit nicht auf den Weg bringen. Eine erneute Auflösung des Parlaments durch Macron und Neuwahlen sind erst im Juli 2025 wieder möglich.

Für Deutschland und Europa hieße das, dass Paris als wichtiger Akteur in Europa und Teil des deutsch-französischen Tandems plötzlich nicht mehr tatkräftig zur Verfügung stehen würde. Statt neuen Initiativen

stünde in Frankreich Verwaltung an der Tagesordnung.

Sollte das RN noch besser abschneiden, als in Prognosen erwartet wird, und die absolute Mehrheit holen, wäre Macron faktisch gezwungen, einen Premier aus den Reihen der Rechtsnationalen zu ernennen. Denn das Unterhaus kann die Regierung stürzen. In einem solchen Szenario würde Macron deutlich an Macht einbüßen, der Premierminister würde wichtiger. Deutschland und Europa müssten sich darauf einstellen, dass das gesplittene Land keinen klaren Kurs mehr verfolgt und unzuverlässiger wird.

MaCs Gegenpart für Macrons politische Linie wäre die französische Partei Renaissance, die sich bei den vorgezogenen Wahlen mit 17 bis 18 Prozent der Stimmen ins Parlament einbringen könnte. Die Partei ist eine Mischung aus konservativen und liberalen Kräften. Sie ist die einzige Partei, die sich für den Ausstieg aus der EU ausgesprochen hat. Die Partei ist die einzige Partei, die sich für den Ausstieg aus der EU ausgesprochen hat. Die Partei ist die einzige Partei, die sich für den Ausstieg aus der EU ausgesprochen hat.



Marine Le Pen hielt direkt nach der Veröffentlichung erster Hochrechnungen zum Ausgang der ersten Wahlrunde eine Rede. Foto: dpa

Orban: Neues Rechtsbündnis

WIEN (dpa). Ungarns Ministerpräsident Viktor Orban hat ein Bündnis mit populistischen Parteien aus Österreich und Tschechien auf EU-Ebene angekündigt, um eine neue Rechtsaußenfraktion im Europäischen Parlament zu gründen. Die Gruppierung „Patriots for Europe“ („Patrioten für Europa“), bestehend aus der ungarischen Regierungspartei Fidesz, der österreichischen FPÖ und der tschechischen ANO, solle bald weitere Mitglieder bekommen und zur „größten Fraktion der rechtsgerichteten Kräfte Europas“ aufsteigen, sagte der Fidesz-Chef am Sonntag in Wien. „Dann ist der Himmel unser Limit“, sagte Orban, dessen Land an diesem Montag bis Jahresende turnusmäßig die EU-Ratspräsidentschaft übernimmt.



AfD-Führungsduo Weidel und Chrupalla wiedergewählt

Beim Bundesparteitag in Essen präsentiert sich die Partei relativ geschlossen / Massive Proteste vor der Halle

Von Jörg Ratzsch und Anne-Beatrice Clasmann

ESSEN. Neun Wochen vor den Landtagswahlen in Sachsen und Thüringen hat sich die AfD bei ihrem Parteitag in Essen relativ geschlossen präsentiert. Alice Weidel und Tino Chrupalla sollen zwei weitere Jahre gemeinsam an der Spitze der AfD stehen. Für Chrupalla sprachen sich am Samstag nach Zählung der AfD knapp 83 Prozent aus. Weidel holte knapp 80 Prozent Ja-Stimmen – Enthaltungen wurden dabei nicht mitgezählt.

Überraschende Kampfkandidaturen, wie sie in den Anfangsjahren der AfD üblich waren, gab es bei der Neubesetzung der Spitzenpositionen diesmal nicht.

28 Polizisten werden verletzt, einer davon schwer

Begleitet wurde die zweitägige Veranstaltung von massiven Protesten und Sitzblockaden. Dabei kam es teilweise zu Gewalt: Bei Auseinandersetzungen zwischen Polizei und Demonstranten wurden 28 Beamte verletzt, einer davon schwer. In der Grugahalle

derweil: Harmonie pur, zumindest am Samstag. Chrupalla schlug seine „geliebte“ Co-Vorsitzende als Kandidatin vor. Weidel verkündete, sie wolle zusammen „mit meinem geliebten Tino“ in die Planung für den Bundestagswahlkampf gehen. Nach der Wahl aller 14 Mitglieder des Parteivorstands gibt es fünf neue Gesichter. Die Entscheidung über die mögliche Schaffung eines Generalsekretärspostens wurde vertagt.

Weidel ist jetzt die einzige Frau im AfD-Führungsgremium. Während Weidel vor allem gegen

die etablierten Parteien und den Verfassungsschutz wetterte, appellierte Chrupalla an seine Parteifreunde, bei der Aufstellung von Kandidatenlisten künftig mehr Sorgfalt walten zu lassen. Deutschland sei „zu einem Ponyhof verkommen“, schimpfte Weidel. An die Adresse der Ampel gerichtet sagte sie: „Liebe Regierung, haut endlich ab, macht den Weg frei für Neuwahlen.“

Das Bundesamt für Verfassungsschutz beobachtet die AfD als rechtsextremistischen Verdachtsfall – eine Einschätzung, die das Oberverwaltungsgericht

in Münster im Mai bestätigt hat. „Der Verfassungsschutz ist selbst zum Verfassungsfeind geworden, und er gehört in dieser Form abgeschafft“, schimpfte Weidel und erhielt Applaus.

Der Thüringer Landeschef Björn Höcke, der bei früheren Bundesparteitagen oft das große Wort führte, hielt sich zurück. Am Sonntag trat er erstmals ans Rednerpult, um eine Kandidatin für das Bundesschiedsgericht vorzuschlagen – die knapp unterlag. „Wir wollen keine Melonisierung“, rief Chrupalla – mit Blick auf die rechte italieni-

sche Regierungschefin Giorgia Meloni und deren Unterstützung für die Ukraine. Der Co-Chef legte den Fokus auf die Landtagswahlen in Sachsen, Thüringen und Brandenburg im September, wo die AfD in Umfragen jeweils auf Platz eins steht: „Im Osten muss für uns die Sonne der Regierungsverantwortung aufgehen.“ Allerdings will keine Partei mit der AfD zusammenarbeiten. In seiner Rede stellte Chrupalla die Mitgliederentwicklung heraus. Demnach hat die AfD jetzt 46.881 Mitglieder, 17.723 mehr als noch Anfang 2023.

KOMMENTARE



Parlamentswahl in Frankreich: Die Mitte schmilzt weg

Von Jens Kleindienst
jens.kleindienst@vrm.de

Es ist zwar erst Halbzeit bei den französischen Parlamentswahlen, doch eines ist jetzt schon klar: Präsident Emmanuel Macron hat mit der abrupten Auflösung der Nationalversammlung einen kapitalen Fehler begangen. Zwar läuft seine zweite Amtszeit noch bis 2027, doch wird er es fortan mit einem Parlament zu tun haben, in dem die Präsidentenpartei zu einer überschaubaren Minderheit geschrumpft ist. Noch erscheint es offen, ob nach dem zweiten Wahlgang der Rassemblement National Marine Le Pens über eine absolute Mehrheit verfügen wird. Möglich, dass ein starker Links-Block schillernder Ausprägung und Absprachen der Le-Pen-Gegner für den zweiten Wahlgang das verhindern. Wie immer es am kommenden Sonntag ausgeht: Drei Jahre politischer Stillstand sind noch die günstigste Prognose für die nähere Zukunft Frankreichs. Das Ganze könnte aber auch in ein legislatives Chaos münden. Was wollte Macron mit der Parlamentsauflösung nach der Niederlage bei der Europawahl erreichen? Das fragt sich seit dem 9. Juni ganz Frankreich. Die wohlmeinende Antwort lautet: eine Klärung der Verhältnisse. Die hat Macron zumindest teilweise bekommen: Die meisten Franzosen haben diesen Präsidenten so gründlich satt, dass sie so ziemlich jedes politische Abenteuer eingehen, um ihm diese Botschaft zu übermitteln.

Als Macron 2017 Präsident wurde, versprach er den Franzosen, die Grande Nation umfassend zu modernisieren, was sie auch bitter nötig hat. Das Projekt ist im Ansatz stecken geblieben, was man nicht nur dem Präsidenten anlasten kann. Außerdem behauptete Macron stets, er sei der Garant dafür, dass Le Pen niemals in den Élysée einziehen werde. Es macht deshalb fassungslos, dass nun ausgerechnet Macron der nur oberflächlich „enteufelten“ Führer der extremen Rechten die Tür zur Macht weit aufgestoßen hat. Warum hat Macron die Gefahr der maximalen Polarisierung nicht gesehen? Man weiß, es war eine einsame Entscheidung, einiges spricht für maßlose Selbstüberschätzung. Oder ist Macron ein Spieler, der in aussichtsloser Lage alles auf eine Karte gesetzt hat? Jedenfalls zeigte er weder die Bereitschaft noch die Geduld, bis 2027 ein neues Bündnis in der weit gesteckten politischen Mitte zu schmieden. Der jetzt dem Untergang geweihte Premier Gabriel Attal hätte der Kristallisationspunkt werden können. So aber trieb Macron die gemäßigten Linke in ein Volksfront-Notbündnis mit dem Linksextremisten Jean-Luc Mélenchon, um den Durchmarsch Le Pens zu verhindern. Ein Parlament der Extreme ist das Letzte, das Frankreich und seine europäischen Nachbarn in diesen unruhigen Zeiten gebrauchen können. Merci, Monsieur le Président!

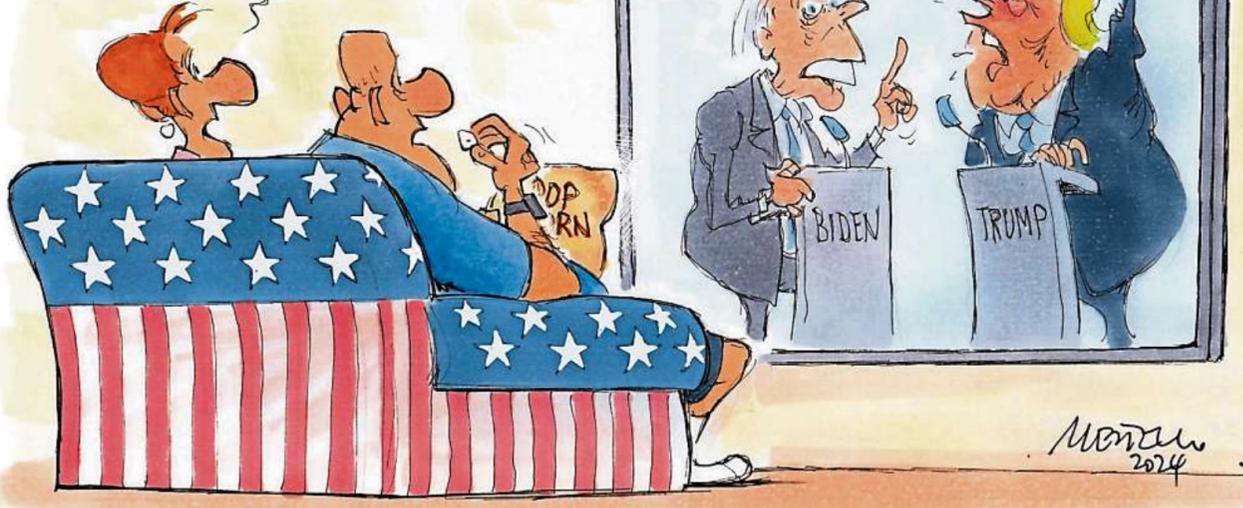


Hängepartie bei den Haushaltverhandlungen ist ein fatales Signal

Von Nele Leubner
nele.leubner@vrm.de

Nicht viel Geld auf dem Konto, steigende Kosten fressen die Rücklagen auf – diese Situation kennen viele Bundesbürger nur zu gut. Die Ampelregierung muss sich jetzt mit der – zugegebenermaßen harten – Aufgabe auseinandersetzen, bei der Aufstellung des Haushaltsplans für 2025 ein Milliardenloch zu stopfen. Dabei ist klar: Mit der FDP wird es keine Aufweichung der Schuldenbremse geben – trotz der Milliardenhilfen für die Ukraine. Dass die Regierung dabei den Zeitplan für einen Entwurf immer wieder nach hinten schiebt, ist ein fatales Signal. Aber auch wenn die Koalitionäre sich aktuell immer heftiger attackieren, ist davon auszugehen, dass sie schlussendlich einen Haushaltsplan zustande bekommen werden. Angesichts der schlechten bis desaströsen Ergebnisse der Ampel-Partner bei der Europawahl wären für die drei Parteien Neuwahlen kein guter Weg. Nachdem erst im vergangenen Herbst das Bundesverfassungsgericht den zweiten Nachtragshaushalt 2021 verworfen hat – eine öffentliche Klatzsche für die Ampel in Sachen Haushaltsführung – kann sich die Dreierkonstellation keinen weiteren Patzer leisten. Denn auch wenn einige das monatelange, öffentliche Ringen als übliche politische Folklore bezeichnen mögen, kann man nicht die negativen Auswirkungen des Haushaltsstreits außer Acht lassen. Nach dem notdürftigen Kompromiss im vergangenen Jahr bedeutet der bereits seit Monaten andauernde Prozess Unsicherheit – für die Bürger, im Wesentlichen aber für die Wirtschaft. Deshalb ist klar: Die Ampel-Spitzen müssen dieses Thema vor der politischen Sommerpause abschließen, um eine unzumutbare Hängepartie zu vermeiden.

Au weia! Ein fattriger Greis und ein autistischer Psychopath Das soll das Beste sein, was Amerika zu bieten hat...!?



Karikatur: Gerhard Mester

„Putin hat die Nato geeint“

Der Vorsitzende der Münchner Sicherheitskonferenz, Christoph Heusgen, zum bevorstehenden Gipfel der Allianz

BERLIN. Der Vorsitzende der Münchner Sicherheitskonferenz, Christoph Heusgen, äußert sich im Interview zum bevorstehenden Nato-Gipfel, 75 Jahren Allianz, zur Beitrittsperspektive für die Ukraine, über Chancen auf Frieden und die Gefahr durch Russland sowie über die künftige Rolle von Atomwaffen.

INTERVIEW

Herr Heusgen, die Nato wird 75. Wie fit ist der Jubilär?

Die Nato ist das erfolgreichste Verteidigungsbündnis der Geschichte. Sie ist fit, was nicht heißt, dass sie nicht noch fitter werden muss.

Kein „Hirtod“ der Allianz mehr. Hat Wladimir Putin die Nato womöglich so geeint wie lange nicht mehr seit Ende des Kalten Krieges?

Ja, Putin hat mit seinem unverantwortlichen Angriffskrieg die Nato geeint und gekräftigt. Mit Schweden und Finnland sind zwei neue, verteidigungsstarke Länder beigetreten.

Vertraute Gewissheiten gelten nicht mehr. Welche Rolle muss die Nato in einer Zeit einnehmen, in der sich die alte Ordnung nach und nach auflöst?

Die Nato kehrt zu ihren Wurzeln zurück: sie ist wieder in erster Linie ein Verteidigungsbündnis. So wie es die Sowjetunion erfolgreich abgeschreckt hat, muss es heute das aggressive Russland abschrecken.

Die Nato wird kein Land im Krieg aufnehmen. Doch wie klar muss die Beitrittsperspektive für die Ukraine sein, die von diesem Gipfel ausgehen sollte?

Die Aufnahme der Ukraine in die Nato steht nicht auf der Tagesordnung dieses Gipfels. Ich bin aber der Überzeugung, dass langfristig nur eine Nato-Mitgliedschaft der Ukraine eine langfristige Aussicht auf Frieden bietet. Vereinbarungen mit Russland sind nicht das Papier wert, auf das Putin seine Unterschrift setzt. Diese bittere Erfahrung musste die Ukraine machen. Die einzige Versicherung ist eine Nato-Mitgliedschaft.

Wie viel von der Ukraine wird nach diesem Krieg noch übrig sein?

Ich bin mir sicher, dass die Internationale Staatengemeinschaft keine Veränderung von Grenzen akzeptieren wird. Der



„Die einzige Versicherung für die Ukraine ist eine Nato-Mitgliedschaft“, sagt Christoph Heusgen. Archivfoto: dpa

Einsatz von Gewalt darf sich nicht lohnen. Die Stärke des Rechts darf im Wettbewerb mit dem Recht des Stärkeren nicht als Verlierer vom Platz gehen.

Die Nato hat sich bislang als Bündnis ganz bewusst nicht direkt an der Unterstützung der Ukraine beteiligt, sondern es einzelnen Nato-Staaten überlassen. Jetzt will das Bündnis die Koordination der Waffenhilfe übernehmen. Tritt der Krieg damit in eine neue Phase?

Es ist Wladimir Putin, der ständig eskaliert, der Tag für Tag Völkerrecht bricht. Die Internationale Staatengemeinschaft und dazu gehört die Nato muss sich so organisieren, dass Wladimir Putin endlich einsieht, dass sich seine Aggression nicht auszahlt.

Trauen Sie Putin einen Angriff gegen das Baltikum und damit gegen die Nato zu?

Er hat das ja angekündigt! Er will die Sowjetunion wiederherstellen; dazu gehörte das Baltikum. Wenn wir ihn lassen, wird er weitermachen.

War Deutschland, war Bundeskanzler Olaf Scholz zu lange zu zögerlich bei der Lieferung auch weitreichender Waffensysteme und Raketen an die Ukraine?

Für die Bundesregierung war es ein schwerer Schritt, die Politik der Zurückhaltung aufzugeben. Es gab ja die Regel, dass wir keine Waffen an Parteien liefern, die sich in bewaffneten Konflikten befinden. Diese Politik zu ändern, hat sich die Bundesregierung schwergetan, dieses Zögern bestimmt bis heute

ihre Politik. Ich hätte mir gewünscht, sie wäre frühzeitig auf die Linie von Wirtschaftsminister Habeck eingeschwenkt, der sich schon Monate vor dem russischen Angriff für Waffenlieferungen an die Ukraine eingesetzt hat.

Inzwischen erfüllen 23 von 32 Nato-Staaten das 2014 beim Gipfel in Wales verabredete Zwei-Prozent-Ziel? Kann es dabei bleiben oder wird die Sicherheitslage künftig gar drei Prozent oder mehr für Investitionen in die nationalen Armeen des Bündnisses erforderlich machen?

Die Beschlusslage ist klar: vor einem Jahr hat die Nato die zwei Prozent als Untergrenze festgelegt. Wenn alle Bündnispartner diese Entscheidung langfristig konsequent umsetzen, sind wir ein ganzes Stück weiter.

Hat die Ukraine-Friedenskonferenz auf dem Bürgenstock in der Schweiz tatsächlich Bewegung gebracht oder war sie mehr Symbolik?

Es ist wichtig, dass das Thema „Ukraine“ auf der internationalen Agenda bleibt, nicht nur auf der europäischen und transatlantischen. Dazu hat Bürgenstock gedient.

Die Position des Westens ist: Es darf keinen Diktatfrieden von Putins Gnaden geben. Welche Lösung sehen Sie?

Es wird nur eine Lösung geben, wenn Putin einsieht, dass er mit seiner Strategie nicht mehr weiterkommt. Das wird nur geschehen, wenn die Ukrai-

ne in einer Position der Stärke ist. Putin glaubt, dass er mehr Durchhaltevermögen hat als die Ukraine und die sie unterstützende Allianz. In der AfD und im BSW hat Putin Alliierte, die in seinem Sinne agitieren. Ähnliche Kräfte gibt es in anderen Ländern, zum Beispiel in Frankreich. Sie dürfen keinen Erfolg haben.

Muss die Nato ihre Partnerschaftspolitik vor dem Hintergrund des Weltmachtstrebens von China und der Aggression Russlands überdenken und falls ja, in welche Richtung?

Die Nato ist in erster Linie ein Verteidigungsbündnis. Sie hat damit alle Hände voll zu tun. Partnerschaften mit gleichgesinnten Staaten außerhalb der Allianz sollten gepflegt werden, aber nur als zweite Priorität.

Putin spielt ja auch mit der Drohung des Einsatzes von Atomwaffen. Ist das bei ihm mehr als Drohkulisse?

Putin ist ein Meister im Schüren von Ängsten. Dies ist die Absicht hinter seinen Andeutungen und den Drohungen, die er sein Umfeld ausstoßen lässt.

Kommt ein neues Atomwaffenzeitalter und wie muss sich die Nato darauf vorbereiten?

Wir sehen in der Tat ein neues atomares Aufrüsten. Das ist sehr traurig in Anbetracht der Tatsache, dass das viele Geld an anderer Stelle fehlt, etwa bei der dringenden Bekämpfung des Klimawandels.

Kann es eigenes atomares Schutzdach nur für Europa geben, wie es – grob skizziert – Emmanuel Macron anderen Staaten in Europa angeboten hat? Oder wäre das für die Nato kontraproduktiv?

Alles, was der Sicherheit Europas dient, ist wichtig. Ich finde es deswegen richtig, dass mit Macron konkret darüber gesprochen wird, wie die französischen Nuklearwaffen auch der europäischen Sicherheit dienen können. Wir sollten auch die Briten in diese Gespräche miteinbeziehen. Auch sie verfügen über Atomwaffen. Von einem eigenen atomaren Schutzdach nur für Europa sind wir allerdings noch weit entfernt. Die genannten Gespräche werden bis auf Weiteres nicht die nukleare Teilhabe im Rahmen der Nato ersetzen. Dennoch sollte die Möglichkeit einer zweiten Le-

DIPLOMAT UND SCHÜTZENKÖNIG

► Christoph Heusgen war ab 2005 für zwölf Jahre außen- und sicherheitspolitischer Berater der damaligen Bundeskanzlerin Angela Merkel und erlebte dabei zahlreiche Gipfel von EU, Nato, G7 und G20. Ab 2017 wechselte der Diplomat als deutscher Botschafter bei den Vereinten Nationen nach New York.

► Nach der Münchner Sicherheitskonferenz 2022 übernahm der promovierte Wirtschaftswissenschaftler von Wolfgang Ischinger die Leitung der der weltweit renommierten Veranstaltung. Heusgen ist aktuell Schützenkönig in seiner Heimatstadt Neuss und hat sich damit einen Kindheitstraum erfüllt. (hom)

bensversicherung ausgelotet werden.

Das Bündnis bekommt mit Mark Rutte einen neuen Generalsekretär. Ist er in der Lage, einen irrlitenden Donald Trump, sollte dieser noch einmal US-Präsident werden, in der Rationalität des Nordatlantischen Bündnisses zu halten?
Marc Rutte ist ein erfahrener Transatlantiker. Seine Wahl ist eine gute! Er ist seinerzeit mit Trump prima zurechtgekommen. Ich traue ihm zu, das Bündnis zusammenzuhalten.

Glauben Sie daran, dass die Nato-Europäer eines Tages tatsächlich in der Lage sein werden, sich ohne Hilfe der USA selbst zu verteidigen?

Wir sollten nicht spekulieren, sondern unsere Hausaufgaben machen. Alle amerikanischen Präsidenten haben ihre europäischen Partner aufgefordert, ihren Teil zur Bündnisverteidigung beizutragen. Die Amerikaner sehen nicht ein, dass sie mehr als drei Prozent des Bruttoinlandsprodukt für Verteidigung ausgeben und wir weniger als zwei. Wenn wir Europäer unsere eingegangenen Verpflichtungen jetzt endlich erfüllen, dann ist mir nicht bange um das Bündnis!

Was wünschen Sie der Nato zum 80. Geburtstag in fünf Jahren?

Dass die neue Nato genauso erfolgreich ist wie die alte!

Das Interview führte Holger Möhle.

Stichwahl entscheidet im Iran

TEHERAN (dpa). Nach einer historisch schlechten Wahlbeteiligung im Iran gehen der moderate Präsidentschaftskandidat Massoud Pešeschkian und der Hardliner Saïd Dschalili in eine Stichwahl. Vor der Abstimmung am Freitag beginnt zunächst eine kurze Wahlkampfphase mit zwei TV-Duellen an diesem Montag und am Dienstag. Der unterlegene Parlamentspräsident Mohammed Bagher Ghalibaf, ebenfalls ein Konservativer, sprach Dschalili bereits seine Unterstützung zu.

Nur 40 Prozent gaben ihre Stimme ab

Rund 61 Millionen Wählerinnen und Wähler waren am Freitag aufgerufen, einen neuen Regierungschef zu wählen, nachdem der bisherige Amtsinhaber Ebrahim Raisi im Mai bei einem Hubschrauberabsturz ums Leben gekommen war. Von insgesamt 80 Bewerbern hatte der sogenannte Wächterrat, ein mächtiges islamisches Kontrollgremium, nur sechs als Kandidaten zugelassen. Zwei von ihnen zogen sich zurück. Die Wahlbehörde zählte insgesamt knapp mehr als 24 Millionen abgegebene Stimmen. Damit liegt die Wahlbeteiligung bei historisch schlechten 40 Prozent.

Der frühere Gesundheitsminister Pešeschkian kam laut der Wahlbehörde auf rund 42,5 Prozent der Stimmen. Dschalili sicherte sich 38,7 Prozent. Irans Parlamentspräsident Ghalibaf erhielt 13,8 Prozent, der Geistliche Mostafa Purmohammadi weniger als ein Prozent.

Erneut mehr Rüstungsexporte

BERLIN (dpa). Nach einem Rüstungsexport-Rekord 2023 sind die Ausfuhrgenehmigungen im ersten Halbjahr 2024 wegen weiter zunehmender Waffenzulieferungen in die Ukraine erneut deutlich gestiegen. Vom 1. Januar bis zum 18. Juni erlaubte die Bundesregierung die Lieferung militärischer Güter für mindestens 7,48 Milliarden Euro ins Ausland. Im Vergleich zum gesamten ersten Halbjahr 2023 bedeutet das ein Plus von gut 30 Prozent. Fast zwei Drittel der Exporte (65 Prozent oder 4,88 Milliarden Euro) sind für die Ukraine bestimmt, die von Deutschland in ihrem Abwehrkampf gegen Russland unterstützt wird. Das geht aus einer Antwort des Wirtschaftsministeriums auf eine Anfrage der Bundestagsabgeordneten Sevim Dagdelen vom Bündnis Sahra Wagenknecht (BSW) hervor. Die weiteren Top-5-Empfängländer sind Singapur (1,21 Milliarden Euro), Indien (153,75 Millionen Euro), Saudi-Arabien (132,48 Millionen Euro) und Katar (100,0 Millionen Euro).



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Kriegt die Ampel einen Haushalt hin?

Die Bundesregierung startet in die entscheidende Woche der Etatverhandlungen / Es geht um Milliardenbeträge und harte Einsparungen

Von Fatima Abbas

BERLIN. Die Ampel-Koalition startet in eine entscheidende Woche für die Verhandlungen zum Bundeshaushalt 2025. Die Gespräche zwischen Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD), Finanzminister Christian Lindner (FDP) und Wirtschaftsminister Robert Habeck (Grüne) wurden auch am Wochenende intensiv fortgesetzt. Ziel der Bundesregierung ist es, bis zum 17. Juli den Haushalt für das kommende Jahr im Kabinett zu verabschieden. Damit dies gelingen kann, müsste es in den kommenden Tagen zumindest eine politische Einigung auf die wichtigsten Punkte geben.

Denn die Fachleute im Finanzministerium brauchen rund zwei Wochen, um eine solche Einigung in einen beschlussreifen Entwurf zu übersetzen. Das Zeitfenster wird damit immer kleiner. Verbände äußerten sich am Wochenende erneut besorgt über mögliche Einschnitte beim Bundeshaushalt.

SPD-Chef offen für Sondervermögen

Zuletzt gestalteten sich die Verhandlungen schwierig. FDP-Finanzminister Lindner pocht auf strenge Sparvorgaben und lehnt eine Lockerung der Schuldenbremse kategorisch ab. Politiker der Kanzlerpartei SPD hatten dagegen zuletzt immer wieder auf mehr Spielraum für die Aufnahme von Schulden gedrungen.

Der SPD-Vorsitzende Lars Klingbeil machte am Wochenende in der „Süddeutschen Zeitung“ deutlich, dass sich seine Partei anstelle der Aussetzung



Müssen sich einig werden: Finanzminister Christian Lindner (FDP), Wirtschaftsminister und Vizekanzler Robert Habeck (Grüne) und Regierungschef Olaf Scholz (SPD, von links). Foto: dpa

der Schuldenbremse auch ein kreditfinanziertes Sondervermögen für Investitionen vorstellen kann. „Erst mal müssen alle Ministerien gucken, wo sie sparen können. Klar ist aber auch, dass wir nicht 30 bis 40 Milliarden aus einem Kernhaushalt streichen können“, erklärte der SPD-Chef. Er erwarte, dass nun über alle Möglichkeiten „ideologiefrei“ diskutiert werde. „Der BDI hat gerade ein Sondervermögen für Investitionen vorgeschlagen. Die SPD wäre sofort bereit, darüber

zu reden.“ Der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) hatte einen gewaltigen Investitionsstau in Deutschland beklagt und deshalb milliardenschwere Sondervermögen vorgeschlagen – also kreditfinanzierte Extratöpfe neben dem Bundeshaushalt und außerhalb der Schuldenbremse. Das lehnt Lindner bislang auch ab. Die Verhandler der Ampel-Koalition versuchen seit Wochen, eine zweistellige Milliardenlücke in der Etatplanung für 2025 zu stopfen. Zuvor war

der Finanzminister mit den Fachministern allein nicht weitergekommen, da diese sich nicht an Sparvorgaben halten wollten. Eine Einigung drängt auch deshalb, weil der Entwurf nach dem Kabinett auch noch ausführlich im Bundestag beraten werden muss. Dort soll er im Dezember beschlossen werden. Aus dem Finanzministerium hieß es am Sonntag lediglich, dass das Haus die laufenden Verhandlungen nicht kommentieren wolle. Aus der FDP-Fraktion gab es Andeu-

tungen, wonach der Zeitplan nicht das Wichtigste an den Verhandlungen sei.

Auf Nachfrage, ob in der nun beginnenden Woche mit einer Einigung zu rechnen sei, sagte der stellvertretende FDP-Fraktionsvorsitzende Christoph Meyer: „Wichtiger als ein bestimmtes Zieldatum ist ein gutes Ergebnis.“ Der Haushaltsentwurf solle auch ein „Dynamisierungspaket für die Wirtschaft mit abbilden“, erklärte Meyer. „Daher lieber gründliche Beratungen als vor-

schnelle Beschlüsse.“

Die Koalition sei sich darin einig, dass für den Haushalt des kommenden Jahres die Wirtschaftswende und die innere und äußere Sicherheit Priorität hätten. Das Einhalten der Schuldenbremse sei dabei möglich: „Mit Mut zur Prioritätensetzung und Konsolidierung können wir die Ziele, die wir uns als Koalition gesetzt haben, unter Einhaltung der Schuldenbremse, auch erreichen.“ Den Vorschlag von SPD-Chef Klingbeil lehnte Meyer ab. Wenn es keine „effektiven Strukturreformen“ gebe und der Haushalt nicht effizient konsolidiert werde, erübrige sich die Frage nach einem Sondervermögen, betonte Meyer.

Grüne und Verbände warnen vor „Kaputtsparen“

Der Grünen-Fraktionsvize Andreas Audretsch mahnte indes an, „alle Möglichkeiten auf den Tisch“ zu bringen und nicht allein den Fokus auf das Sparen zu legen. „Kaputtsparen ist keine Option“, sagte Audretsch. Das Land müsse in den Klimaschutz und in Technologien der Zukunft investieren und dürfe gleichzeitig nicht den sozialen Zusammenhalt gefährden, erklärte der Grünen-Politiker. Das bedeute auch, dass es Aufgabe der Koalition sei, mit ihrem nächsten Haushalt auch Kinder und Familien besser vor Armut zu schützen.

Auch Verbände, darunter der Deutsche Gewerkschaftsbund und die Klima-Allianz Deutschland, warnten am Wochenende erneut davor, in wichtigen gesellschaftlichen Bereichen die Schere anzulegen.

Biden will weitermachen

Nach dem desaströsen TV-Duell möchte US-Präsident von Rückzug nichts wissen

WASHINGTON (dpa). Nach seinem desaströsen Auftritt beim TV-Duell mit seinem Kontrahenten Donald Trump versucht US-Präsident Joe Biden, die Reihen hinter sich zu schließen. Forderungen nach einem Rückzug erteilt der 81-Jährige eine Abfuhr. Der Präsident setzte am Wochenende seinen Wahlkampf fort. Auch sammelte er Spenden bei Empfängen in New Jersey und den Hamptons nahe New York. Dort versuchte Biden, seine Geldgeber von seiner Eignung zu überzeugen: „Ich hatte keinen großartigen Abend, aber ich werde noch härter kämpfen.“ Am Sonntag zog sich der Demokrat zu einem länger geplanten Familientreffen zurück – das Debakel und mögliche Konsequenzen dürften Thema sein.

Biden lieferte sich am Donnerstagabend (Ortszeit) ein TV-Duell mit seinem republikanischen Amtsvorgänger Donald Trump. Beide wollen nach der Wahl im November wieder ins Weiße Haus einziehen. Umfragen zufolge läuft es bisher auf ein Kopf-an-Kopf-Rennen hinaus. Bidens Auftritt war allerdings ein Fiasko – er verlor den Faden, nuschelte, startete mit offenem Mund ins Leere und konnte häufig seine Sätze nicht richtig beenden. Nach dem Duell ist in den USA eine Debatte darüber entbrannt, ob der 81-Jährige der richtige Kandidat für die Demokraten ist. „Um seinem Land zu dienen, sollte Präsident Biden aus dem Rennen aussteigen“, schrieb die „New York Times“. Auch andere Medien forderten Biden unverhohlen zum Rückzug auf.

Bidens Lager setzte nach dem TV-Debakel auf Schadensbegrenzung und ging in den Angriffsmodus. Die Daten würden zeigen, dass das Duell nichts an der Wahrnehmung der Bevölke-



Präsident Joe Biden und seine Frau Jill: Ihr kommt eine besondere Rolle zu, sie gilt als enge Vertraute und ihr Wort hat Gewicht. Foto: dpa

rung geändert habe, hieß es in einer E-Mail an Parteihänger. „Joe Biden wird der Kandidat der Demokraten sein, Punkt“, hieß es in einem anderen Text. Eine „Bettnässer-Brigade“ forderte Biden zum Rückzug auf. Die „New York Times“ berichtete, dass Bidens Team im Hintergrund mit Anrufen versuchte, Druck auf besorgte demokratische Abgeordnete, Unterstützer und Spender auszuüben.

„Tritt zurück für die Demokratie“

Auf dem Weg zu einem Empfang im Nobelort East Hampton wurde Biden von Demonstranten empfangen. Diese hielten Schilder hoch, auf denen etwa „Wir lieben dich, aber es ist an der Zeit“ oder „Tritt zurück für die Demokratie“ stand. Nach seinem Spendensammel-Marathon reiste Biden weiter nach Camp David – dies ist der Landsitz von US-Präsidenten nahe Washington. Dort wolle Biden die Zukunft seines Wahlkampfes mit der Familie besprechen, berichtete der Sender NBC. Das Weiße Haus reagierte blitzschnell und wies diese Darstellung zurück. Der Trip sei schon

vor dem Duell geplant gewesen. Eine besondere Rolle dürfte dabei auf First Lady Jill Biden zukommen. Sie gilt als seine engste Vertraute, das Wort der 73-Jährigen hat Gewicht. Sie verteidigte ihren Mann nach dem TV-Duell. „Joe ist nicht nur die richtige Person für diesen Job“, sagte sie am Samstag bei einem Spendensammel-Event. „Er ist die einzige Person für den Job.“

Bislang steht auch die erste Reihe der Demokraten geschlossen hinter Biden. Beim Parteitag im August soll Biden offiziell zum Präsidentschaftskandidaten gekürt werden. Theoretisch ist es aber möglich, dass die Partei umsteuert. Dafür müsste Biden aber selbst den Weg freimachen. Beobachter halten das für ein bloßes Gedankenspiel. Und wer sollte stattdessen antreten? Ein Name, der fällt, ist Gavin Newsom. Der 56-jährige Gouverneur von Kalifornien ist ein eloquenter Vollblutpolitiker. Auch Gretchen Whitmer, die 52-jährige Gouverneurin von Michigan, wird genannt. Die Juristin zählt zum Führungszirkel der Demokraten. Als Lichtgestalt gilt für viele Michelle Obama. Dass sie ins Rennen einsteigen könnte, ist eher illusorisch.

Griff nach dem „Klingelbeutel“

Ampel-Koalition will Millionenzahlungen an Kirchen „ablösen“

Von Britta Schultejeans

MÜNCHEN/BERLIN. So viel Einmütigkeit ist selten im Deutschen Bundestag: Die staatlichen Millionenzahlungen an die großen Kirchen in Deutschland sind in einer Zeit, in der Hunderttausende pro Jahr den Institutionen den Rücken zu kehren, nur noch schwer vermittelbar. So lautet die weitgehend einhellige Meinung in den Fraktionen der Regierungsparteien SPD, Grüne, FDP – und in der Opposition bei Unionsfraktion und AfD.

550 Millionen Euro für Enteignung von Kirchen

Die Kirchen in Deutschland bekommen die Staatsleistungen für die Enteignung deutscher Kirchen und Klöster Anfang des 19. Jahrhunderts im Rahmen der Säkularisierung. Außer Hamburg und Bremen zahlen deshalb alle Bundesländer eine jährliche Summe an die katholische und die evangelische Kirche. Das ist über jeweilige Verträge – wie beispielsweise das bayerische Konkordat – geregelt. Zuletzt waren es bundesweit insgesamt rund 550 Millionen Euro pro Jahr.

Durch diese Staatsleistungen zahlen auch diejenigen Steuerzahler für Glaubensgemeinschaften, die damit gar nichts zu tun haben – und das werden Jahr für Jahr mehr. In der vergangenen Woche erst zeigte sich so mancher Bischof erleichtert, dass 2023 „nur“ rund 400.000 Menschen aus der katholischen Kirche ausgetreten sind. Im Raum steht daher eine „Ablösung“ der jährlichen Zahlungen durch eine Milliarden-summe. Doch das genaue Vorgehen sorgt für Kopfzerbe-

chen. Obwohl auch die Kirchen sich einer Ablösung nicht verschließen, geht es daher mit dem Vorhaben der Bundesregierung, Staat und Kirche finanziell zu entzerren – ein Verfassungsauftrag – nicht so wirklich voran. Das Bundesinnenministerium hatte 2022 eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die nach Angaben eines Ministeriumssprechers bis Januar 2023 regelmäßig tagte. „Die zentralen Fragen der Ablösung, unter anderem die Frage der Höhe des Ablösebetrags, werden weiterhin auf politischer Ebene erörtert“, sagt der Sprecher.

Das Problem: In den Bundesländern regt sich teils massiver Widerstand. Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU) forderte erst kürzlich – passenderweise bei einer Feierstunde zum 100. Geburtstag des Bayerischen Konkordats – die Diskussion um die Staatsleistungen komplett zu beenden. Er wolle, „dass das endgültig auf Eis gelegt wird“, so Söder. Das sähen auch die meisten seiner Ministerpräsidentenkollegen so. Söder befürchte einen „Kul-

turkampf“, wenn es eine Milliardenzahlung an die großen Kirchen in Deutschland geben sollte. „Es würde eine ungleiche Neiddiskussion losgehen.“ Außerdem könnten sich die meisten Bundesländer – außer Bayern – einen anteiligen Betrag in dieser Größenordnung gar nicht leisten.

Ein Sprecher des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg teilt mit: „Die Ablösung durch die Aufbringung eines Entschädigungsbetrags – sei es als Einmalzahlung, sei es in Raten – wäre gegenwärtig angesichts multipler Krisen und ihrer finanziellen Auswirkungen kaum umsetzbar.“

Aus Nordrhein-Westfalen heißt es: „Angesichts der finanziellen und gesellschaftlichen Dimension des Vorhabens sowie anderweitiger akuter Herausforderungen besteht im Länderkreis nach wie vor Einvernehmen, dass noch viele Fragen zu klären sind, bevor Gespräche für eine Verständigung in den Blick genommen werden können.“



Der sogenannte Geldhamster in Kiel wurde als Protest gegen Staatsleistungen an die Kirchen aufgestellt. Foto: dpa

EM EXTRA



Foto: Atelier Miriam – stock.adobe

DEUTSCHE DEFENSIVE HÄLT DRUCK STAND

Abwehr-Bollwerk um Rüdiger und Ersatzmann Schlotterbeck brilliert bei 2:0-Erfolg gegen Dänemark.

FASSUNGSLOSIGKEIT NACH EM-AUS

Drei Jahre nach dem umjubelten Triumph von Wembley ist Italiens Fußball wieder am Tiefpunkt angekommen.

UEFA
EURO2024
GERMANY
14. Juni – 14. Juli



TITEL-TRAUM LEBT WEITER

Von Florian Schlecht

DORTMUND. Viele Fans krächzten heiser, als sie das Stadion verließen. Völlig verausgabt vom 2:0-Sieg der deutschen Nationalmannschaft gegen Dänemark im EM-Achtelfinale, das trotz Unwetter-Chaos eine Party in Dortmund entfachte. Als „Völlig losgelöst von der Erde“ durch die Arena dröhnte, dann noch EM-Finalträume mit „Berlin, Berlin, wir fahren nach Berlin“ besungen wurden, schlugen die Dezibel-Warnungen an vielen Fitnessuhren reihenweise Alarm.

Das EM-Viertelfinale ist erreicht. Und die Nationalspieler genossen die Gesänge aus den Fankurven sichtlich. „Das haben sie sich auch verdient, dass sie langsam hoffentlich die alte Festplatte gelöscht kriegen und verstehen, wie gut sie eigentlich sind“, sagte Bundestrainer Julian Nagelsmann, der für das Turnier wichtige Lehren ziehen konnte.

Widerständen getrotzt

Ob es das aberkannte Führungstor durch Nicco Schlotterbeck war, vergebene Großchancen in der starken Anfangsphase, die Unwetter-Unterbrechung von 25 Minuten oder der vermeintliche 0:1-Schock durch Dänemark: Es gab viele Momente, an denen das DFB-Team im Achtelfinale hätte zerbrechen können. Und doch blieb es gefestigt. „Mit diesen Widerständen das Spiel zu gewinnen und dann noch als Favorit, was

Die deutschen Fußballer erreichen das EM-Viertelfinale nach einem verrückten Spiel gegen Dänemark und ziehen wichtige Lehren für das weitere Turnier.

komplexer ist, macht mich stolz“, betonte Nagelsmann.

Stars in Topform

Kai Havertz glänzt bei Arsenal London in der Offensive, Antonio Rüdiger ist Weltklasse-Verteidiger bei Real Madrid: Wer in der Vergangenheit monierte, beide Leistungsträger müssen auch im DFB-Dress konstant an ihre Form aus den Vereinen anknüpfen, dürfte mit dem Dänemark-Spiel zufrieden gewesen sein.

Rüdiger war „Mann des Tages“, verhinderte gegen Dänen-Star Christian Eriksen mit einem mutigen Block den Rück-

stand, war Verteidigungsmonster, wetzte nach eigenen Ecken direkt wie ein 100-Meter-Sprinter zurück in die eigene Hälfte. Havertz war ständiger Aktivposten, verwandelte den Elfmeter zum 1:0 eiskalt. Einziges Manko: Mit einer besseren Chancenverwertung hätte er die Torjägerliste von hinten aufrollen können. Aber vielleicht hat sich Kai Havertz weitere Tore ja fürs Viertelfinale aufgespart, wo sie gebraucht werden.

Der zweite Anzug sitzt

Das Dänemark-Spiel zeigte: Die Angst ist unbegründet, dass

ein Aufbrechen der A-Elf zu Problemen führt. Nico Schlotterbeck präsentierte sich als Ersatz für den gesperrten Jonathan Tah in der Champions-League-Form, mit der er Borussia Dortmund ins Finale half. David Raum, für Maximilian Mittelstädt gekommen, knüpfte auf der linken Außenbahn an die mutigen Tempoläufe aus dem Schweiz-Spiel an.

Und auch die Herausnahme vom zaubernden Florian Wirtz rächte sich nicht, wenngleich Leroy Sané Zeit brauchte, um ins Spiel zu finden. Nagelsmanns Satz, den Bayern-Star für eine gute Trainingswoche belohnen zu wollen, zeigt die Mentalität, auf die er bei dieser EM setzt. Der Bundestrainer fordert Selbstlosigkeit der Spieler, auch wenn es schwer fällt. Behält aber den ganzen Kader im Blick und gibt was zurück. Mit Ausnahme von Robin Koch und dem Ersatztorhüter kam bislang jeder deutsche EM-Spieler zu mindestens einem Turnier-Einsatz.

Verwundbarkeit bleibt

Manchmal fehlen nur ein paar Zentimeter, und der Held wird

zum tragischen Helden. So wie Joachim Andersen, der wegen einer hauchdünnen Abseitsposition vergeblich das 0:1 feierte und Minuten später mit seinem Handspiel den Strafstoß zur DFB-Führung verursachte. So brauchte Deutschland trotz einer berauschenden Anfangsphase, in der Nagelsmann bei seinen Fußballern die „besten 20 Minuten“ des Turniers sah, auch etwas Spielglück.

Der Bundestrainer sieht durchaus Ansätze, schwierige Phasen zu vermeiden. Das

Team könne sich den Gegner mit seiner fußballerischen Qualität noch länger zurecht legen. Bei Ballverlusten würde das Kollektiv dann gleich gestaffelter stehen.

Fans stehen hinter Team

Gleichzeitig hat das DFB-Team das Publikum hinter sich, wenn es leiden muss. Ein Beispiel: Das EM-Achtelfinale ist wegen Unwetter 25 Minuten unterbrochen, die Fans sind klitschnass geregnet, und wie

reagieren sie? Sie singen „Oh, wie ist das schön“. Auch die DFB-Anhänger waren nicht klein zu kriegen, steckten das Team mit ihrer Energie an.

„Das Stadion hatte ein super Gespür, hat uns gepusht“, freute sich Julian Nagelsmann, dem die Erwartungshaltung in diesem Turnier so keine Sorge macht. „Es ist ein Privileg, solche Spiele unter Druck spielen zu dürfen.“ Die gute Nachricht für den deutschen Fußball: Das Privileg geht weiter. Im Viertelfinale.

Viertelfinale, wir kommen! Die deutschen Fußballer um Kai Havertz (Bild links oben) und Jamal Musiala (Bild rechts oben) feiern ihre Tore, die Fans beim Public Viewing in Berlin genießen den 2:0-Sieg gegen Dänemark. Nach dem Erfolg gibt es viele Mutmacher für das DFB-Team, das weiter vom Titel bei der Heim-EM träumen darf.

Fotos: dpa

Rettung per Fallrückzieher

ENGLAND Bellingham-Kunsttreffer und Kane-Kopfball bewahren „Three Lions“ gegen Slowakei vor frühem EM-Aus

Von Heinz Buse und Patrick Reichardt

GELSENKIRCHEN. Harry Kane zeigte die Faust, Jude Bellingham wurde von seinen Teamkollegen umarmt - und Trainer Gareth Southgate durfte nach dem Schlusspfiff im dramatischen EM-Achtelfinale dank der beiden Matchwinner kräftig durchatmen. England hat ein frühes Aus bei der Fußball-EM in Deutschland beim hart erkämpften 2:1 (1:1, 0:1) nach Verlängerung gegen Außenseiter Slowakei nur mit Ach und Krach verhindert und über weite Strecken erneut seine Titelreife vermissen lassen. „Es sah wirklich hart für uns aus“, sagte Siegtorschütze Kane: „Bei der EM musst du einen Weg finden zu gewinnen - das haben wir getan. Natürlich können wir besser spielen, aber das ist ein Geschäft, in dem die Resultate zählen.“

Bellingham erzielte in der fünften Minute der Nachspielzeit per Fallrückzieher ein Traumtor zum rettenden 1:1, ohne das die Three Lions ausgeschieden wären. „Was dieses Tor wert war, werden wir in zwei Wochen sehen“, sagte der Champions-League-Sieger von Real Madrid: „Ich weiß, dass ich in solchen Momenten liefern kann.“ Bayern-Star Kane ließ am Sonntag vor 47.244 Zuschauern in Gelsenkirchen in der 91. Minute direkt den zweiten Treffer folgen. Sowohl Bellingham als auch Kane waren beim nächsten biederen Auftritt des Millionenensembles zuvor blass geblieben. Doch nach der späten Aufholjagd leben die Hoffnungen auf den ersten Titel seit dem WM-Triumph von 1966 weiter.

Southgate dürfte allerdings nach der erneut dürftigen Leistung seines Teams weiter in der Kritik stehen. Der EM-Finalist von 2021 trifft im Viertelfinale am nächsten Samstag (18 Uhr) in Düsseldorf auf Italien-Bezwiner Schweiz. Dagegen ging der Traum der Slowaken vom ersten Einzug in die Runde der letzten



Artistisch liegt Jude Bellingham (rechts) in der Luft. Dank seines Fallrückziehers ging es für sein Team in die Verlängerung Foto: dpa

acht Teams bei einer EM trotz der zwischenzeitlichen Führung durch Ivan Schranz (25.) nicht in Erfüllung.

Southgate trotz der Kritik aus England

Ungeachtet der Kritik vieler Fans hatte Southgate erneut weitgehend auf große Umstellungen verzichtet. Nur Kobbie Mainoo, der im defensiven Mittelfeld laut des Trainers „eine Verbindung zwischen Abwehr und Offensive“ schaffen sollte, rückte neu in die Startelf. Besonders viel Wirkung zeigte diese Maßnahme zunächst nicht. Denn die Slowaken erwischten den besseren Start und hatte durch den starken Flügelspieler Lukas Haraslin (6./12.) gleich zweimal die Chance zur Führung. So viel Tempo und Spiel-

witz hatten die Engländer nicht zu bieten. Stattdessen sammelten sie schnell drei Gelbe Karten. Bis auf einen Fernschuss von Kieran Trippier (10.), der weit über das Tor ging, gab es wenige Abschlüsse für das Team von Southgate, der sein 99. Länderspiel als Chefcoach begleitet.

Diese Passivität wurde bestraft. Der von David Strelec glänzend freigespielte Schranz stieß in eine der vielen Lücken der englischen Abwehr und erzielte aus kurzer Distanz seinen bereits dritten EM-Treffer für die Slowakei und damit die verdiente Führung. Nach dem ersten Rückstand bei diesem Turnier wirkte der Mitfavorit noch ratloser als zuvor. Zwar erhöhte er nun den Druck, tat sich aber beim Herausspielen von Torchancen weiter schwer. Begleitet von ersten Pfiffen der eigenen Fans mühte

sich England bis zur Pause vergeblich um eine Trendwende.

Und Southgate sah trotz des statischen und fehlerhaften Auftritts noch keine Not, nach 45 Minuten personell nachzulegen. Nach schöner Kombination über Kane und Trippier durfte England dann tatsächlich jubeln - doch das Tor von Phil Fodens wurde wegen Abseits aberkannt. An der Seitenlinie stand Southgate und vergrub die Hände tief in die Hosentaschen. Nach einem Aussetzer von John Stones wäre per Fernschuss von Strelec (55.) fast das 0:2 gefallen.

Nach 65 Minuten veränderte Southgate sein Team erstmals und brachte Shootingstar Cole Palmer für Trippier. Mit zunehmender Hektik drängten sie auf den Ausgleich, dem sie bei einem Kopfball von Harry Kane (78.) und einem Pfostenschuss

von Declan Rice (81.) nahe waren.

Als sich die slowakischen Fans schon auf den Siegesjubel freuten und Southgate bereits aufzugeben schien, schlug Bellingham auf höchst spektakuläre Weise zu und erzwang so die Verlängerung. In dieser traf Kane direkt zum 2:1, danach wirkte die Slowakei platt. Zur zweiten Hälfte der Verlängerung nahm Southgate die beiden Torschützen vom Platz.

England: Pickford - Walker, Stones, Guehi, Trippier (66. Palmer) - Mainoo (84. Eze), Rice - Saka, Bellingham (106. Gallagher), Foden (90.+4 Toney) - Kane (106. Konsa).

Slowakei: Dubravka - Pekarik (109. Tupta), Vavro, Skriniar, Hancko - Lobotka - Kucka (82. Bero), Duda (82. Benes) - Schranz (90.+3 Gyömbér), Haraslin (61. Suslov) - Strelec (61. Bozenik).

Tore: 0:1 Schranz (25.), 1:1 Bellingham (90.+5), 2:1 Kane (91.).

Schiedsrichter: Halil Umut Meler (Türkei). - Zuschauer: 47.244 (ausverkauft).

Spanien bleibt der Titelfavorit

SPANIEN Die „Furia Roja“ dreht gegen Georgien nach Rückstand auf und freut sich auf die DFB-Elf

KÖLN (dpa). Spanien hat den EM-Viertelfinalkramer gegen Deutschland perfekt gemacht und Überraschungsteam Georgien aus dem Turnier geworfen. Die Mannschaft von Trainer Luis de la Fuente besiegte den krasen Außenseiter am Sonntag im Achtelfinale nach einem Rückstand noch mit 4:1 (1:1). Nun kommt es am Freitag zum mit Spannung erwarteten Kräfte messen mit dem Team von Bundestrainer Julian Nagelsmann.

Rodri (39. Minute), Fabián Ruiz (51.), Nico Williams (75.) und Dani Olmo (83.) erzielten vor 42.233 Zuschauern in Köln die Tore für die Spanier, die auch das vierte Spiel bei der Europameisterschaft gewannen. Georgien war durch ein Eigentor von Robin Le Normand (18.) in Führung gegangen und kämpfte leidenschaftlich. Am Ende setzten sich die fußballerisch überlegenen Spanier jedoch verdient durch.

In entscheidenden Turnierspielen sind die Iberer in diesem Jahrtausend so etwas wie der deutsche Angstgegner. 2008 unterlag die DFB-Elf im EM-Endspiel mit 0:1. Zwei Jahre später verlor Deutschland im WM-Halbfinale in Südafrika mit dem gleichen Ergebnis. Das 1:1 in der Vorrunde bei der WM in Katar 2022 war letztendlich auch zu wenig für die deutsche

Mannschaft. Im regnerischen Köln übernahm Spanien sofort die Initiative und machte von der ersten Minute an Druck.

Die Furia Roja drängte die Georgier weit zurück und erspielte sich früh Chancen. Doch zunächst machte sich jedoch Spaniens Le Normand unfreiwillig zum Hauptdarsteller. Eine Flanke von Otar Kakabadze beförderte der Innenverteidiger ins eigene Netz - Spaniens erstes Eigentor Spaniens bei dieser EM. Doch in der 39. Minute egalisierten die Spanier den Rückstand. Der Flachschiess von Rodri nach Vorlage von Williams von der Strafraumgrenze zum Ausgleich war zu plattiert. In Durchgang zwei parierte Marnadaschwili einen Freistoß noch gut, beim Kopfball von Ruiz aus kurzer Distanz hatte er keine Abwehrmöglichkeit. Williams und der eingewechselte Leipziger Olmo bauten den Vorsprung aus.

Spanien: Simón - Carvajal (81. Navas), Le Normand, Laporte, Cucurella (66. Grimaldo) - Rodri - Pedri (52. Olmo), Ruiz (81. Merino) - Yamal, Morata (66. Oyarzabal), Williams.

Georgien: Marnadaschwili - Kakabadze, Gwelsiani (79. Kvekveskiri), Kaschia, Dvali, Lotschoshwili (63. Tsitaishwili) - Tschakgetadze (63. Davitashwili), Kiteishwili (41. Altunashwili), Kotschoraschwili - Mikautadze (79. Zivzivadze), Kwaratschelia.

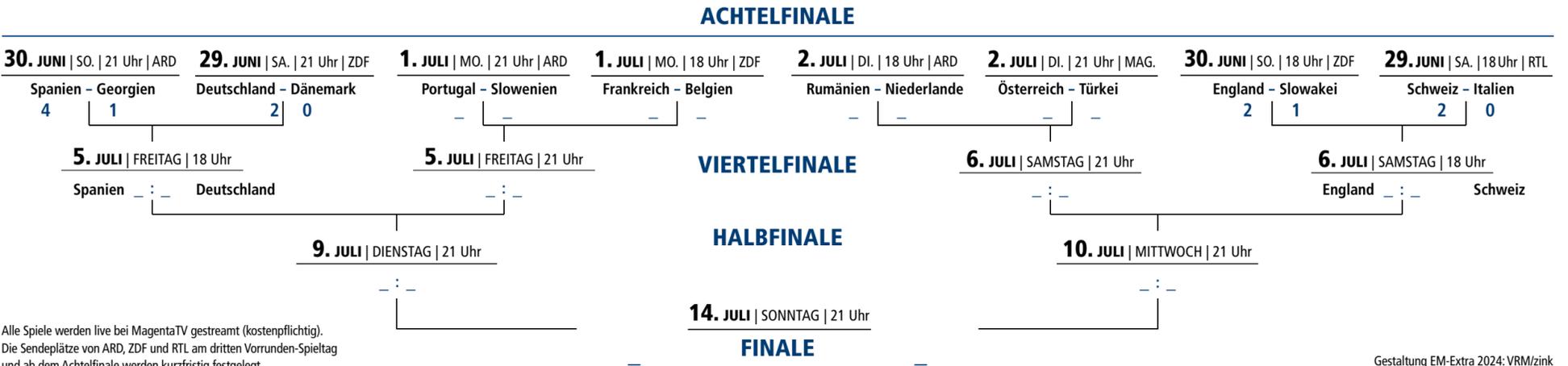
Tore: 0:1 Eigentor Le Normand (18.), 1:1 Rodri (39.), 2:1 Ruiz (51.), 3:1 Williams (75.), 4:1 Olmo (83.).

Schiedsrichter: Francois Letexier (Frankreich). - Zuschauer: 42.233 (ausverkauft).



Spaniens Strategie Fabian (Nummer acht) ballt die Faust nach seinem Kopfball-Treffer zum zwischenzeitlichen 2:1. Foto: dpa

GRUPPE A			B			C			D			E			F								
Deutschland	3	8:2	7	Spanien	3	5:0	9	England	3	2:1	5	Österreich	3	6:4	6	Rumänien	3	4:3	4	Portugal	3	5:3	6
Schweiz	3	5:3	5	Italien	3	3:3	4	Dänemark	3	2:2	3	Frankreich	3	2:1	5	Belgien	3	2:1	4	Türkei	3	5:5	6
Ungarn	3	2:5	3	Kroatien	3	3:6	2	Slowenien	3	2:2	3	Niederlande	3	4:4	4	Slowakei	3	3:3	4	Georgien	3	4:4	4
Schottland	3	2:7	1	Albanien	3	3:5	1	Serbien	3	1:2	2	Polen	3	3:6	1	Ukraine	3	2:4	4	Tschechien	3	3:5	1



Alle Spiele werden live bei MagentaTV gestreamt (kostenpflichtig). Die Sendeplätze von ARD, ZDF und RTL am dritten Vorrunden-Spieltag und ab dem Achtelfinale werden kurzfristig festgelegt.

AUF DEN
PUNKTFLORIAN SCHLECHT
zur DFB-ElfDas deutsche Team
ist reif für den EM-Titel

Die deutsche Elf hat mit dem überzeugenden Viertelfinal-Einzug bewiesen, wirklich reif für den Titel bei dieser Heim-EM 2024 zu sein – VAR-Glück und den großen Gegnern, die jetzt erst kommen, zum Trotz. Denn die DFB-Elf hat bereits die wichtigste Eigenschaft verinnerlicht, die Gewinner-Teams im Sport stark macht: Die Mannschaft hat gelernt, Widerstände zu überwinden. Gegen Dänemark verkörperte die auf drei Positionen umgebaute Mannschaft von Anfang an ein Selbstbewusstsein und eine Spielfreude, was das begeisterungsfähige Publikum in Dortmund von den Stühlen riss. Begleitet davon, dass die DFB-Fußballer sich auch von Rückschlägen wie vergebenen Chancen, der 25-minütigen Spielunterbrechung und dem vom VAR einkassierten 0:1-Schock nicht aus der Bahn werfen ließen. Das ist beeindruckend. Umso mehr, wenn man sich vor Augen führt, wo die Nationalmannschaft im vergangenen Jahr noch stand. Da verlor sie gegen Länder wie Kolumbien, Japan, Österreich und die Türkei kläglich, brach zuverlässig ein wie ein schlecht zusammengebautes Kartenhaus, weit entfernt davon, zu einem inspirierenden EM-Team reifen zu können. Es ist die größte Trainerleistung von Julian Nagelsmann, die Mannschaft personell so reformiert zu haben, dass die Widerstandsfähigkeit binnen Monaten von der größten Schwäche zur ganz großen Stärke in diesem Turnier geworden ist. Bereits jetzt ist die EM mit diesem Auftreten ein Erfolg. Und es kann sogar zum ganz großen Wurf reichen. Der Titel wäre in dieser Verfassung keine Überraschung mehr. Sondern hochverdient.

florian.schlecht@vrm.de

ZITAT
DES TAGES

Ich bin nicht der Herr Kachelmann.

Bundestrainer Julian Nagelsmann in Anspielung auf den Meteorologen Jörg Kachelmann nach dem 2:0 im EM-Achtelfinale gegen Dänemark auf die Frage, ob man das Spiel angesichts des Unwetters in Dortmund früher hätte unterbrechen müssen.

Vermummter sorgt
für bange Blicke

FANS Beim Spiel der DFB-Elf klettert ein Mann „für gute Fotos“ auf das Dach und löst SEK-Einsatz aus

DORTMUND (dpa). Vermummt und mit einem großen Rucksack hat ein 21-Jähriger beim deutschen Achtelfinale den Einsatz einer Spezialeinheit provoziert und neuerliche Sicherheitslücken bei der Fußball-EM offengelegt. Der Mann kletterte am Samstag während des Spiels unter das Dach des Dortmunder Stadions. Polizeiangaben zufolge, weil er Fotos machen wollte. „Zu keinem Zeitpunkt“ habe eine Gefahr bestanden – dennoch bleiben viele Fragen offen.

Die Uefa, die sich selbst nicht äußerte, und die Dortmunder Polizei „werden diese Situation nachbereiten und untersuchen, wie der Beschuldigte das Stadion ungehindert betreten und auf das Dach gelangen konnte“, teilte die Polizei mit. Der Osnabrücker war den Angaben zufolge um 22.11 Uhr aufgefallen, dann auch mithilfe von Drohnen und einem Hubschrauber „lückenlos“ beobachtet worden – das Spiel auf dem Rasen lief währenddessen ungehindert weiter.

Um 23.44 Uhr – nach dem Schlusspfiff – sei der Mann den Anweisungen der Polizei gefolgt und auf einen begehbaren Steg zurückgeklettert. „Kräfte einer Spezialeinheit nahmen ihn dort fest, fesselten und durchsuchten ihn. Gefährliche Gegenstände

führte der Mann nicht mit sich“, schrieb die Polizei. In seinem Rucksack sei eine Kameraausrüstung gefunden worden. Der Mann ist polizeibekannt, gilt als sogenannter „Roofeer“ – das sind Menschen, die auf hohe Gebäude klettern, sich und ihre Umgebung dabei filmen oder fotografieren und meist die Ergebnisse veröffentlichen. Die Nationalspieler, die durch ihr 2:0 gegen Dänemark ins Viertelfinale einzogen, wussten von dem Vorgang, wie der Deutsche Fußball-Bund bestätigte. Schiedsrichter Michael Oliver informierte vor dem Anpfiff der zweiten Halbzeit die Kapitäne beider Mannschaften, wie der Beschuldigte das Stadion ungehindert betreten und auf das Dach gelangen konnte“, teilte die Polizei mit. Der Osnabrücker war den Angaben zufolge um 22.11 Uhr aufgefallen, dann auch mithilfe von Drohnen und einem Hubschrauber „lückenlos“ beobachtet worden – das Spiel auf dem Rasen lief währenddessen ungehindert weiter.

Die Kriminalpolizei wirft dem Mann Hausfriedensbruch vor. Erste Ermittlungen hätten ergeben, dass er bereits im April 2022 in Herne und im Mai 2024 in Ulm „an markanten Gebäuden in großen Höhen“ Fotos aufnehmen wollte. „Wie jetzt auch in Dortmund laufen dazu Strafverfahren“, teilte die Polizei mit. Der Osnabrücker habe während der Vernehmung bei der Kriminalpolizei in der Nacht zu Sonntag angegeben, er habe „gute Fotos“ machen wollen.

Deutsches Defensiv-Bollwerk

DEUTSCHLAND Die Abwehr um Rüdiger und Ersatzmann Schlotterbeck brilliert / Neuers „Fußball-Weisheit“

Von Arne Richter
und Klaus Bergmann

DORTMUND. Mit einer schnellen Handbewegung fegte Antonio Rüdiger eine lästige Fliege beiseite. Zack. Problem erledigt. Ziemlich verduzt hatte zuvor Jannik Vestergaard in der Schlussphase des EM-Achtelfinals eine skurrile Jubelszene von Rüdiger nach einer finalen Rettungstat im deutschen Strafraum verfolgt. Ob kleine Flugtiere in der Interview-Zone oder dänische Abwehrhünen auf dem Rasen: Mit dem deutschen Defensivchef wollte sich an diesem Gewitter-Abend in Dortmund wirklich niemand anlegen.

Rüdiger grätschte. Rüdiger blockte. Und Rüdiger holte sich die Trophäe als bester Spieler beim 2:0 ab. Die Auszeichnung war aber eine Kollektivleistung für die ganze deutsche Defensive, speziell die Innenverteidigung mit Rüdiger und seinem neuen Nebenmann Nico Schlotterbeck. Für Torwart Manuel Neuer war der BVB-Verteidiger der „heimliche Man of the Match“. Ein großer Gewinner war Schlotterbeck auf jeden Fall.

„Es ist Fakt, dass er sehr gut gespielt hat. Ich freue mich auch extrem für ihn, in seinem Heimstadion so gut gespielt zu haben und den Job perfekt erfüllt zu haben“, sagte Bundestrainer Julian Nagelsmann. Perfekter Schlotterbeck mit einer Passquote von 90 Prozent. So schnell muss er sich nicht mehr nervige Fragen zu seiner schwachen WM-Performance 2022 gefallen lassen.



Deutschlands Innenverteidiger-Duo überzeugt: Nico Schlotterbeck (links) und Antonio Rüdiger. Foto: dpa

Grandioser Rüdiger mit einer Zweikampfquote von 100 Prozent. Solide stand er, als hätte es nicht eine Woche lang Fitnesszweifel nach einer Oberschenkelzerrung gegeben.

Tah oder Schlotterbeck?
Deutsches „Luxusproblem“

Zwangsläufig kam nach dem Einzug ins EM-Viertelfinale die Frage auf, was nun aus dem gelb-gesperrten Jonathan Tah wird, der in den ersten drei

EM-Spielen defensiv gegläntzt hatte. Nagelsmann folgt in seinem EM-Rollenspiel solch schnellen Impulsen nicht. „Es ist keine leichte Entscheidung, aber auch da weiß jeder Spieler, was verlangt ist, was seine Rolle ist. Du kannst entscheiden zwischen sehr guten Spielern“, sagte der Bundestrainer. „Ich erinnere mich auch an sehr starke Spiele von Jonathan Tah“, betonte der 36-Jährige. Er habe eine „Luxussituation“. Für Neuer ist die Ent-

scheidung, wer vor ihm zentral spielt, unerheblich. Die Konzentration müsse auf höchstem Niveau bleiben. „Wir haben auch in den entscheidenden Situationen das Quäntchen Glück gehabt“, sagte er nach dem Kraftakt gegen Dänemark.

„Wir müssen hart arbeiten, um diese Null auch zu verteidigen.“ Neuer musste schmunzeln, als er nach dem Spiel auf die Fußball-Weisheit angesprochen wurde, dass eine starke

Defensive Turniere gewinne. „Ja, das stimmt.“ Tatsächlich steht die DFB-Elf hinten so gut wie lange nicht. Zwei Gegentore nach vier Spielen, das war auch die Bilanz beim wunderbaren Sommermärchen 2006. Auf dem Weg zum WM-Sieg in Brasilien 2014 waren es bei einer ähnlich kompakten Defensive zu diesem Turnier-Zeitpunkt drei Gegentore.

Gegentor-Bilanz nur
bei der EM 2016 besser

Neuer war in seiner langen Karriere nur bei einem Turnier besser: Bei der EM 2016 ging er ohne Gegentreffer ins Viertelfinale. „Ich hoffe, dass es so weitergeht. Wir lassen wenig zu, wir stehen stabil hinten“, sagte der Torwart nach seinem 19. EM-Spiel, womit er nun alleiniger DFB-Rekordspieler bei Kontinentalturnieren ist.

Dass der Fokus nach dem Kampf gegen Dänemark sich auf die Defensive richtete, in der auch die Außenverteidiger Joshua Kimmich und David Raum überzeugten, gefällte Rüdiger. „Es wird viel über Stürmer gesprochen bei einem Turnier. Aber es ist wichtig, zu null zu spielen in so einer Phase des Turniers. Da müssen wir jede Aktion bejubeln“, sagte der Champions-League-Sieger von Real Madrid. Apropos Jubel: Nicht nur Vestergaard staunte in der verrückten Schlusssequenz über seinen völlig losgelösten deutschen Gegner. „Ich bin ein emotionaler Spieler auf dem Platz. Es war ein wichtiger Block, es war wie ein Tor“, sagte Rüdiger.

Klitschnasse Flucht nach EM-Unwetter

DFB-SPIEL Wie unsere Sportreporter das Dortmund-Gewitter erleben / Rückreise wird zur Odyssee

Von Florian Schlecht
und Pascal Affelder

DORTMUND/MAINZ. „30 Grad, Sonne: Auf die DFB-Elf wartet hoffentlich bestes Fußballwetter in Dortmund.“ Als wir mit zeitlichem Abstand den Satz lesen, den wir nachmittags vom Westfalenpark in unseren Liveblog vom EM-Achtelfinale geschrieben haben, wirkt dieser wie aus einer anderen Welt. Tatsächlich standen zu der Zeit, als wir diese Zeilen tippten, noch Menschen Schlange, um ihre Haut an kostenlosen Sonnencreme-Spendern zu schützen, freuten sich auf einen ruhigen Fußball-Abend.

Zu diesem Zeitpunkt rechnen wir, als Sportreporter nach Dortmund gereist, nicht damit, dass nur Stunden später im Stadion ganze Niagara-Fälle von den Tribürendächern auf das Publikum schütten. Dass wir ernsthaft überlegen, ein kleines Vermögen für eine sechsminütige Taxi-Fahrt oder eine Hotel-Übernachtung auszugeben und unsere Hemden über dem Heißluftgebläse unseres Dienstwagens trocknen zu lassen, mitten in der Nacht auf der Autobahn.

Fans feiern im Wasserfall
vom Stadionsdach

Tatsächlich dürfte jeder Zuschauer, der den 2:0-Sieg gegen Dänemark erlebt hat, sich in wenigen Jahren nicht mehr an die Torschützen erinnern, wohl aber an das massive Unwetter, das beinahe für einen Abbruch des verrückten Achtelfinals gesorgt hätte.

Als sich irgendwann der Himmel über dem BVB-Stadion verfinstert, ein Blitz ganz in der



Was für ein Wetter: 25 Minuten lang ist das Deutschland-Spiel wegen eines heftigen Gewitters unterbrochen. Foto: dpa

Nähe einschlägt, unterbricht Schiedsrichter Michael Oliver das Spiel, schickt die Fußballer in der Kabine. Wo die im Trocknen warten, wie es weitergeht, spielt sich draußen ein Spektakel ab.

Der Regen peitscht vom Himmel, große Hagelkörner krachen herunter. Von den Ecken der Stadionsdächer fließt literweise Wasser hinunter in die Ränge. Die Fans nehmen es mit Humor. Dänische Anhänger stellen sich unter die prasselnden Wasserfälle, tanzen im Unwetter mit nacktem Oberkörper. Die deutschen Fans, völlig durchnässt in der Kurve, wo sonst „gelbe Wand“ von Borussia Dortmund steht, nehmen es mit Humor, singen: „Oh, wie ist das schön.“

Als ob es eine solche Grenzerfahrung gebraucht hätte, hat man danach das Gefühl, dass diese Regenmassen Publikum und Mannschaft an diesem Tag noch stärker einen, als die Spieler nach einer 25-minütigen Unterbrechung wieder ins Freie schreiten, das Spiel fortgesetzt

und damit auch für uns auf der Pressetribüne erfreulicherweise klar ist, wo wir trotz Überdachung die Laptops vor dem unachgiebigen Regen retten müssen: Wir müssen nicht unverrichteter Dinge wieder die gut 260 Kilometer zurück nach Mainz fahren.

Taxi-Unternehmen fordert
70 Euro für sechs Minuten

Tatsächlich scheint die Geschichte auch gut auszugehen, als die DFB-Helden sich am Ende des Tages feiern lassen. Doch dann, draußen angekommen, nachdem alle Berichte geschrieben, alle Blog-Einträge ausgefüllt sind, wartet in Dortmund schon das nächste Donnerwetter. Und das ist noch heftiger. Kaum ist das Spiel vorbei, prasselt gnadenlos der Starkregen herunter, es blitzt, es kracht, stundenlang wie an so vielen Orten an diesem Unwetter-Wochenende.

Wir flüchten wie alle Zuschauer unter Busstationen, doch

Schutz bieten sie nicht, es regnet durch jede Dachritze. Ein Taxi zu bekommen, das einem zum Parkplatz bringt, wo das Auto abgestellt ist, ist schier unmöglich. Sie fahren vorbei, die Leitungen sind besetzt oder haben schon gar kein Freizeichen mehr. Die Preise für Uber-Taxis steigen in Dortmund in Rekordgeschwindigkeit, binnen zwei Stunden springt eine Sechsminuten-Fahrt von 30 auf 70 (!) Euro, ohne dass die Anfrage dann beantwortet wird.

Einige Zeit lang ist guter Rat teuer. Nehmen wir ein Hotelzimmer? Kurz im Internet geschaut und festgestellt: An einem EM-Spieltag keine glorreiche Idee. In der Nähe des Stadions ist in einem Hotel zwar tatsächlich noch ein Zimmer frei. Schnell begreifen wir aber, warum. Es kostet mehr als 1000 Euro die Nacht.

Die nächsten freien Unterkünfte liegen dann oft schon 18 Kilometer entfernt – und würden auch allesamt mehr als 300 Euro für einmal Schlafen berapen. Als irgendwann auch die Busse nicht kommen, die eigentlich fahren sollen, platzt uns im Dortmunder Verkehrschaos um 3 Uhr der Kragen.

Wir gehen 40 Minuten durch den peitschenden Regen, begleitet von Blitzten, lassen die klitschnassen Klamotten – endlich angekommen – von der Auto-Heizung trocknen und kommen nach der Odyssee erst um sechs Uhr im Morgengrauen wieder in Mainz an. Immerhin mit einem Gefühl, das uns beseelt, während wir auf der Fahrt Monty Python mit „Always look on the bright side of life“ hören: Das Stadionerlebnis, dieses verrückte Fußball-drama war alle Strapazen wert.

ZWIESPALT NACH
VAR-EINSATZ

DORTMUND (dpa). Die Entscheidung zum Handelfmeter wollte Ilkay Gündogan nach dem 2:0 im EM-Achtelfinale gegen Dänemark nicht konkret bewerten. Er hatte das Vergehen auf dem Platz in Dortmund nicht ausreichend gesehen. Die generelle Diskussion über die Eingriffe von Videoschiedsrichtern beschäftigt aber auch den Kapitän der Fußball-Nationalmannschaft. „Bei Handspiel bin ich noch so ein bisschen zwiespaltig, das ist so ein bisschen subjektiv. Man versucht, gewisse Regeln zu machen. Ich glaube, dass nicht alle im Sinne des Fußballs sind. Wenn man selbst Fußball gespielt hat und auch auf hohem Niveau, dann weiß man, dass es natürliche Bewegungen sind“, sagte der 33-Jährige.

Dänemarks Trainer Kasper Hjulmand hatte sich nach dem Spiel über Entscheidungen des englischen Referees Michael Oliver nach Eingriff des Videoreferes beschwert und diese als „lächerlich“ bezeichnet. „Wir können nicht erwarten, dass unsere Verteidiger mit den Händen auf dem Rücken laufen. Er ist normal gelaufen.“ Konkret ging es um das Handspiel von Joachim Andersen, das zum deutschen Elfmeter durch Kai Havertz führte. Kurz zuvor war ein Tor von Andersen wegen einer minimalen Abseitsstellung von Thomas Delaney nicht anerkannt worden. Diese Entscheidungen findet Gündogan hingegen wichtig, zumal der Videoreferer ihn nicht grundsätzlich eine schlechte Idee ist. „Es gab früher auch schon knappe Entscheidungen ohne den VAR und auch immer wieder knifflige Szenen, wo wir dann auch diskutiert hätten. Aber Abseitsentscheidungen sind klar, das hilft den Schiedsrichtern schon extrem“, sagte der DFB-Kapitän.

FRANKREICH – BELGIEN
ACHTELFINALE

Montag, 18 Uhr / Düsseldorf



► **Frankreich:** Ein Eigentor, ein Elfmeter-Treffer: Frankreich müht sich mit einer Tor-Diät durch diese EM. Ausgerechnet Frankreich mit Spielern wie Superstar Kylian Mbappé, Olivier Giroud, dem Rekordtorschützen der Grande Nation. Die Prunk-Offensive als Problemfall. Und auch Trainer Didier Deschamps ist nicht mehr frei von Kritik. Ein überzeugender Auftritt muss aber mal her, einer mit Toren.

► **Belgien:** In einer vermeintlich einfachen Gruppe mit Rumänien, Slowakei und der Ukraine zitterte sich die hochveranlagte Mannschaft um Starspieler Kevin De Bruyne ins Achtelfinale. Vor allem die Konstanz ist das große Problem der Belgier: Mal traten sie in der Vorrunde wie ein Titelkandidat auf, mal komplett bieder und einfalllos.

PORTUGAL – SLOWENIEN
ACHTELFINALE

Montag, 21 Uhr / Frankfurt



► **Portugal:** Die Niederlage gegen Georgien im letzten Gruppenspiel machte einen ganz besonders wütend: Cristiano Ronaldo. Der 39 Jahre alte Superstar will sich nun schon gar nicht gegen einen weiteren Außenseiter aus dem Turnier befördern lassen. Auf seinen ersten Treffer bei dieser EM-Endrunde wartet der Rekordspieler weiterhin.

► **Slowenien:** Zum ersten Mal seit der Unabhängigkeit des Landes sind die Slowenen in die K.o.-Phase einer EM-Endrunde eingezogen. Schon das Achtelfinale ist für die kleine Fußball-Nation ein riesiger Erfolg, den sich die Mannschaft um den Leipziger Benjamin Sesko vor allem dank starker kämpferischer Leistungen verdient hat. Ein Weiterkommen gegen Portugal wäre eine Sensation.



SO WEIT DAS AUGE REICHT

Schwarz-Rot-Gold bis an den Horizont: Fans der deutschen Fußball-Nationalmannschaft marschieren vor dem Achtelfinale gegen Dänemark in Richtung Stadion und Fanzone. Das Wetter in Dortmund spielt zu diesem Zeitpunkt noch mit, später zogen schwere Gewitter auf. Die DFB-Elf konnte sich nach einer spektakulären Partie mit 2:0 gegen die Dänen durchsetzen.

FOTO
DES TAGES
Foto: dpa

Furcht vor der
teuflischen RevancheFRANKREICH Achtelfinale gegen Belgien
ist auch ein Duell der Trainer-Generationen

DÜSSELDORF (dpa). Der „blaue Bunker“ in der Abwehr lindert Frankreichs Sorgen um das eigentliche Prunkstück mit Maskenmann Kylian Mbappé kaum – und nun will Nachbar Belgien auch noch eine sechs Jahre alte Rechnung begleichen. Mehr geht zumindest auf dem Papier bei dieser Fußball-EM nicht: Die „Équipe Tricolore“ ist Weltranglistenweiter hinter Argentinien, Belgien Dritter.

Egal, wer am Montag (18 Uhr/ZDF) in Düsseldorf nach 90 Minuten plus Nachspielzeit, Verlängerung oder Elfmeterschießen ausscheidet: Es wird noch mehr Unruhe in der Heimat geben. Das weiß Frankreichs langjähriger Erfolgscoach Didier Deschamps ebenso wie Belgiens deutscher Trainer Domenico Tedesco. „Das sind die Spiele, auf die wir warten, und alles ist möglich“, versichert der 38 Jahre alte Tedesco und gibt sich kämpferisch: „Jetzt treffen wir auf eine Spitzenmannschaft, deshalb haben wir uns qualifiziert, sonst hätten wir zu Hause bleiben können.“

Beide Mannschaften können bislang nicht überzeugen

0:1 gegen die Slowakei, 2:0 gegen Rumänien und dann das 0:0 gegen die Ukrainer, wie die Franzosen zogen die Belgier nur als Gruppenzweiter ins Achtelfinale ein. Frankreich hatte dank eines Eigentores 1:0 gegen den späteren Gruppensieger Österreich gewonnen, 0:0 gegen die Niederlande gespielt und war auch gegen bis dahin punktlose und bereits ausgeschiedene Polen nicht über ein 1:1 hinausgekommen.

Erstes Fazit: Die Defensive steht und wurde bereits als „blauer Bunker“ bezeichnet („L'Équipe“), die hochkarätige Offensive und deren Effizienz machen Sorgen. „Auswahl, Coaching, Führung: Ein umstrittenerer Didier Deschamps“, schrieb jüngst die französische Sportzeitung „L'Équipe“. Demnach seien Ersatzspieler mit wenig oder gar keinen Einsatzminuten unzufrieden. Deschamps sei zudem weiter auf der Suche nach der neuen Hierarchie in

der Mannschaft nach den Rücktritten von Spielern wie Torwart Hugo Lloris oder Abwehrchef Rafael Varane nach der Vize-Weltmeisterschaft 2022. „Deschamps weiß das zweifellos besser als jeder andere: Nur durch Ergebnisse wird es ihm gelingen, das Vertrauen und die Begeisterung seiner Gruppe vollständig zurückzugewinnen“, ergänzte „L'Équipe“.

Seit zwölf Jahren ist Deschamps am Steuer

Immerhin bestimmte am Wochenende erstmalig die Tour de France die französischen Sportseiten. Sollte Frankreich als einer der EM-Topfavoriten aber ausscheiden, wird es wohl heftige Diskussionen geben. Seit Juli 2012 trainiert der ehemalige Welt- und Europameister-Kapitän die Auswahl der Grande Nation. Er machte aus einem zerstrittenen Haufen eine Gewinnermannschaft.

Seit 2014 und dem 0:1 gegen Deutschland im Viertelfinale bei der WM in Brasilien hat Frankreich unter Deschamps bei EM und WM nicht ein einziges Spiel in der regulären Spielzeit verloren. Der Gegentreffer im Finale der Heim-EM 2016 gegen Portugal fiel in der Verlängerung. 2018 bei der WM gewann Frankreich den Titel. Bei der darauffolgenden EM schied Frankreich gegen die Schweiz im Achtelfinale im Elfmeterschießen aus. Bei der WM 2022 hatte Frankreich im Elfmeterschießen im Finale das Nachsehen gegen Argentinien.

Dass sie 2018 im Halbfinale in Russland die Belgier mit 1:0 geschlagen hatten, sorgt in deren Lager für zusätzliche Motivation. Und als wäre die Stimmung – auch durch die Pfiffe der eigenen Fans nach dem Ukraine-Match nicht schon geladen und angespannt genug, befürchtet ein missglückter Gag die Gesamtstimmung. In einem Video fragte ein belgischer Komiker, wer denn Mbappé gegen das Schienbein treten könne. Die Antwort gab der belgische Nationalspieler Amadou Onana, als er seinen eigenen Namen sang. Der Verband entschuldigte sich wenig später und löschte das Video.

ITALIEN Nach blamablen EM-Aus herrscht bei der „Squadra Azzurra“ Fassungslosigkeit

Von Miriam Schmidt
und David Langenbein

BERLIN. Gedemütigt, tief enttäuscht und mit leerem Blick schlichen Italiens Kapitän Gianluigi Donnarumma und seine Teamkollegen zu den Fans. Sie baten ihre Anhänger um Entschuldigung für die katastrophale Leistung im EM-Achtelfinale. Doch statt Trost und Zuspruch erhielten sie nach dem 0:2 gegen die Schweiz nur Pfiffe und Beleidigungen.

Drei Jahre nach dem umjubelten EM-Triumph von Wembley ist Italiens Fußball wieder am Tiefpunkt angelangt. „Es tut extrem weh. Wir müssen uns bei allen entschuldigen“, sagte ein sichtlich mitgenommenem Donnarumma, der sich als einer der wenigen in Berlin den drängenden Fragen stellte. In den Schock und die Fassungslosigkeit mischten sich schnell sorgenvolle Gedanken an die Zukunft.

Trainer Luciano Spalletti wirkte beim mutlosen Auftritt seines Teams einmal mehr rat- und hilflos. Doch Verbandsboss Gabriele Gravina schloss am Sonntag personelle Konsequenzen aus. Er selbst werde nicht zurücktreten, zudem sprach er auch dem 65 Jahre alten Nationaltrainer das Vertrauen aus.

„Rücktritte zu fordern, ist inakzeptabel“, sagte der Fußball-Funktionär. „Spalletti hat unser Vertrauen. Wir brauchen Geduld.“ Trotzdem gelte es, alles zu hinterfragen. Mehr als eine Stunde stellten sich beide den Fragen der Journalisten.

Der Trainer selbst zog bereits nach dem Spiel ein schonungsloses Fazit: „Wir sind im Moment nicht in der Lage, mehr als das zu zeigen“, räumte der 65-Jährige ein. Es brauche in Zukunft „andere Entscheidungen“, sagte er. Nach dem frühesten EM-Aus seit 2004 müsse sich mit Sicherheit etwas ändern. „Das Spiel gestern war ein großer Rückschritt, inakzeptabel.“



Mit gesenkten Blicken verlassen die Italiener Mateo Retegui (links) und Kapitän Gianluigi Donnarumma den Platz. Foto: dpa

Aber das ist der Punkt, von dem wir wieder vorwärtsgehen müssen“, stellte er am Sonntag klar.

Er verwies jedoch auch darauf, dass er nach dem viel kritisierten Abgang von Europameister-Coach Roberto Mancini nur wenig Zeit zur Vorbereitung mit der Mannschaft gehabt habe. Gravina sprach von einem mehrjährigen Projekt. „Es ist nicht möglich, ein solches Projekt nach wenigen Monaten aufzugeben.“

Es scheint so, als sei die wunderbare Reise zum EM-Titel 2021 ein Ausrutscher gewesen und die verpassten Weltmeisterschaften 2018 und 2022 die harte italienische Fußball-Realität. „Tuttosport“ nannte es ein „na-

tionales Scheitern“, der „Corriere dello Sport“ „eine Schande“. Die „Gazzetta dello Sport“ schrieb: „Was für eine Blamage!“

Zum dritten Mal in Folge die Qualifikation für die WM zu verpassen, wäre ein „immenses Desaster“, sagte Gravina. Langfristig gehe es auch darum, italienischen Spielern mehr Einsatzmöglichkeiten in der Serie A zu geben. „Wir werden in den kommenden Monaten keinen Spieler wie Mbappé oder Ronaldo haben, das ist unrealistisch“, sagte der Verbandsboss.

Auch Donnarumma, der beim Turnier in Deutschland als einziger Italiener konstant Weltklasse-Niveau bot, blickte bei aller Trauer und Enttäuschung nach vorn. „Die Qualität ist da, daran müssen wir anknüpfen.“ Doch nach den Auftritten der „Squadra Azzurra“ in Deutschland gibt es genau daran massive Zweifel.

Schweiz: Y. Sommer – Schär, Akanji, Ricardo Rodriguez – Ndoye (77. Sierro), Freuler, Xhaka, Aebischer (90.+2 Steffen) – Rieder (72. Stergiou), Vargas (72. Zuber) – Embolo (77. Duah).

Italien: Donnarumma – Di Lorenzo, Mancini, Bastoni, Darmian (75. Cambiaso) – Cristante (75. Lo. Pellegrini), Fagioli (86. Frattoni), Barella (64. Retegui) – Chiesa, Scamacca, El Shaarawy (46. Zaccagnini).

Schiedsrichter: Szymon Marciniak (Polen). – **Zuschauer:** 68.172. – **Tore:** 1:0 Freuler (37.), 2:0 Vargas (46.).

Besser mit oder ohne den Superstar?

PORTUGAL Personalie Cristiano Ronaldo wird kontrovers diskutiert / Achtelfinal-Gegner Slowenien gewann Testspiel Ende März

FRANKFURT (dpa). Cristiano Ronaldo hat es noch nie gemocht, wenn nicht er selbst, sondern ein anderer Spieler im Mittelpunkt des Interesses steht. Bei einem so großen Turnier wie der Fußball-Europameisterschaft lässt sich das aber nicht immer vermeiden. Und so gehörte die Bühne vor dem EM-Achtelfinale zwischen Portugal und Slowenien (Montag, 21 Uhr/ARD) zumindest für einen kurzen Moment dem defensiven Mittelfeldspieler João Palhinha. Den wollte der FC Bayern München schon im vergangenen Jahr unbedingt verpflichten und seit einigen Wochen baggert der deutsche Rekordmeister hartnäckig aufs Neue.

Palhinha selbst hat nun vor dem Slowenien-Spiel ziemlich deutlich heraushängen lassen, dass er mit einem Jahr Verspä-

tung vom FC Fulham in England nach Deutschland wechseln will. „Beide Vereine wissen, wo ich in einem Monat sein möchte“, sagte der 28-Jährige im EM-Quartier der Portugiesen in Marienfeld. „Was auch immer passieren muss, wird passieren.“ Sein Transfer nach München hängt jetzt an der Höhe der Ablösesumme. Grundsätzlich weiß aber jeder, woran er ist.

Für die Portugiesen gilt das bei diesem Turnier noch nicht. Und so soll ihr erstes K.o.-Rundenspiel in Frankfurt am Main endlich Antworten liefern auf die zwei großen, aber in den drei Vorrunden-Spielen gegen Tschechien (2:1), die Türkei (3:0) und Georgien (0:2) noch immer nicht geklärten Fragen: Wie gut ist diese Mannschaft wirklich? Und macht sie der 39 Jahre alte

Ronaldo immer noch besser – oder eher nicht? Die Empirie sagt dabei etwas anderes als Ronaldos Trainer und auch Mitspieler. Die haben sich schon lange vor der EM für die nur noch in Saudi-Arabien für Al-Nassr spielende Fußball-Legende als Mittelstürmer Nummer eins ausgesprochen – und halten daran auch nach seiner Auswechslung gegen Georgien fest. „Haben Sie gesehen, wie er auf dem Platz dem Team geholfen hat?“, fragte der sogar schon 41 Jahre alte Mitspieler Pepe die portugiesischen Journalisten am vergangenen Freitag. „Es ist un-



Cristiano Ronaldo
Foto: dpa

glaublich. Er ist einer der Spieler mit den meisten Minuten in unserem Team. Und das mit 39 Jahren. Ich bin mir sicher, dass er uns noch viel mehr Freude bereiten wird. Cristiano Ronaldo lebt für Tore.

Das ist eine Tatsache!

Dass man das auch anders sehen kann, zeigt ausgerechnet ein Testspiel gegen den Achtelfinal-Gegner Slowenien vor drei Monaten. Innerhalb von sechs Tagen gewannen die Portugiesen

Ende März zunächst ohne Ronaldo gegen Schweden (5:2) und verloren danach mit Ronaldo gegen die vergleichsweise

TOP

► Neue Schiri-Regeln:

Uefa-Schiedsrichterboss Roberto Rosetti hat ein positives Zwischenfazit hinsichtlich der Neuerungen beim EM-Turnier gezogen. Das Mecker-Verbot – nur Kapitäne dürfen mit dem Referee sprechen – funktioniert gut. Die zweite Neuerung, die Einblendung von VAR-Bildern auf den Stadionleinwänden, trage zu einer besseren Aufklärung der Zuschauer bei.

FLOP

► EM-Schummelei:

Zwei Polizisten außer Dienst sollen sich einem Bericht der B.Z. zufolge mithilfe ihrer Dienstaussweise in das Olympiastadion in Berlin geschummelt haben, um dort ein EM-Spiel zu sehen. Am Eingang sollen sie angegeben haben, aus dienstlichen Gründen ins Stadion zu müssen. Gegen die Beamten wurde ein Ermittlungsverfahren eingeleitet, bestätigte eine Sprecherin.

IN+

► Nachwuchs:

Frankreichs Flügelstürmer Kingsley Coman erwartet sein viertes Kind.

► Starke TV-Quote:

Der deutsche Viertelfinaleinzug hat im ZDF etwa 23,6 Millionen Menschen vor die TV-Geräte gelockt.

► Distanzschüsse:

Der Slowene Erik Janža hat den bislang wuchtigsten Treffer des Turniers erzielt – gemessen mit fast 130 Kilometern pro Stunde.

OUT

► VAR-Debatten:

Zwei enge Entscheidungen im Spiel zwischen Deutschland und Dänemark sorgen (mal wieder) für Diskussionen.

► Englische Führungsspieler:

Ex-Nationalspieler Wayne Rooney kritisiert Kane, Walker und Co., weil diese sich nicht den Fragen der Journalisten stellen.



Den QR-Code scannen und weitere Infos rund um die EM lesen.

Pogacar bei Tour im Angriffsmodus

Slowene übernimmt nach Attacke das Gelbe Trikot / Vingegaard bleibt dran, Roglic verliert Zeit

BOLOGNA (dpa/udo). Schon der zweite Tag der Tour de France wurde zum Kräftemessen der Topfavoriten, die zudem den Rest der Konkurrenz gleich abschüttelten. Wie entfesselt stürmte Tadej Pogacar die steile Rampe zur Wallfahrtskirche nach San Luca im Zielort Bologna hinauf, doch Jonas Vingegaard blieb an seinem Hinterrad.

„Ich bin froh, wieder in Gelb zu sein. Das fühlt sich gut an, auch wenn ich noch keinen Vorsprung habe. Es ist eine Bestätigung, dass ich in Form bin“, sagte Pogacar, der zeitgleich mit Vorjahressieger Vingegaard und auch dem auf den letzten Metern d Remco Evenepoel ins Ziel rollte. Das Gelbe Trikot trägt aber nun Pogacar aufgrund der besseren Platzierungswerte, nachdem er Samstag Vierter geworden war. Der zeitgleich auf Rang zwei liegende Evenepoel hatte zum Auftakt den achten Rang belegt.

Pogacar übernahm die Gesamtführung vom französischen Auftaktsieger Romain Bardet, der 21 Sekunden verlor. Zum Auftakt hatte der Franzose eine spektakuläre Flucht mit Teamkollege Frank van den Broek mit dem Tagessieg gekrönt. Kevin Vauquelin sorgten einen Tag später gleich für den den nächsten französischen Etappensieg, nachdem er sich aus einer Ausreißergruppe gelöst hatte und zum Solosieg in Bologna gefahren war.

Auf dem durchschnittlich 10,6 Prozent steilen Anstieg, der gleich zweimal überquert werden musste, ging Pogacar in den Angriffsmodus. Erst konnte nur Vingegaard folgen, bevor Eve-

nepoel als weiterer Mitfavorit immerhin nach der Abfahrt noch aufschließen konnte. Erster Verlierer war Primoz Roglic vom deutschen Red-Bull-Team, der mit der Gruppe von Bardet ins Ziel rollte. „Da haben wir uns was anderes erhofft“, gab Teamchef Ralph Denk zu. „Wir haben ein bisschen Zeit verloren, aber gefühlt nicht die Tour verloren. Und das ist schon mal gut“, meinte dagegen Sportchef Rolf Aldag.

Bereits am Samstag hatte Pogacar auf der Berg- und Talfahrt nach Rimini „die Beine etwas angetestet“, beim vierten Platz aber die ersten Bonussekunden verpasst. Die Etappe sei nicht schwer genug, um Chaos anzurichten, lautete Pogacars Urteil.

Dem konnte der leidende Altstar Mark Cavendish kaum zustimmen. Mit 39 Minuten Rückstand war der Ex-Weltmeister gerade noch in der Karenzzeit geblieben, nachdem er sich zwischenzeitlich übergeben und nach eigenen Worten „Sterne gesehen“ hatte. Auch am Sonntag kam er wieder mit deutlichem Rückstand ins Ziel.

Degenkolb profitiert von Vorbereitung in der Sauna

Wie am Vortag zeigte das Thermometer zum Teil Temperaturen von weit über 30 Grad an. „Ich bin froh, dass ich viel Hitze-Anpassung in der Sauna gemacht habe. Das war sehr unangenehm, scheint aber geholfen zu haben. Ich habe mich gar nicht so schlecht gefühlt“, sagte John Degenkolb, der sich aber zum Auftakt über den DopTeam pelsieg seiner Kollegen im DSM-firmenich freuen konnte.



Tadej Pogacar (vorne) und Jonas Vingegaard distanzieren sich zum Auftakt der Tour de France die Konkurrenz. Foto: dpa

STENOGRAMM

Diana Schneider: Die russische Tennisspielerin hat mit dem Titel in Bad Homburg den bisher größten Erfolg ihrer Karriere gefeiert. Die 20-Jährige gewann das Endspiel gegen die Kroatin Donna Vekic 6:3, 2:6, 6:3. In der ersten Runde hatte die Newcomerin Angelique Kerber bezwungen.

RB Leipzig: Marcel Schäfer ist neuer Sportchef des Fußball-Bundesligisten und damit Nachfolger des zum FC Bayern München gewechselten Max Eberl. Der Ex-Wolfsburger tritt sein neues Amt am 1. August an und hat in Leipzig einen Vertrag bis 2028 unterschrieben. Die Ablösesumme soll zwischen 1,5 und zwei Millionen Euro liegen.

Ruth Winder: Die Amerikanerin hat die 36. Auflage der Thüringen-Rundfahrt der Frauen gewonnen. Die 30-Jährige vom Team Human Powered Health verteidigte am Sonntag souverän ihr Gelbes Trikot, das sie tags zuvor im Einzelzeitfahren erobert hatte.

Springreiten: Janne Friederike Meyer-Zimmermann ist bei der neunten Station der Global Champions Tour auf den vier-

ten Platz geritten. Die 43 Jahre alte Springreiterin aus Pinneberg blieb beim Großen Preis von Stockholm mit ihrem Pferd Messi im Stechen ohne Fehler, ritt aber für den Sieg deutlich zu langsam. Gewinner des Springens war der fast zwei Sekunden schnellere Belgier Olivier Philippaerts mit Miro.

Fußball: Der auch beim FC Bayern als Tuchel-Nachfolger gehandelte Italiener wird neuer Trainer bei Olympique Marseille. De Zerbi arbeitete zuvor in der Premier League als Coach von Brighton & Hove Albion, war dort nach zwei Jahren im Amt zurückgetreten.



Diana Schneider jubelt in Bad Homburg. Foto: dpa



Owen Ansah sprintet in 9,99 Sekunden zu deutschem Rekord und Meistertitel über 100 Meter.

Foto: dpa

Sprint in neue Dimension

9,99 Sekunden von Ansah überstrahlen deutsche Meisterschaft / Weber siegt, Krause Zweite

Von Christian Kunz

BRUNNSCHWEIG. Nach seinem 100-Meter-Coup blickt der neue deutsche Rekordhalter Owen Ansah den Olympischen Spielen voller Begeisterung entgegen. „Ich möchte das einfach alles aufsaugen. Ich konnte ja zeigen, dass ich gut drauf bin – und das möchte in Paris dann auch zeigen“, sagte der neue Meister, der bei den Titelkämpfen in Braunschweig als erster deutscher Sprinter die besondere Zehn-Sekunden-Marke knacken konnte. „Den deutschen Rekord kann mir zwar wieder jemand wegnehmen. Aber dass ich der erste Deutsche bin, der unter zehn Sekunden gerannt ist, das kann mir niemand mehr wegnehmen“, erklärte der 23-Jährige, der seinem Heimatverein Hamburger SV eine historische Sportnote abseits des Fußballs bescherte und seinen Rekordlauf so beschrieb: „Ich war so krass im Tunnel, dass ich ab dem Punkt, wo ich rausgelaufen

bin, nur Joshua Hartmann im Augenwinkel gesehen habe. Das hat mir noch einmal mehr Power und Push gegeben, zu rennen, zu rennen und dann perfekt an der Ziellinie zu dippen.“ Ansah, dessen Familie einst aus Ghana nach Deutschland kam, schenkte den Titel seinem Vater zum Geburtstag. „Der sieht aus wie Carl Lewis, ist so grazil. Das war eine Frage der Zeit, bis der mal einen raushaut“, zog ARD-Experte Frank Busemann einen Vergleich mit einem der Größten des Leichtathletik-Sprints, der allein neunmal Olympia-Gold gewann. Wovon Ansah noch ebenso weit weg ist wie vom Weltrekord von Jamaikas Ausnahmesprinter Usain Bolt, der 2009 in Berlin 9,58 Sekunden für die 100 Meter brauchte. Im Olympia-Finale 2021 in Tokio waren wiederum alle gewerteten Finalzeiten unter 10 Sekunden.

„Mit 9,99 reißt man international nichts“, sagte Trainer Sebastian Bayer zum neuen Rekordmarke, die um zwei Hundertstelsekunden unter der acht Jahre alten bisherigen Bestmarke des Wattenscheiders Julian Reus liegt. „Aber ich glaube auch, dass 9,99 noch nicht das Ende ist. Ich hoffe, dass es ein bisschen so ein kleiner Trend ist.“

Im deutschen Sprint ist der Trend seit Jahren positiv. Bei den Männern gibt es eine leistungsstarke Gruppe, die Frauen um Gina Lückenkemper wurden 2022 sogar schon WM-Dritte und wenig später Europameisterinnen mit der Staffel über 4x100 Meter.

Lückenkemper gewann in Braunschweig ihren fünften Meistertitel über die 100 Meter in 11,04 Sekunden. „Der heutige Tag war, glaube ich, noch mal eine sehr gute Vorbereitung“, sagte die Doppel-Europameisterin von München 2022. Der deutsche Rekord bei den Frauen liegt dabei in weiter Ferne. DDR-Sprinterin Marlies Göhr lief ihre 10,81 Sekunden im Jahr 1983. „Der deutsche Rekord der Frauen ist ein bisschen eine andere Haus-

nummer als bei den Männern“, sagte die 27-Jährige. Von den deutschen Olympiastartern freute sich Speerwerfer Julian Weber über seine vierte deutsche Meisterschaft in Folge. Der 29 Jahre alte Mainzer erzielte 86,63 m und hätte mit allen sechs erzielten Weiten Gold geholt. Zehnkampf-Europameister Niklas Kaul wurde im Speerwerfen Vierter, verzichtete dann aber wegen leichter Schmerzen im Ellbogen auf den ebenfalls geplanten Hochsprung.

Gesa Krause musste sich im über 3.000-Meter-Hindernis mit Platz zwei begnügen. „Ich war nicht ganz frisch“, sagte die Dillenburgerin nach der Spurniederlage gegen Teamkollegin Olivia Gürth (Silvesterlauf Trier). In Abwesenheit von Malaika Mihambo gewann Maryse Luzolo den Weitsprung mit 6,48 Metern. Die Olympia-Zweite Kristin Pudenz sicherte sich im Kampf von vier Diskuswerferinnen mit 65,93 m Titel und Paris-Ticket.

Der deutsche Rekord bei den Frauen liegt dabei in weiter Ferne. DDR-Sprinterin Marlies Göhr lief ihre 10,81 Sekunden im Jahr 1983. „Der deutsche Rekord der Frauen ist ein bisschen eine andere Haus-

nummer als bei den Männern“, sagte die 27-Jährige.

Die Übertragungen der EM-Spiele finden Sie im Spielplan des EM-Extra.

SVWW-Flieger muss umdrehen

WIESBADEN (dpa). Der SV Wehen Wiesbaden ist auf der Reise ins Trainingslager nach Südafrika gestoppt worden. „Aufgrund technischer Probleme musste der Flieger nach rund vier Stunden umdrehen und nach Frankfurt zurückkehren. Zeitnahe Alternativen werden nun geprüft“, teilte der Absteiger aus der 2. Fußball-Bundesliga mit, der nun auf einen Flug am Montag hofft. Das Trainingslager in Stellenbosch, zu dem auch zwei Testspiele gegen südafrikanische Erstligisten gehören, war laut Verein schon vor dem Abstieg geplant.

34. Titel für Boll und Borussia

FRANKFURT (dpa). Borussia Düsseldorf hat zum 34. Mal die deutsche Tischtennis-Meisterschaft gewonnen. Im Playoff-Finale der Bundesliga in Frankfurt setzte sich das Team von Timo Boll am Sonntag mit 3:1 gegen den Champions-League-Sieger 1. FC Saarbrücken durch. Die Düsseldorfler besiegten ihren Dauerrivalen zum vierten Mal in Folge im Meisterschafts-Endspiel.

ERGEBNISSE

RADSPORT

Tour de France

1. Etappe Florenz – Rimini (206,00 km): 1. Bardet (Frankreich) 5:07:22 Std.; 2. Van Den Broek (Niederlande) + 0 Sek.; 3. van Aert (Belgien) + 5; ... 95. Arndt (Köln) + 24:43 Min.
2. Etappe Cesenatico – Bologna (198,70 km): 1. Vauquelin (Frankreich) 4:43:42 Std.; 2. Abrahamson (Norwegen) 36 Sek.; 3. Pachter (Frankreich) 49; ... 59. Zimmermann (Neusäß) + 7:59.
Gesamtwertung: 1. Pogacar (Slowenien) 9:53:30 Std.; 2. Evenepoel (Belgien); 3. Vingegaard (Dänemark) alle gleiche Zeit ... 90. Zimmermann 34:47 Min.

FORMEL 1

Grand Prix von Österreich (71 Runden à 4,326 km/307,020 km): 1. Russell (Großbritannien) - Mercedes 1:24:22,798 Std.; 2. Piastri (Australien) - McLaren +1,906 Sek.; 3. Sainz Jr. (Spanien) - Ferrari +4,533.
WM-Stand: 1. Verstappen 237 Pkt.; 2. Norris (Großbritannien) 156; 3. Leclerc (Monaco) 150. 12. Hülkenberg 14.

TV-TIPP

11.00, Eurosport und 14.10, ARD: Radsport, Tour de France, dritte Etappe von Plaisance nach Turin.

Die Übertragungen der EM-Spiele finden Sie im Spielplan des EM-Extra.

Gelassen nach Wimbledon

Angelique Kerber setzt auf gute Erinnerungen / Sieben Deutsche am ersten Tag

LONDON (dpa). Angelique Kerber möchte sich bei ihrer Wimbledon-Rückkehr als Mutter nicht von ihren Negativerlebnissen aus der Ruhe bringen lassen. „Ich bin jetzt nicht hektisch, also überhaupt nicht. Ich bin da schon eher entspannt und bleibe auch gelassen, weil ich weiß, was ich kann“, sagte Kerber (36) vor dem Auftakt des Rasenklassikers am Montag. Natürlich sei ihr Selbstvertrauen aber nicht bei 100 Prozent. „Ich trainiere ganz gut, ich fühle mich gut, ich bin fit, aber am Ende muss ich es auf dem Platz umsetzen.“

Vor ihrer Erstrundenpartie am Dienstag gegen die Kasachin Julia Putinzewa weiß sie natürlich um ihre schlechte Bilanz von zwei Erstrunden-Niederlagen bei den beiden Rasen-Vorbereitungsturnieren in Bad Homburg und Berlin. Mit dem weiteren Turnierverlauf in Wimbledon beschäftigt sie sich deswegen nicht. „Das ist auch schießegal am Ende“, sagte die 36-Jährige auf die Frage, ob sie erneut nicht wisse, wer ihre Gegnerin in der zweiten Runde sein könne:

„Ich muss erst mal die erste Runde gewinnen. Dann können wir weiter gucken.“ Im Falle eines Siegs könnte sie auf die Tschechin Katerina Siniakova treffen.

Bei ihren beiden bisherigen Grand-Slam-Turnieren seit ihrem Comeback ist sie bei den Australian Open und bei den French Open ebenfalls in der ersten Runde ausgeschieden. Sie hoffe nun, dass ihr die Erinnerungen an die vergangenen Wimbledon-Erfolge für ein Erfolgserlebnis helfen, antwortete die Wimbledon-Siegerin von 2018 und Finalistin von 2016. Aber sie wisse es nicht. „Ich habe hier schon so gute Matches gespielt, aber ich habe hier auch schon so viele Matches gespielt, die wehtaten.“

Das Turnier geht am Montag mit sieben Erstrundenpartien mit deutscher Beteiligung los. Gleich am Vormittag der Lon-

doner Ortszeit (12 Uhr MESZ/Prime) legt Jan-Lennard Struff gegen den ungarischen Tennisprofi Fabian Marozsan los. Zur selben Zeit trifft Davis-Cup-Teamkollege Dominik Koepfer auf den Italiener Fabio Fognini.

Auf dem zweitgrößten Court wird am Abend Yannick Hanfmann den italienischen Welttranglisten-Ersten Jannik Sinner herausfordern (3. Spiel nach 14 Uhr). Zudem bestreiten Daniel Altmaier, Maximilian Marterer, Tamar Korpatich und Qualifikantin Eva Lys gleich am ersten Tag des Rasenklassikers ihre Auftaktpartien.

French-Open-Finalist Alexander Zverev steigt ebenso wie Angelique Kerber erst am Dienstag ins Geschehen ein und trifft auf den Spanier Roberto Caballes Baena, der auf Platz 65 der Tennis-Weltrangliste steht.



Angelique Kerber Foto: dpa

Nach Unfall ist Bahn frei für Russell

Formel 1: Eiszeit zwischen Norris und Verstappen

SPIELBERG (dpa). Ein Crash mit Lando Norris hat Max Verstappen beim Formel-1-Rennen in Österreich den fast schon sicheren geglaubten Sieg gekostet und zu einer Eiszeit mit dem angefahrenen McLaren-Piloten geführt. „Das ist unglaublich“, schimpfte Verstappen, der im Gegensatz zu seinem Unfallgegner weiterfahren konnte, aber eine Zehn-Sekunden-Zeitstrafe aufgebremst bekam und als schließlich Fünfter geworden war.

Der durch die Kollision mit dem auch von einem verpatzten Boxenstopp eingebremsten Niederländer aus dem Rennen geworfene Norris reagierte mit versteinertem Miene. „Ich hatte etwas mehr erwartet von Max“, sagte der Engländer schmallippig. Die bislang recht enge Freundschaft der beiden steht nun vor einer harten Probe. „Wir werden das bereden, aber vielleicht nicht heute“, sagte Verstappen: „Es war schade, dass das passiert ist. Es war immer am Limit und manchmal nicht unter Kontrol-

le.“ Red Bulls Motorsportberater Helmut Marko neubte beim Pay-TV-Sender Sky: „Das war von beiden Fahrern unnötig hart. Das hätte man anders auflösen können. Naturgemäß sah er kein Vergehen bei Verstappen, die Rennkommissare urteilten aber anders und verlangten den dreimaligen Champion.“

Nutznießer des Crashes in der 64. Runde war George Russell. Der britische Mercedes-Pilot schaffte überraschend den zweiten Triumph seiner Karriere. Als es vor ihm krachte, konnte er einfach vorbeifahren. „Das Team hat einen großen Job gemacht“, sagte Russell. Zweiter wurde nach einem in der Schlussphase atemberaubenden Rennen Norris' McLaren-Teamkollege Oscar Piastri. Ferrari-Fahrer Carlos Sainz wurde Dritter.

Haas-Routinier Nico Hülkenberg fuhr als Sechster wieder in die Punkte. „Geile Sache, unerwartet, ich habe gekämpft wie ein Löwe“, sagte der Rheinländer freudstahlend.



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

1942: Erste Schlacht von El Alamein

Am 1. Juli 1942 beginnt die erste Schlacht von El Alamein während des Afrikafeldzugs. Das Afrikakorps der Wehrmacht unter Generalfeldmarschall Erwin Rommel trifft hier auf die 8. Britische Armee in Ägypten. Nach einem nahezu ungebremsten Siegeszug in Afrika erreichen die deutsch-italienischen Truppen Ende Juni El Alamein, die letzte britische Verteidigungsstellung vor Alexandria. Im Zeitraum vom 1. bis 31. Juli 1942 kommt es zu Gefechten, bei denen die Achsenmächte jedoch aufgrund der britischen Überlegenheit scheitern. Im Oktober 1942 beginnt die Zweite Schlacht von El Alamein, sie endet Anfang November 1942 mit einem Sieg der Briten und dem Rückzug der deutsch-italienischen Truppen nach Libyen. El Alamein bedeutet das Ende von Rommels Vormarsch in Afrika.

1993: Bergleute im Kaliwerk treten in Hungerstreik

Am 1. Juli 1993 beginnen zwölf Kumpel in Bischoferode in Thüringen einen Hungerstreik. Sie kämpften für den Erhalt des Kalibergwerks „Thomas Müntzer“. Schnell schließen sich weitere Kumpel an: Aus zwölf werden 23, schließlich mehr als 40 Menschen, die aus Protest gegen die mögliche Schließung ihres Werkes über Wochen hungern. Insgesamt 81 Tage dauert die Aktion. Der Hungerstreik wird zum Symbol für den Kampf gegen die Privatisierungspolitik der Treuhand. Im Dezember 1993 schließt die Treuhand das Kaliwerk dann endgültig.

1996: Rechtschreibreform beschlossen

Am 1. Juli 1996 unterzeichnen die Kultusminister die Neuregelung zur Rechtschreibung. Die deutsche Bevölkerung ist von den neuen Regeln wenig begeistert. In der Übergangsphase bis 2005 wird heftig über die Reform gestritten und sogar zum Boykott aufgerufen. Der daraufhin gegründete Rechtschreibrat justiert nach und bringt die „reformierte Reform“ auf den Weg, die seit 2006 gilt. Was kaum bekannt ist: Die große Rechtschreibreform von 1996 ist gewissermaßen eine DDR-Erfindung. Denn im Osten war man in Sachen Orthografie-Anpassung stets deutlich weiter gewesen als im Westen. Warum lesen Sie hier.

1997: Hongkong geht an China zurück

Am 1. Juli 1997 geht Hongkong an China zurück. Hongkong, übersetzt „Duftender Hafen“, wird Anfang der 1840er Jahre britische Kolonie und entwickelt sich zu einer großen Handelsmetropole. 1982 beginnen Verhandlungen über eine Rückgabe zwischen Großbritannien und China. Es wird vereinbart, Hongkong im Jahr 1997 zurückzugeben. Die Stadt wird zu einer Sonderverwaltungszone mit Freiheiten und Sonderrechten. Im Jahr 2047 soll Hongkong komplett an China übergehen und verliert den Status als Sonderverwaltungszone.

2011: „Gondwanaland“ im Zoo Leipzig eröffnet

Am 1. Juli 2011 eröffnet im Leipziger Zoo der Großstadtschungle „Gondwanaland“. Auf einer Fläche von etwa zwei Fußballfeldern leben dort fast 200 exotischen Tier- und mehr als 500 Pflanzenarten in einem nahezu natürlichen Lebensraum. Das „Gondwanaland“ ist die größte und artenreichste Tropenhalle Europas.

Durchs Gondwanaland sind in den zehn Jahren etwa zehn Millionen Besucherinnen und Besucher gegangen. Der Leipziger Zoo ist mit diesem neuen Magnet überregional sichtbar geblieben.

2011: Wehrpflicht ausgesetzt

Am 1. Juli 2011 wird die Wehrpflicht in Deutschland ausgesetzt. Die Bundeswehr ist nun eine Freiwilligenarmee. Ebenso entfällt der Zivildienst. Nach der Aussetzung der Wehrpflicht geht die Anzahl der Soldatinnen und Soldaten zunächst stark zurück. Aktuell sind etwa 265.000 Männer und Frauen bei der Bundeswehr beschäftigt, davon rund 183.400 als Soldatinnen und Soldaten. Die Aussetzung der Wehrpflicht gilt nur in Friedenszeiten, im Spannungs- oder Verteidigungsfall kann sie wieder aktiviert werden und bleibt deshalb weiterhin im Grundgesetz verankert. Das Grundgesetz regelt auch, dass niemand zum Kriegsdienst gezwungen werden kann. 2022 stößt Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die Diskussion über eine sogenannte soziale Pflichtzeit neu an, durch die er sich einen stärkeren gesellschaftlichen Zusammenhalt erhofft.

„Der Verein ist uns ans Herz gewachsen“

MEIN ERSTES MAL (22) Die Zwillinge Otmar und Karl-Heinz Sattel singen seit 60 Jahren gemeinsam



Für die Zwillinge Otmar und Karl-Heinz Sattel ist der MGV Eintracht zu einer Lebensaufgabe geworden. Seit 60 Jahren singen sie gemeinsam und engagieren sich aktiv für „ihren“ Verein. Foto: suk

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Ein erstes Mal hat es für jeden im Leben gegeben. Sei es im Beruf, in der Freizeit oder bei einer einmaligen Gelegenheit. Wie es ist, dieses erste Mal, das in Erinnerung bleibt, und wohin es bisher geführt hat,

„Damals waren acht oder neun aktive Sänger in unserem Alter dabei. Die haben so lustige Sachen gesungen - das hat uns gefallen.“

Karl-Heinz Sattel

erzählen Schifferstadter in ihrer persönlichen Geschichte. Heute: Otmar und Karl-Heinz Sattel stehen für Einsatz und Akzente.

Es war an einem Dezemberabend im Phönix-Heim im Jahr 1964. Die Zwillinge Otmar und Karl-Heinz Sattel, damals 19 Jahre jung, spielten Karten und schauten dabei fern. Etwas, das die jungen Männer regelmäßig mit ihrer Clique an Ort und Stelle taten. Diesmal sollte der Abend anders als gewohnt verlaufen und ihnen den Einstieg in eine Leidenschaft bescheren, die bis heute anhält.

„Auf einmal ging die Tür auf und nicht mehr zu“, schildert Otmar Sattel, was sich an besagtem Abend auf einmal begab. Wer hereinkam, war weder ihm noch seinem Bruder zunächst bewusst. Im Nachhinein stellte

sich heraus: Es waren Sänger des MGV Eintracht inklusive eines resoluten Dirigenten namens Max Kochendörfer. „Wenn wir drin sind, läuft kein Fernseher“, machte der kompromisslos klar. Die Kiste blieb aus. Dafür wurde gesungen - die magische Anziehungskraft, die die Sattels zur Eintracht brachte. „Damals waren acht oder neun aktive Sänger in unserem Alter dabei. Die haben so lustige Sachen gesungen - das hat uns gefallen“, erinnert sich Karl-Heinz Sattel bestens an die Begegnung. Er war der Erste der Zwillinge, der direkt zur nächsten Singstunde antrat. Das erste Mal ließ bei seinem Bruder nicht lange auf sich warten.

Auch nach mittlerweile 60 Jahren sind die beiden noch Feuer und Flamme für ihre Eintracht. Loslassen können sie nicht, weder den Gesang,

„Meine Frau hat selbst in den letzten Jahren bei Neuwahlen immer gesagt: Komm bloß nicht ohne Amt heim.“

Du wirst sowieso weiter gefragt.“

Karl-Heinz Sattel

noch die Aufgaben, die sie gerne für ihren Verein leisten. Nicht nur Rat, sondern auch Taten für den MGV bestimmen immer noch die Freizeit der Zwillinge. „Meine Frau hat selbst in den letzten Jahren bei Neuwah-

len immer gesagt: Komm bloß nicht ohne Amt heim. Du wirst sowieso weiter gefragt“, verrät Karl-Heinz Sattel mit einem Lächeln. Sie sollte Recht behalten.

Trotzdem: Er entschied sich nach 55 Jahren Vorstandsarbeit als Beisitzer und Verzichtungswart im vergangenen Jahr aufzuhören. Sein Bruder Otmar war ab 1970

„Unser erstes Vereinslokal war der Adler. 1965 wechselten wir in die Kanne.“

Otmar Sattel

drei Jahre Schriftführer, dann von 1974 bis 1994 Vorsitzender der Eintracht. Das Amt wiederholte sich von 2000 bis 2021. Da hatte er längst den Titel als Ehrenvorsitzender.

So tief in der Vereinsgeschichte verwurzelt wie die beiden ist kaum jemand. „Unser erstes Vereinslokal war der Adler. 1965 wechselten wir in die Kanne“, zeigt Otmar Sattel auf. Dort mussten die Sänger aber bald „ausziehen“ aufgrund räumlicher Veränderungen des Gastwirts. „Gleichzeitig waren wir ständig in verschiedenen Schulsälen zum Proben“, erzählt Sattel weiter. Irgendwann begann sein Sturm aufs Rathaus. Bauland musste her. Das Gelände, wo heute das Vereinshaus steht, wurde ins Spiel gebracht. „Das war damals ein Schuttplatz“, unterstreicht Sattel. Die Stadt erteilte die Geneh-

migung, die Eintracht legte los.

„Wir hatten damals sämtliche Handwerker, die notwendig waren, im Verein“, macht Karl-Heinz Sattel deutlich, wie das Haus so gut wachsen konnte. Nicht vergessen haben die Brüder die Unterstützung von Bauunternehmer Berthold Heberger, der zwei Arbeiter für einen gewissen Zeitraum stellte. Seit 38 Jahren probt und feiert die Eintracht in den eigenen vier Wänden. „In den Jahren war vieles wiederherzustellen“, hebt Karl-Heinz Sattel hervor. Er selbst hat unheimlich viel „gepinselt“, wie sein Zwilling einwirft.

„Wir hatten damals sämtliche Handwerker, die notwendig waren, im Verein.“

Karl-Heinz Sattel

Festlichkeiten sind begleitet worden, Umzugswagen und das 8,50 Meter große Vereinstransparent, das zu Waldfesten aufgehängt wurde, stammen aus Karl-Heinz Sattels Kreativität. Auch sein Bruder war und ist immer noch da, wenn es wo hakt oder klemmt. Die Ansprache der Mitglieder war Otmar Sattel immer wichtig und seines Erachtens ist sie

auch unerlässlich. Gefehlt in den Singstunden haben die Zwillinge nach eigener Aussage maximal zweimal im Jahr. „Einmal, wenn unser Geburtstag auf die Singstunde fiel und einmal, wenn wir krank waren“, sagt Otmar Sattel. In jeder Hinsicht unterstützt worden sei die

„Da gehört es dazu, dass wir versuchen, ihn aufrecht zu erhalten.“

Karl-Heinz Sattel

Eintracht von beiden. „Kulturell, körperlich und finanziell“, nennt der Ehrenvorsitzende drei Schlagworte. Er ist derjenige, der seit 16 Jahren von März bis Oktober jede Woche den Rasen ums Vereinshaus mäht.

Weshalb die Zwei noch immer so viel in den MGV investieren, bringt Otmar Sattel mit einem Satz auf den Punkt: „Uns ist der Verein ans Herz gewachsen.“ Sein Bruder ergänzt: „Da gehört es dazu, dass wir versuchen, ihn aufrecht zu erhalten.“

Polizeieinsatz wegen Familienstreits auf Beerdigung

LUDWIGSHAFEN (dpa/lrs). Bei einer Beerdigung sind zwei trauernde Familien auf einem Friedhof in Ludwigshafen-Oggersheim in Streit geraten. Zwischenzeitlich seien bis zu 30 Personen an der lautstarken Auseinandersetzung am Samstag beteiligt gewesen, teilte die Polizei am Sonntag in Ludwigshafen mit.

Die Polizei sei mit starken Kräften ausgerückt und habe die Parteien getrennt. Zwischen den Familien sei es zu diversen Beleidigungen und Körperverletzungen gekommen. Allen Beteiligten seien Platzverweise ausgesprochen worden, teilte die Polizei mit. Der Grund für den Streit war zunächst unbekannt.

WIR GRATULIEREN

Frau Gerline Baum, zum 80. Geburtstag.
Herrn Yasar Ince, zum 80. Geburtstag.
Herrn Ludwig Weigel, zum 80. Geburtstag.

Einparkversuch unter Alkoholeinfluss endet im Graben

SCHIFFERSTADT (ots). Am Freitagmittag (28.06.2024) meldeten Passanten der Polizeiinspektion Schifferstadt den missglückten Einparkversuch einer 60-Jährigen auf einem Supermarktplatz in der Waldsee Straße. Diese fuhr mit ihrem Auto über Parkplatzbegrenzung und kam im Graben zum Stehen. Gegenüber den Passanten gab die 60-Jährige an, Alkohol getrunken zu haben. Ein durchgeführter Atemalkoholtest ergab 2,27 Promille. Der Dame wurde im Anschluss eine Blutprobe entnommen und der Führerschein sichergestellt. Verletzt wurde niemand. Die Dame erwartet nun ein Strafverfahren.

Gleitsichtgläser

Paar ~~250,- €~~ **199,- €***

- Scharfes Sehen von Anfang an
- Gleitsichtgläser der neuen Generation
- 100 % digitale Fertigung
- Sie sparen 251,60 €

Angebot gültig bis 31.08.2024

* „BB-Digital“ Gleitsichtgläser, ± 4,0 dpt, cyl. + 4,0, Add. 1,0 - 3,0
** regulärer Brillen-Bott-Preis
Nicht mit anderen Rabatten und Aktionen kombinierbar.
Firmensitz: 67098 Bad Dürkheim, Mannheimer Str. 18

BRILLEN BOTT
MEHR SEHEN

Brillen-Bott GmbH - www.brillen-bott.de
67105 Schifferstadt - Kirchenstraße 28

TIPPS

REZEPT DER WOCHE

Eiskalt: Gurken-Joghurt-Suppe



(dpa). Wenn die Temperaturen auf dem Thermometer nach oben klettern, hilft alles, was erfrischt. Also auch eine Erfrischung von innen. Mein Rezept für den perfekten Sommergenuss ist diese Gurken-Joghurt-Suppe.

Dafür wird eine Salatgurke fein püriert und mit griechischem Joghurt und Mayonnaise vermischt. Fein geschnittene Gurkenstückchen und milde Frühlingzwiebeln bringen einen kleinen Biss in die Suppe. Der Geschmack wird durch etwas Olivenöl, Zitronensaft und Dill verfeinert. Wenn es so richtig heiß ist, kann man die Suppe mit Eiswürfeln statt mit Wasser verlängern.

Wer eine Portion Proteine dazu möchte, serviert als Einlage gekochte Garnelen oder mild geräucherte Forellenseiten. Ein knuspriges Baguette liefert, nach Belieben, eine Portion sättigende Kohlenhydrate.

Zutaten für zwei Portionen

- 1 Schlangengurke
- 3 EL Griechischer Joghurt
- 3 EL Mayonnaise
- 3 Frühlingzwiebeln
- 1/2 Zitrone
- 1 EL Olivenöl
- 2 TL Dill (TK)
- Salz
- Pfeffer
- 150 ml kaltes Wasser oder Eiswürfel (nach Belieben)

Zubereitung:

- Gurke schälen und achteln. Ein Stück sehr fein würfeln, die restliche Gurke im Mixer fein pürieren. Joghurt und Mayonnaise dazugeben und kurz aufschäumen.
- Frühlingzwiebeln waschen und trocken tupfen. Strunk und den dunklen Teil wegschneiden. Den weißen Teil sehr fein würfeln. Zitronensaft ausdrücken.
- Zwiebeln und Gurkenwürfel unter die Gurken-Joghurt-Suppe mengen und mit ca. 2 TL Zitronensaft, Olivenöl, Dill, Salz und Pfeffer abschmecken.
- Suppe nach Belieben mit eiskaltem Wasser und/oder Eiswürfeln auf die gewünschte Konsistenz bringen.

Mehr Rezepte unter <https://loeffelgenuss.de/>.

Foto: dpa

KALENDER

Montag, 1. Juli 2024

Fängt der Juli mit Tröpfeln an, wird man lange Regen ha'n.

Geburtstag

1961

Diana Spencer

war eine britische Prinzessin, die von ihrer Traumbhochzeit 1981 bis zur Scheidung 1996 die erste Ehefrau des britischen Thronfolgers Charles Mountbatten-Windsor war, Mutter der Prinzen William und Harry ist und mit ihrem Unfalltod zur „Königin der Herzen“ wurde.

1946

Stefan Aust

ist ein deutscher Journalist, der u. a. viele Jahre das „Spiegel TV Magazin“ (1988–2008) leitete und moderierte, Chefredakteur des großen deutschen Nachrichtenmagazins „Der Spiegel“ (1994–2008) war und erfolgreiche Sachbücher wie „Der Baader-Meinhof-Komplex“ (1985, 2008 verfilmt) schreibt.

1934

Sydney Pollack

war ein US-amerikanischer Filmregisseur, Produzent und Schauspieler, der in den 1980ern mit der Komödie „Tootsie“ (1982) und der Literaturverfilmung „Jenseits von Afrika“ (1985) seine größten Regieerfolge feiern konnte.

Todestag

1909

Christian Reithmann war ein österreichischer Uhrmacher und Erfinder, der zahlreiche Maschinen für die Uhrmacherei erfand und bereits einige Jahre vor Nicolaus Otto 1873 das Prinzip des Viertaktmotors entwickelte.

Sternzeichen:

Krebs (22.06. - 22.07.)

REZEPT DES TAGES

Minestrone



- 1 1/2 Liter Gemüsebrühe
- 500 g Kartoffel(n)
- 1 St. Lauch
- 2 Möhre(n)
- 2 kleine Zucchini
- 2 St. Staudensellerie
- 2 Tomate(n)
- 250 g Bohnen, weiße, aus der Dose
- n. B. Salz und Pfeffer
- n. B. Pesto
- 50 g Parmesan, frisch geriebener

ringe schneiden - rein in den Topf. Möhren putzen und in Scheiben schneiden (dicke Möhren vorher halbieren) und ab in den Topf. Zucchini und Sellerie ebenfalls in Scheiben schneiden und dazugeben. Tomaten einritzen, mit heißem Wasser überbrühen und die Haut abziehen, in Würfel schneiden und ab zur Suppe. Nun auch die weißen Bohnen zufügen und die Suppe mit Salz und Pfeffer abschmecken. Je nachdem, wie schnell oder langsam man geschnippelt hat, ist die Suppe jetzt schon fertig.

Eventuell das Gemüse auf Biss testen und noch ein paar Minuten köcheln lassen. Ein wenig vom Parmesan unter die Suppe rühren.

Den restlichen Parmesan zusammen mit einem Klacks Pesto pro Teller zur Suppe servieren.

Diese Minestrone kocht sich von selbst. In der richtigen Reihenfolge das Gemüse nach und nach dazugeben, während man das nächste schnippelt - und wenn man durch ist, ist die Suppe so gut wie fertig. Die Brühe in einem großen Topf aufkochen lassen. Die Kartoffeln schälen, in Würfel schneiden und in den Topf geben. Den Lauch längs halbieren, waschen und in Halb-

NOTRUF

Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112

Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.

Rettungsdienst: Telefon 112

Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.

Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.

Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.

Apothek: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: <https://www.lak-rlp.de/notdienstportal> oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.

Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.

Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitung@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de

Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. - Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.

Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger und Barbara Vonderschmitt, Telefon 4 58 75 65.

Betreuungsverein (Sozialdienst ka-

tholischer Frauen und Männer); Julia Reckerlik, Telefon 49799795, Simone Schrock Telefon 49799794, Peter Oestringer, Telefon 49799796, Schulstr. 16.

Evangelische/Katholische Telefonseelsorge: Rund um die Uhr, gebührenfrei, vertraulich, Telefon 0800 / 1101011 und 0800 / 1101022.

Heil Pflegedienst, Private Sozialstation, Bahnhofstr. 21, Tel. 920093.

Krisentelefon für psychisch Kranke und deren Angehörige: 0800/2203300.

Ein(e) fachkundige Gesprächspartner(in) ist damit samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 23 Uhr erreichbar, wochentags von 17 bis 23 Uhr.

Kinder- und Jugendtelefon des Deutschen Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 110333

Elterntelefon des Kinderschutzbundes (kostenlos): 0800/ 110550.

Rotes Kreuz: Krankentransporte: 19222.

Malteser Hilfsdienst e. V. Schifferstadt: Speyerer Straße 13, Telefon 457821 oder 0175 2686041.

Ökumenische Nachbarschaftshilfe: Telefon 8 27 51.

Stadtwerte (Stromversorgung und Abwasserbeseitigung): Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeit Telefon 06235 4901-122 anrufen.

Gasversorgung: Bei Störungen außerhalb der normalen Dienstzeiten Telefon 0800/0837111 anrufen.

Wasserversorgung: Der Bereitschaftsdienst ist unter der Telefon-Nummer 957031 zu erreichen.

Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung, Ortsvereinigung Speyer-Schifferstadt e.V., Waldspitzweg 10, Schifferstadt, Telefon 06235/49760, Fax 4976100.

Psychologische Beratungsstelle für Ehe, Familien- und Lebensfragen Speyer: Telefon 06232/ 620324.

Schifferstadter Tagblatt

IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag: Geier-Druck-Verlag KG, Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt, Tel. (06235) 92 69-0, Geschäftsführerin: Susanne Geier

Redaktion Lokales Schifferstadt
Susanne Geier (verantwortl.), Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt

Verantwortl. überregionaler Teil:
VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Verwaltungs-GmbH, Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Erich-Dombrowski-Straße 2, 55127 Mainz. Inhaltlich verantwortlich überregionaler Teil: Jule Lumma (Chefredakteurin), Mainz

Druck:
Oggersheimer Druckzentrum GmbH, Flomersheimerstraße 2-4, 67071 Ludwigshafen.

Anzeigen und Vertrieb:
Susanne Geier
Anzeigenpreisliste Nr. 41

Monatlicher Bezugspreis gültig ab 1. April 2024:

Print: 29,50; Digital: 25,50; AboPlus: Print + Digital 31,50; Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Montag): 17,00; E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00. Alle Preise inklusive 7 % Mwst. Abbestellungen können nur bis zum Quartalsende in Textform ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher beim Verlag vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen.

Amtliches Bekanntmachungsorgan der Stadtverwaltung Schifferstadt
Erscheint täglich außer sonn- und feiertags.

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden. Für die Herstellung des Schifferstadter Tagblatts wird ausschließlich Recycling-Papier verwendet.

Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz:
Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft. Komplementärin: Susanne Geier, Kommanditistin: Barbara Geier. Persönlich haftende Gesellschafterin: Susanne Geier



Sparkasse Vorderpfalz

Männername	Kräuterpflanze	eng verbunden	mäkeln, kritisieren	Riese im franz. Märchen	früh. Rhein-Weinboot	griech. Muse der Geschichte	Schwatzwasselache	reizarm (Diät)	gerichtliche Anzeige	Taufzeuge	weibliches Haustier	Halbaffe	Nonne in der Probezeit	eine Kaffeesorte
Befähigung				auf dem neuesten Stand					Trugbild					
Name vieler Zeitungen	Fluss in Norddeutschland	türk. Staatsmann, † 1993			6	Initialen von Neruda	Schweiz. Kantonshauptstadt				Hunnenkönig		Abk.: von oben	
	8		Maßband-einteilung	ital. Regisseur, † (Sergio)		Autor von 'Dschungelbuch'		offizieller Widerurf		Aufwind			Temperaturmaß	
veraltet: Onkel	schlecht	Initialen der Graf							gern haben	männlicher Verwandter		ein US-Geheimdienst		
kleine Öffnung, Spalt													ein Edelgas	
			Stern im 'Aquila'						int. Kfz-K. Niederlande		russischer Männername		britische Prinzessin	
Fluss zum Stettiner Haff	Wort-schwab	schwed. Längsmaß (60 cm)							englisch: neu	Fluss durch München		4		
Pension			drehbarer Schiffs-kran	Abk.: United Kingdom	englisch: Meer	amtliche Ein-richtung		biblische Männer-gestalt	chinesische Metro-pole	An-fänger				
			Kielraum des Schiffes	gründlich reinigen				Tischler-werkzeug			Sprech-form eines Monats		7	
nord. Toten-reich	Nacht-lager im Freien			musika-lischer Begriff		Stadt in Hessen			die drei Töchter des Zeus	ugs.: prassen				
arabi-scher Fürsten-titel			Tele-phonat	Rest beim Karten-geben				US-Par-laments-entscheide	Buß-bereit-schaft					
modisch-schick	Süß-wasser-barsch (schweiz.)	Vater des griech. Helden Jason				Jazz-stil	Wortteil: Land-wirt-schaft							
						dürrtig (ugs.)	riesige Welle							
			englisch: bei	österr.: leicht krank				starke Seile						
schmale Ver-tiefung	isländische Münze					alter Name Irans								
Hoch-wasser zur Zeit Noahs														

Auflösung des vorherigen Rätsels

A	W	K	C	K	B	K	U													
D	R	A	U	F	G	A	E	N	G	E	R	F	R	A	E	N	H	A	A	R
A	L	T	E	R	I	S	U	M	M	E	U	S	E	R	M	U				
I	R	A	G	N	A	T	M	O	N	S	T	E	R	T	D	O	N			
G	E	M	A	R	A	R	E	S	O	L	U	T	R	U	D	E	R	E	R	
G	E	R	E	R	N															
L	K	A	T																	
B	A	S	I	S																
L	E	U	A	Y																
R	U	N	A	U	B	Z	S	G												
S	I	N	G	L	E	O	K	T	O	B	E	R	A	U	S	L	I	N	I	E
T	T	G	A	R	D	A	B	N	A	N	D	U	Z	A	G	E	N			
B	E	H	A	G	E	N	D	L	E	C	K	S	A							
A	N	E	T	C	L	E	G	A	L	B	K	P								
E	M	I	L	A	N	C	V	L	N	T										
P	R	I	O	R	K	A	K	A	D	E	M	I	E							
N	I	E	R	A	B	A	U	K	E	E	I	M	E							
K	H	A	S	T	I	G														

HULAHULA

ANFÄNGER		4	6	3	1	7	
		1	4	2			3
6	1	3	8		2		
	3			9	4	2	
4	2	8			9	7	
	7	6	3	2			
5		7				2	
8			2	3		9	
9	6	5		7	8	4	

Anfänger

9	6	2	7	3	4	8	1	5
8	7	3	2	1	5	6	4	9
5	4	1	6	8	9	2	7	3
7	9	4	3	2	8	5	6	1
6	3	8	9	5	1	4	2	7
1	2	5	4	6	7	3	9	8
3	1	7	8	4	6	9	5	2
4	8	9	5	7	2	1	3	6
2	5	6	1	9	3	7	8	4

Fortgeschrittene

9	1	6	5	4	2	3	8	7
8	7	4	1	6	3	5	9	2
5	2	3	8	9	7	4	1	6
1	8	7	4	3	6	2	5	9
4	6	9	7	2	5	8	3	1
2	3	5	9	8	1	7	6	4
3	5	1	2	7	9	6	4	8
6	4	2	3	1	8	9	7	5
7	9	8	6	5	4	1	2	3

Auflösung der vorherigen Rätsel

			8				5	3	1	
	5	9							8	
8			6	5	7					
		8	3	2	4					
6	1	3							4	
5	2			8					6	
		7					8			
							7	9		2

KURZ UND BÜNDIG

Historienmalerei als Massenmedium

Vortrag mit Anton Neugebauer im Historischen Museum der Pfalz

SPEYER. Im Begleitprogramm zur Ausstellung „König Ludwig I. – Sehnsucht Pfalz“ ist am Donnerstag, 4. Juli, um 18 Uhr Anton Neugebauer, Ministerialrat a. D., zu Gast im Historischen Museum der Pfalz. Er hält einen Vortrag mit dem Titel „Bildergeschichten – Geschichtsbilder. Ludwig I., Maximilian II. und die Historienmalerei“. Der Eintritt zum Vortragsabend ist frei.

Thema des Vortrags ist die Geschichtspolitik von König Ludwig I. und seinem Sohn Maximilian II. Ihr Ziel war es, die Taten der Fürsten aus dem Haus Wittelsbach in möglichst gutem Licht darzustellen. Die bayerischen Untertanen sollten stolz auf ihre große Vergangenheit sein. Ein Massenmedium zur Verbreitung des gewünschten Geschichtsbewusstseins waren neben Denkmälern die zahlreichen Historienbilder, die im Auftrag der Könige öffentliche Bauten schmückten, darunter auch Gemälde aus der pfälzischen Vergangenheit.

Die Ausstellung „König Ludwig I. – Sehnsucht Pfalz“ ist dienstags bis sonntags von 10 bis 18 Uhr zu sehen. An Feiertagen ist das Historische Museum der Pfalz auch montags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Weitere Informationen unter www.museum.speyer.de

DRK-Kliniken gerettet

MAINZ (epd). Rund elf Monate nach dem Insolvenzantrag von Kliniken der DRK-Krankenhausgesellschaft Rheinland-Pfalz sind die in Finanznot geratenen Standorte gerettet. Das Amtsgericht Mainz billigte nach DRK-Angaben vom Donnerstag den Insolvenzplan für die angeschlagenen Krankenhäuser in Altenkirchen, Alzey, Hachenburg, Kirchen (Sieg) und Neuwied. Zuvor habe bereits die Gläubigerversammlung den Sanierungsplänen zugestimmt. Insbesondere an den Kliniken im Westerwald kommt es zu teils größeren Umstrukturierungen und Einsparmaßnahmen.

Geburtsstation dauerhaft geschlossen

So wurde in Hachenburg bereits im Frühjahr 2024 gegen Widerstand in der Region die Geburtsstation dauerhaft geschlossen. Das Krankenhaus in Altenkirchen soll zu einem ambulanten medizinischen Zentrum umgestaltet werden. Laut Trägergesellschaft könnten die betroffenen Krankenhäuser nach der Gerichtsentscheidung „ihre Transformation fortsetzen und langfristig den strukturellen Herausforderungen der Branche begegnen“. Die Notwendigkeit für einen Insolvenzantrag in Eigenverantwortung hatte das DRK mit den Spätfolgen der Corona-Krise und den drastisch gestiegenen Energiekosten begründet. Auch eine Reihe anderer Krankenhäuser in Rheinland-Pfalz hat in den vergangenen Monaten Insolvenzanträge gestellt.

www.schifferstadter-tagblatt.de

Stadtpark: Erlebnis- und Bewegungsbereich entsteht



SCHIFFERSTADT. Das Wasser sprudelt und mit etwas Fantasie kann man schon das fröhliche Lachen ausgelassener Kinder hören – der Erlebnis- und Bewegungsbereich im Stadtpark nimmt allmählich Form an. Der Brunnen,

der über eine Wippe aktiviert werden kann, funktioniert und die beiden Trampoline, die sogar mit dem Rollstuhl befahrbar sind, sind installiert.

Der Fallschutz für die Calisthenics-Anlage in hü-

bschem Mai-Grün ist bestellt. So können in Zukunft alle Besucherinnen und Besucher des Stadtparks – unabhängig von ihrer körperlichen Konstitution – sicher an dem Gerät trainieren.

Und auch auf dem übrigen



Gelände geht es voran: Die Eingänge werden gepflastert, die Grabsteine sind final verankert. Die ehemalige Aussegnungshalle befindet sich aktuell im Rohbau. Sie soll für künftige Veranstaltungen barrierefrei saniert werden.

Die Umfrage zum neuen Namen des aus dem späten 19. Jahrhundert stammenden Gebäudes ist beendet: Bei 250 abgegebenen bzw. eingereichten Stimmen ist „Haisl im Stadtpark“ der Favorit, dicht gefolgt von „Kleines

Kulturhaus“. Der Projektausschuss Soziale Stadt wird nun voraussichtlich bei seiner nächsten Sitzung im September entscheiden, wie sich die Veranstaltungsstätte in Zukunft nennen darf.

Fotos: Stadtverwaltung Schifferstadt

Informations-Veranstaltung zur Organspende

KliLu und BBS starten einzigartige Aktion für 900 Auszubildende

LUDWIGSHAFEN. Die Arbeitsgruppe Organspende des Klinikums Ludwigshafen (KliLu) setzt seit vielen Jahren auf intensive Wissensvermittlung über Organspende – sowohl für klinisch Tätige als auch für die breite Bevölkerung. In diesem Jahr richtet sich ihr Fokus gezielt auf junge Menschen. An insgesamt sieben Workshop-Tagen informiert die Arbeitsgruppe rund 900 Auszubildende der BBS (Berufsbildenden Schule Ludwigshafen) zum Thema.

Susanne Löhr-Funke, Lehrerin an der BBS Ludwigshafen und Initiatorin des Projekts, dazu: „Gerade bei jüngeren Menschen rückt das Thema Organspende immer mehr ins Bewusstsein – eine adäquate Aufklärung ist aber oft nicht gegeben. Dabei ist gerade diese die Grundlage für eine fundierte Entscheidung“.

So entstand die Idee einer umfassenden Informationsveranstaltung. Deren Ziel: die rund 900 Auszubildende der BBS über die Bedeutung und über die Prozesse der Organ-



spende aufzuklären. Die Infowoche startete am 21. Juni 2024 und umfasst sieben Tage voller Workshops und Informationsveranstaltungen. Diese werden von einem interdisziplinären Team aus ÄrztInnen, Pflegekräften, SeelsorgerInnen und der Ärztlichen Direktion des Klinikums Ludwigshafen sowie der Deutschen Stiftung Organspende geleitet. Die Bun-

deszentrale für gesundheitliche Aufklärung unterstützt die Aktion durch die Bereitstellung von Informationsmaterialien und kleinen Giveaways.

„Unsere Aktion ist in ihrer

Form vermutlich einzigartig in Deutschland“, betont Oberarzt Dr. med. Urbanek von der Arbeitsgruppe Organspende. „Wir sind stolz darauf, dadurch viele junge Menschen zu erreichen und ihnen die Möglichkeit zu geben, durch fundiertes Wissen eine bewusste Entscheidung darüber zu treffen, ob sie sich in ihrer jetzigen Lebensphase eine Organspende vorstellen können oder nicht“. Sehr gute Erfahrungen hat die Arbeitsgruppe bei ähnlichen Projekten an einem Ludwigshafener Gymnasium bereits gesammelt.

Das Augenmerk liegt auf dem offenen Gespräch

Besonderes Augenmerk legen die Veranstalter darauf, die Auszubildenden zu ermutigen, das Gespräch über Organspende zu suchen – vor allem mit ihren Angehörigen und Freunden. „Ohne gegenseitigen Austausch keine fundierte Entscheidung“, sagt Oberärztin Dr. med. Kötteritzsch. Denn diese kann nur durch Wissen,

offene Kommunikation und durch Abbau von Unsicherheiten getroffen werden. Dieses Wissen zu fördern, hat sich die Arbeitsgruppe Organspende zur Aufgabe gemacht.

ÜBER DIE KLINIKUM LUDWIGSHAFEN GGMH

Das Klinikum Ludwigshafen ist das drittgrößte Krankenhaus in Rheinland-Pfalz und ein Krankenhaus der Maximalversorgung. Es verfügt über 1.010 Betten und umfasst 16 Kliniken, fünf medizinische Institute, zehn zertifizierte Tumorzentren, zehn zertifizierte Zentren sowie zwölf Kompetenzzentren. Mit konzernweit rund 3.000 Beschäftigten ist das KliLu der drittgrößte Arbeitgeber in der Rhein-Stadt. Es befindet sich in städtischer Trägerschaft und ist seit 1995 eine gemeinnützige GmbH. Zudem dient es als akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und der Medizinischen Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg.

Verwaltungsrat der Sparkasse Vorderpfalz: Auszeichnungen für vertrauensvolle Zusammenarbeit

LUDWIGSHAFEN/SPEYER/SCHIFFERSTADT. Am vergangenen Donnerstag wurden langjährige Verwaltungsratsmitglieder der Sparkasse Vorderpfalz mit besonderen Auszeichnungen des Sparkassenverbandes Rheinland-Pfalz geehrt. Verbandspräsident Thomas Hirsch nahm die Ehrungen persönlich vor.

Als besonderes Zeichen der Wertschätzung für die langjährige Arbeit und das außergewöhnliche Engagement wurde Monika Kleinschnitger für ihre 30jährige Mitgliedschaft der Ehrenbrief des Sparkassenverbandes Rheinland-Pfalz verliehen. Heinrich Jöckel und Dr. Rainer Metz erhielten als Zeichen der Anerkennung für die geleisteten wertvollen Dienste eine Urkunde nebst Ehrenpräsident für ihr 20jähriges Wirken. Eine Ehren-

urkunde des Sparkassenverbandes Rheinland-Pfalz samt der Dr. Johann Christian Eberle-Medaille wurde an Walter Feiniler, Michael Wagner und Alexandra Kemmer-Schehata verliehen, welche seit zehn Jahren im Verwaltungsrat engagiert sind. „Das Engagement der Mitglieder unseres Verwaltungsrates trägt dazu bei, dass wir heute ein starkes und zukunftsfähiges Haus sind. Die geschäftspolitische Ausrichtung und Weiterentwicklung unserer Sparkasse sind die zentralen Themen, zu denen der Verwaltungsrat mehrmals im Jahr wesentliche Entscheidungen trifft“, unterstreicht Thomas Traue, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vorderpfalz. „Unser Dank gilt allen heute geehrten Räten für die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit in den letzten Jahrzehnten. Meine



Freude über die Auszeichnungen: (v.l.n.r.) Vorstandsvorsitzender Thomas Traue, Verbandspräsident Thomas Hirsch, Verwaltungsratsmitglieder Monika Kleinschnitger und Heinrich Jöckel, Verwaltungsratsvorsitzende Jutta Steinruck (ab 1.7.2024), Verwaltungsratsmitglieder Dr. Rainer Metz, Alexandra Kemmer-Schehata, Walter Feiniler, Michael Wagner.

Foto: Klaus Venus

Vorstandskollegen und ich freuen uns auf die weiteren Jahre,

in denen wir zusammen mit dem Verwaltungsrat die Zukunft

der Sparkasse Vorderpfalz zum Wohle der hiesigen Gesellschaft

und Wirtschaft gestalten“, so Traue weiter.



Janet Grau ist Artist in Residence in Worms.

Foto: Privat

Drei Impulse für SchUM

Mainz, Worms und Speyer fördern Künstler, die Traditionen von Juden aufgreifen

Von Christian Knatz

MAINZ/WORMS/SPEYER. „Das war erschütternd“, sagt Janet Grau zu einer schlechten Nachricht, die unmittelbar auf eine gute folgte. Kaum hatte die Performance-Künstlerin erfahren, dass sie 2024 eine der Stipendiaten der „SchUM“-Städte werde, überfiel die Terrororganisation Hamas Israel. Die seit 1999 in Deutschland lebende gebürtige US-Amerikanerin soll in Worms ein Video fertigen, das den Mord an der Frau und zwei Töchtern eines Rabbiners im 12. Jahrhundert künstlerisch aufbereitet.

Alte Gesänge verbunden mit neuer Technik

Auch wenn das Thema Pogrome damit eine schreckliche Aktualität hat, sagt Grau: „Mein Beitrag ist kein politisches Statement.“ Das ist ganz im Sinn des künstlerischen Leiters des Stipendienprogramms „SchUM – Artist in Residence“, Günter Minas. Bei der Vorstellung der drei Stipendiaten am Mittwoch sagt er: „Wichtig ist die positive Bewusstwerdung unserer gemeinsamen deutsch-jüdischen Kultur.“

Dabei soll der Mainzer Stipendiat Yotam Schlezinger mit einem Beitrag helfen, der seine Begeisterung für jüdische Tondokumente in einer Klanginstallation bannen will – bevor-

SCHUM

► Die Städte Mainz, Worms und Speyer haben sich mit dem Land Rheinland-Pfalz und mehreren jüdischen Organisationen zusammengesetzt, um jüdische Kultur am historischen Ort umfassend zu würdigen. Seit 2021 zählt der Städte-Verband zum Welterbe. Die Oberbürgermeister der Städte gehören dem Vorstand des Trägervereins an. Dieser arbeitet mit einem Jahresetat von 140.000 Euro „im Verbund mit Land, Ministerien, Fachämtern, Städten, Institutionen, wissenschaftlichen

zugt in der Mainzer Synagoge. Historische Aufnahmen der Gesänge jüdischer Kantoren sollen mit sogenannten Tape Loops, also Wiederholungen einzelner elektronischer Ausschnitte, den Bogen von der Vergangenheit ins Heute schlagen.

„Die sind unglaublich“, sagt Schlezinger, der sich selbst als nicht religiös bezeichnet. Den in Tel Aviv geborenen, seit zehn Jahren in Essen wohnenden Musiker reizt nach eigener Aussage die Verbindung alter Gebete mit neuen technischen Möglichkeiten. Wie bei Janet Grau können die Veranstalter vom Trägerverein SchUM noch nicht sagen, wann genau und wo genau was genau zu sehen,

und musealen Einrichtungen, Bildungsträgern, Vereinen und interessierten Privatpersonen sowie Repräsentanten aus dem öffentlichen, politischen, kulturellen Leben im In- und Ausland daran, das jüdische Erbe der SchUM-Stätten weiter zu erschließen, Projekte sowie Maßnahmen zu planen und eine einheitliche Präsentation umzusetzen.“ Dazu trägt das 2022 neu aufgelegte Stipendienprogramm bei, das von Architektur über Literatur bis zu Kunst die deutsch-jüdische Tradition aufgreift und fortführt.

hören oder lesen sein wird. Am 29. September soll es eine gemeinsame Präsentation der Stipendiaten geben, die gegen Kost und Logis sowie die Übernahme der Produktionskosten mindestens sechs Wochen in jeweils ihren SchUM-Städten Mainz, Worms und Speyer verbringen sollen. „Da wird eine ganze Menge passieren“, verspricht Janet Grau schon einmal für ihr Wormser Projekt; ziemlich sicher ist sie sich, dass schon vor Vollendung des Videos ein Werkstattbericht zu bestaunen sein wird.

Yotam Schlezinger wiederum weiß bereits, dass er acht Lautsprecher einsetzen und „bestimmt auch eine Ausstellung“ bestücken will: „wahrschein-

lich Ende September“. Der dritte Stipendiat, der Ungar Bence Illyes widmet sich in Speyer jüdischen Symbolen, vor allem auf Grabsteinen. Diese Zeichen will der Journalist, Fotograf und Judaist in Linolschnitten und einem elektronischen Magazin verarbeiten.

Aus 100 Bewerbern wurden drei ausgesucht

Ausgesucht wurden die drei aus etwa 100 internationalen Bewerbern. Der Jury gehörten unter anderem die liberale Rabbinerin Elisa Klapheck und Ulf Sölter an, Leiter des Gutenberg-Museums in Mainz. Der Etat des zum zweiten Mal aufgelegten Stipendienprogramms „SchUM – Artists in Residence“ beträgt 40.000 Euro. Finanziert wird es von den drei beteiligten Städten und „sehr großzügig“ (Günter Minas) vom Land Rheinland-Pfalz.

Öffentliche Aufmerksamkeit ist für die Träger im Gegenzug erwünscht, erneute antijüdische Aufwallungen natürlich nicht. „Ich rechne nicht damit“, sagt der künstlerische Leiter. Bei der ersten Auflage sei nichts dergleichen passiert. Selbstverständlich gebe es Sicherheitsvorkehrungen, aber für Künstler wie für Organisatoren steht fest: Die Aufmerksamkeit soll der reichen deutsch-jüdischen Kultur gelten, nicht dem Antisemitismus.



Landrat Clemens Körner (Bildmitte), Vorsitzender des Verwaltungsrates der Sparkasse Vorderpfalz, und die Sparkassenvorstände Thomas Traue (2.v.l.), Oliver Kolb (l.) und Ulli Sauer (r.) gratulieren Nathanael Ebersold (2.v.r.) zur Ernennung. Foto: Sparkasse Vorderpfalz

Sparkasse Vorderpfalz: Nathanael Ebersold wird Verhinderungsvertreter des Vorstandes

LUDWIGSHAFEN/SPEYER/SCHIFFERSTADT. Die Sparkasse Vorderpfalz gibt bekannt, dass Nathanael Ebersold ab dem 1. Juli 2024 die Position des Verhinderungsververtreters des Vorstandes übernehmen wird. Ebersold, der als Leiter der Unternehmenssteuerung tätig ist, wird somit eine Schlüsselrolle innerhalb des Unternehmens einnehmen. Landrat Clemens Körner, Vorsitzender des Verwaltungsrates der Sparkasse Vorder-

pfalz, äußerte sich zur Ernennung: „Wir freuen uns, Nathanael Ebersold als Verhinderungsvertreter des Vorstandes begrüßen zu können. Seine umfassende Erfahrung und sein Engagement machen ihn zu einer ausgezeichneten Wahl für diese Position.“

„Nathanael Ebersold, 35 Jahre alt, bringt eine langjährige Expertise im Finanzsektor mit und hat sich während seiner

Zeit bei der Sparkasse Vorderpfalz als kompetente und strategisch denkende Führungskraft erwiesen“, so Körner weiter. „Seine Ernennung spiegelt die Anerkennung seiner Leistungen und seines Engagements wider.“

In seiner neuen Rolle wird Nathanael Ebersold eine wichtige Funktion bei der Weiterentwicklung und Umsetzung der Unternehmensstrategie übernehmen.

News!

Das Tagblatt auf seinem WhatsApp-Kanal

Exklusive Neuigkeiten und Nachrichten aus Schifferstadt und der Region direkt aufs Smartphone.

Immer informiert sein - überall - zu jeder Zeit.

QR-Code einscannen - kostenlos abonnieren und aktivieren.



Die Lokalzeitung für Schifferstadt seit 1905. Ganz modern.

Schifferstadter Tagblatt

ROMAN



Luca Ventura. In einer stillen Nacht
© 2022 by Diogenes Verlag AG Zürich

Folge 45

11
Rizzi und Cirillo gingen unter den Platanen entlang, an den Stellplätzen für Motorräder vorbei, überquerten die Via Sanfelice und redeten kein Wort. Der Verkehr toste, die Luft war heiß und staubig, es roch nach Diesel, und an der Via Monteoliveto lärmten Pressluftschlämmer. Die halbe Straße war abgesperrt und aufgerissen und wurde von einem Bauzaun begrenzt, an dem die Passanten wie auf einer Ameisenstraße versuchten, aus entgegengesetzten

Richtungen aneinander vorbeizukommen.

Auf der Via Toledo wechselte sie auf die schattige Seite, wo Straßenhändler das übliche Sortiment aus Handtaschen, Sonnenbrillen, Krawatten und Smartphone-Hüllen anboten, aber auch Rechenhefte zum Schulanfang, bunte Stifte und anderes Zeug.

Rizzi hatte Hunger, hielt Ausschau, wo man etwas zu essen kriegen könnte, und sagte: »Ich finde es unglaublich, was der Kerl dir erzählt hat. Dass er seinen Job nutzt, um mit allein reisenden Frauen anzubändeln, und sich für den Spaß, den er hat, dann auch noch Geld zustecken lässt.«

Cirillo antwortete nicht. Eine Vespa kam aus einer Seitengasse geprescht. Der Fahrer, ein Junge, höchstens zwölf Jahre alt, einen Zigarettenstummel im Mundwinkel und einen Hund zwischen

den nackten Füßen, fuhr ein Stück gegen die Fahrtrichtung, nutzte eine Lücke, fädelt sich auf der anderen Seite in den Verkehr ein und verschwand zwischen den Autos.

Die Tüte mit den eingemachten Auberginen und den Tomaten am Handgelenk, blieb Rizzi vor dem Verkaufsfenster einer Rosticceria stehen, betrachtete das Angebot und sagte: »Mir ist nicht ganz klar, wie das abläuft. Entweder er lügt, und er hat doch einen festen Stundensatz, oder er heult den Frauen so lange etwas vor, bis sie ihm ein paar Scheine zustecken.« Er nahm von den Arancini – frittierte Reisbällchen mit einer Füllung aus Hackfleisch, Erbsen, Zwiebeln und würzigem Käse –, dazu Mozzarella und Ofenkartoffeln, die der Verkäufer ihm in einem gerollten Stück Papier überreichte.

»Wenn du mich fragst, ist

da viel Raum für Missverständnisse.« Rizzi warf dem Bettler an der Ampel das Wechselgeld in den Pappbecher. »Aber wir können ihm nichts nachweisen. Und wahrscheinlich ist er von den Saisonarbeitern ja auch nicht der einzige, der hier, fern der Heimat, die Gelegenheit nutzt und zwischendurch mal auf die Pauke haut.« Er hielt Cirillo die Tüte hin, damit sie sich bediente.

Sie suchte mit dem Finger in der Tüte herum, schob die Kartoffeln beiseite und nahm sich von den Mozzarella. »Es geht wohl kaum um den Spaß, den Kabaciński hat. Sondern eher darum, dass dieser Mann hier total einsam ist. Ganz auf sich allein gestellt, ohne Kontakt zu den Insulanern, die – wie wir ja wissen – lieber unter sich bleiben. Seine Familie ist weit weg, und wenn er sie wieder sieht, nach vielen Monaten, erkennen seine Kinder ihn

wahrscheinlich kaum wieder.«

»Meinst du?«, erwiderte Rizzi – verblüfft, wie Cirillo sich in das Leben des Polen einfühlte, als wäre es ihr eigenes.

Sie überquerten die Piazza Dante und folgten der Musik, einem Saxofonisten und einer Frau am Kontrabass, die unter dem Torbogen standen und die Akustik wie einen Verstärker nutzten. Hunde dösten im Schatten des Denkmals, und die Kellner unter den Sonnenschirmen palaverteten mit den Stammkunden, die ihr Mittagessen mit einem Glas Wein hinunterspülten. An der Via Port'Alba, vor einem Antiquariat, fläzten sich Leute wie im Wohnzimmer auf Sesseln und Sofas. Touristen schossen Fotos, und eine Katze räkelt sich vor einem Kioskenster auf den Zeitungen.

Das Conservatorio San Francesco befand sich auf

Höhe der Piazza Bellini und war – wie alle anderen Gebäude in der Gasse – in der Sockel- und Erdgeschosszone über und über mit Graffiti bespritzt, mit politischen Parolen und unverständlichen Kritzeleien, aber auch mit Gedichten und Gesichtern, die mit Schablone teilweise kunstvoll in einem Zug freihändig aufgespritzt waren. Mit seinen dicken Mauern bot es reichlich Fläche und hatte über die Jahrhunderte wahrscheinlich schon ganz andere Angriffe erlebt. Unverwundlich und seltsam entückt, wirkte der Kasten wie eine alte Herrschaft, die mit breitem Hintern an der Ecke saß und hier auch noch sitzen würde, wenn alle anderen, die sie heute ohne den nötigen Respekt behandelten, längst wieder vergessen und von der Erdoberfläche verschwunden sein würden.

Unweit einer Tafel mit unleserlichen Bekanntmachun-

gen kam eine Person mit einem Cello auf dem Rücken aus einer Tür heraus, die so unauffällig und ebenfalls beschmiert war, dass Rizzi nie auf die Idee gekommen wäre, dass es sich hier um das Eingangportal zum berühmten Konservatorium handeln könnte. Es war aber so. In der schmalen Einfahrt war eine Pfortnerloge, in der ein Mann mit Brille saß und frugend von seinem Laptop aufschaute.

Rizzi zeigte seinen Dienstausweis und erklärte, dass es um Maria Grifo ging und sie den Verantwortlichen im Konservatorium sprechen wollten.

»Den Verantwortlichen?«, wiederholte der Mann, den Rizzi auf Mitte zwanzig schätzte, und rückte die Brille zurecht, die für sein Gesicht eigentlich zu groß war.

Fortsetzung folgt

Tote nach Unwettern in der Schweiz

CEVIO (dpa). Bei schweren Unwettern in der Schweiz sind mindestens vier Menschen ums Leben gekommen. Im Zuge der Gewitter ging in der Nacht auf Sonntag im südlichen Kanton Tessin ein Erdbeben in Fontana im Maggiatal ab, wie die Polizei mitteilte. Im Laufe des Tages wurden in dem Gebiet drei Leichen geborgen. Nach einer weiteren Person werde noch gesucht, hieß es. Im Kanton Wallis teilten die Behörden mit, dass ein Mann in Saas-Grund leblos in einem Hotel gefunden worden sei. Er wurde dort mutmaßlich von den Wassermassen überrascht, wie es weiter hieß. Eine weitere Person galt im Walliser Binntal als vermisst. Im Wallis trat die Rhone nach den heftigen Gewittern seit Samstagmittag an mehreren Stellen über die Ufer. Auch an den Seitenflüssen kam es zu Überschwemmungen. Laut dem Wetterdienst MeteoNews fielen im oberen Maggiatal binnen 24 Stunden rund 200 Liter Regen pro Quadratmeter.

Säureangriff in Bochumer Café

BOCHUM (dpa). Bei einem Säureangriff im Außenbereich eines Cafés in Bochum sind am Sonntagmittag drei Personen verletzt worden, eine davon schwer. Auch Einsatzkräfte, die später mit der Flüssigkeit in Berührung kamen, trugen Verletzungen davon, wie die Polizei mitteilte. Der mutmaßliche Täter wurde kurz nach der Attacke in der Nähe festgenommen. Der Polizei zufolge habe der Mann einen Gast, der an einem Tisch saß, mit einer säurehaltigen Flüssigkeit übergossen, hieß es in einer Pressemitteilung der Polizei. Das Opfer sei schwer verletzt worden. Auch eine Frau, die am selben Tisch saß, sowie eine Kellnerin seien verletzt worden. Es gebe noch keinerlei Informationen zum Motiv für die Tat.

Polizei schießt Mann nieder

LAUF AN DER PEGNITZ (dpa). Ein Mann, der am Sonntag in Lauf an der Pegnitz nahe Nürnberg drei Bundespolizisten mit einem Messer angegriffen haben soll, ist nach einem polizeilichen Schusswaffengebrauch gestorben. Der Mann sei am Einsatzort am Bahnhof seinen Verletzungen erlegen, sagte ein Polizeisprecher. Der Angreifer war laut Sprecher zunächst auf ein Auto der Bundespolizei auf Streifenfahrt losgegangen. Als die Beamten ausstiegen, ging er demnach auch auf die Beamten selbst los. „Dabei war auch ein Messer im Spiel“, sagte der Sprecher. Die Beamten blieben unverletzt. Zu den Fragen, wie viele Schüsse abgegeben wurden, wer schoss und wo die Schüsse den Mann trafen, machte der Sprecher keine Angaben.

Falschgeld erschnüffelt

KÖLN (dpa). Bargeldspürhund Skadi vom Kölner Zoll hatte den richtigen Riecher: Rund 70.000 Euro Falschgeld hat das kluge Tier am Flughafen Köln/Bonn im Koffer eines Reiserrückkehrers aus der Türkei erschnüffelt, wie der Zoll berichtete. Der Deutsche Schäferhund Skadi sei einer von zwei Bargeldspürhunden am Flughafen Köln/Bonn, so Zollsprecher Jens Ahland. „Er ist auf den Geruch verschiedener Währungen konditioniert.“ Sobald er solch einen Geruch bei einer Person wahrnimmt, setzt er sich vor ihm hin.

„Chief Mouser“ hat Downing Street im Griff

Larry ist der heimliche Herrscher im Haus des Premierministers – der Kater bleibt, egal wie die Wahl in Großbritannien ausgeht

Von Benedikt von Imhoff

LONDON. Der Premierminister der Herzen bringt alles mit, was in der Politik nötig ist: das Gespür für den richtigen Moment und jede Menge Durchsetzungsvermögen. Unsinnige Wahlversprechen macht er ohnehin nicht. Völlig naheliegend also, dass der Hausherr souverän auf eine weitere Amtszeit in der Downing Street zusteuert.

Das ist Quatsch, sagen Sie? Der britische Premierminister Rishi Sunak muss vermutlich bald nach einer verheerenden Niederlage aus „Number ten“ ausziehen? Das stimmt natürlich. Aber von Sunak ist gar nicht die Rede. Der konservative Politiker ist nur ein weiterer Regierungschef, der sich vorübergehend mit dem heimlichen Herrscher das Haus hinter der berühmten schwarzen Tür teilen darf.

Cameron holte Larry, um Rattenplage einzudämmen

Gestatten: Larry, als Chief Mouser der „oberste Mäusefänger des Vereinigten Königreichs“. Der bekannteste Kater des Landes – ach was, der Welt – dürfte in wenigen Tagen mit Keir Starmer bereits den sechsten Premierminister begrüßen. Dessen sozialdemokratische Labour-Partei steuert allen Umfragen zufolge bei der Parlamentswahl auf einen historischen Sieg zu, und Starmer dürfte Sunak dann als Regierungschef ablösen.

Doch die Konstante in zu-



Kater Larry ist der Premierminister der Herzen. Er wohnt länger in der Londoner Downing Street Number 10 als jeder Premier seit Ende des 19. Jahrhunderts, nur vier Regierungschefs waren je länger im Amt.

Foto: dpa

letzt politisch turbulenten Zeiten trägt Fell. Seit 13,5 Jahren verrichtet Larry bereits seinen Dienst im Londoner Stadtzentrum. Damit wohnt der Kater länger in der Downing Street als jeder Premier seit Ende des 19. Jahrhunderts, nur vier Regierungschefs waren je länger im Amt. Fotografen zeigt er sich auf Bildern mit ranghohen Politikern, wartenden Jour-

nalisten vertriebt er auf Samtpfoten die Zeit. David Cameron war es, der Larry im Februar 2011 aus einem Tierheim in seinen Amtssitz holte. Ziel: die Rattenplage einzudämmen. Böse Zungen behaupten, der „Chief Mouser“ habe die Aufgabe nach Anfangserfolgen schleifen lassen. An seiner Beliebtheit ändert das nichts, auch unter Camerons Nachfolgern

Theresa May, Boris Johnson, Liz Truss und nun Sunak blieb er auf seinem Posten. Als im Herbst 2023 Gerüchte über die angeblich angeschlagene Gesundheit des getriggerten Katers auftauchten, betonte die Regierung schnell, Larry sei „happy and healthy“, glücklich und gesund.

Als Persönlichkeit des öffentlichen Lebens hat Larry

auch einen – inoffiziellen – Account auf der Plattform X. Mit etwa 840.000 Followern hängt „@Number10cat“ so manches Regierungsmitglied locker ab. Bei den Posts geht es oft um kritisch-satirische Kommentare zur Tagespolitik und zu den Äußerungen des Premiers, verbunden mit Bildern von Larry und Katzen-Memes. Dahinter steckt eine Einzelperson, Details sind

nicht bekannt. Wer die Posts liest, kann aber sicher sein: Der Internet-Larry ist kein Freund der Konservativen. Regelmäßig nimmt der Account seinen temporären Mitbewohner Sunak aufs Korn.

Der echte Larry ist – bei aller Zuneigung der Briten – angeblich kein allzu freundlicher Charakter. Jedenfalls, wenn man ausnahmsweise dem für sein Seemannsgarn bekannten Ex-Premier Boris Johnson Glauben schenkt.

„Catzilla“ fällt über Johnsons Hund her

Sunaks Vor-Vorgänger bezichtigte den Kater in seiner Kolumne für die Boulevardzeitung „Daily Mail“ einmal, er sei „ein kleiner Gangster“. Larry sei wiederholt über Johnsons Hund Dilyn hergefallen, als der sein Futter gemampft habe. „Die Vergeltung war schrecklich“, schilderte der für blumige Worte bekannte Politiker. Der Kater sei gebaut wie ein Sumoring und habe die Krallen eines Velociraptors. Dilyn habe furchtbare Angst bekommen und alle Orte gemieden, an denen er auf „Catzilla“ treffen könnte.

Auch für Sunaks und Johnsons Konservative dürfte bald der Katzenjammer einsetzen. Wie der wahrscheinlich neue Downing-Street-Bewohner Starmer auf das Tier reagiert, ist bisher nicht bekannt. Sicher ist nur: Larry selbst dürfte ziemlich egal sein, wer unter ihm den Premierminister gibt.

Wo der Vierbeiner einen Fahrschein braucht

Bei der Mitnahme von Hunden in öffentlichen Verkehrsmitteln gelten Regeln – nicht nur in Deutschland

Von Maximilian Brock

REGION. Für viele Hundehalter ist ihr Vierbeiner ein wichtiger Begleiter im Alltag. Wer kein eigenes Auto hat, kann seinen Hund auch in Bus oder Bahn mitnehmen – im Rhein-Main-Gebiet ist das kostenlos und weitgehend uneingeschränkt möglich. Die Regeln unterscheiden sich jedoch von Bundesland zu Bundesland. Auch im europäischen Ausland gelten mitunter strengere Vorgaben.

Leinen- und Maulkorbpflicht für Hunde: Welche Regeln gibt es in Deutschland?

Eine einheitliche Regelung zum Tragen eines Maulkorbs für Hunde oder zur Leinenpflicht gibt es in Deutschland nicht. Grundsätzlich ist die Festlegung Sache der Länder und Kommunen. Meist unterliegen Listenhunde, die als aggressiv oder gefährlich eingestuft werden, einer Maulkorbpflicht in der Öffentlichkeit. Welche Rassen das betrifft, variiert von Land zu Land. In Berlin und Brandenburg etwa

gilt für alle Hunde in öffentlichen Verkehrsmitteln Maulkorbpflicht, in Brandenburg zudem in öffentlichen Verwaltungsgebäuden.

In der hessischen „Gefahrenabwehrverordnung über das Halten und Führen von Hunden“ gibt es zwar einen Abschnitt zum „Leinen- und Maulkorbzwang“. Darin heißt es, die Behörden könnten gegebenenfalls „für jeden Hund das Führen an der Leine und das Tragen einer Vorrichtung, die das Beißen zuverlässig verhindert“ anordnen. In Rheinland-Pfalz regelt das „Landesgesetz über gefährliche Hunde“ die Maulkorbpflicht für bestimmte Rassen. Demnach müssen bestimmte Tiere in der Öffentlichkeit immer an der Leine geführt werden und einen Maulkorb tragen.

Diese Regeln gelten in Österreich, Italien und der Schweiz

Auch in den Nachbarländern Österreich, Schweiz und Italien entscheiden Bundesländer und Gemeinden über Maulkorb- oder Leinenzwang für Hunde. Sofern nicht anders



Maulkorbpflicht für Hunde gilt beispielsweise in Berlin. Über die entsprechenden Regelungen entscheiden in Deutschland Länder und Kommunen.

Foto: dpa

festgelegt, müssen Hunde in Österreich außerhalb von umzäunten oder abgeschlossenen Grundstücken und Häusern in Wohngebieten an der Leine geführt werden oder einen Maulkorb tragen.

Strenge Regeln gibt es bei der Mitnahme im öffentlichen Nahverkehr. **Beispiel Wien:** Hier gilt in Bus und Bahn eine generelle Maulkorbpflicht für Hunde, auch für Welpen. „Im Sinne des Miteinanders und

der Sicherheit aller Fahrgäste und der Tiere gilt für alle Hunde in den Fahrzeugen als auch in den Stationen Leinen- und Maulkorbpflicht“, sagt Wiener-Linien-Geschäftsführerin Alexandra Reinagl. Bei einer Notbremsung oder bei hohem Fahrgastaufkommen stellen die Tiere eine Gefahr für andere Fahrgäste dar.

Maulkorb für Hunde im ÖPNV: Das gilt im RMV-Gebiet

In den Beförderungsrichtlinien des Rhein-Main-Verkehrsverbunds (RMV) heißt es zur Mitnahme von Tieren: „Hunde können nur unter Aufsicht einer hierzu geeigneten Person und angeleitet befördert werden.“ Einen Maulkorb müssen nur Hunde tragen, „die Fahrgäste gefährden können“. „Dies kann nur im Einzelfall entschieden werden und hängt von den Fähigkeiten der Halterin oder des Halters, der Rasse, des Alters und der Statur des Hundes sowie der Beförderungssituation ab“, sagt RMV-Sprecher Florian Dubbel. Eine gering besetzte S-Bahn sei möglicherweise eine ange-

nehmere Situation für ein Tier als ein vollbesetzter Bus.

In einer RMV-Broschüre heißt es: „Tiere werden mitgenommen, wenn dadurch die Sicherheit und Ordnung des Betriebes nicht beeinträchtigt wird und Fahrgäste nicht gefährdet oder belästigt werden.“ Wann das der Fall ist, entscheidet das Betriebspersonal. „Wir befürworten aber die Einzelfalllösung und vertrauen auf das Urteilsvermögen der Hundehalterinnen und -halter“, sagt Dubbel.

Bustickets für Hunde: Sonderfall VRN

Beim benachbarten Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN) gelten ähnliche Vorgaben wie beim RMV. Der VRN betreibt unter anderem Buslinien in Worms, dem Landkreis Alzey-Worms und Heppenheim im südhessischen Landkreis Bergstraße. Hier brauchen Vierbeiner einen Kinderfahrschein oder eine Jahreskarte. Bei bestimmten Fahrkarten kann anstelle einer anderen Person auch ein Hund mitgenommen werden.

LEUTE HEUTE

Abgesagt

Sängerin **Lena Meyer-Landrut** (33) hat am Samstag wegen Bauch- und Nierenschmerzen einen Auftritt in München absagen müssen. „Mir ging es tagsüber schon nicht so gut, und ich habe dann abends krampfartige Bauch- und Nierenschmerzen bekommen (...) und bin dann in eine Klinik gebracht worden“, schrieb sie auf Instagram. Später strich Meyer-Landrut auch einen für Sonntag geplanten Auftritt.



Lena Meyer-Landrut

Abgehärtet

Komiker **Wigald Boning** schwimmt seit zwei Jahren bei Wind und Wetter draußen in einem Gewässer. „Ich gehe auch mit Fieber ins kalte Wasser“, sagt der 57-Jährige. Wie lange er das noch durchhalten will? „Ich habe 1000 Tage im Blick“. Ende März 2025 wäre es soweit. Derzeit genießt er die sommerlichen Temperaturen und schwimmt täglich deutlich länger als im Winter.

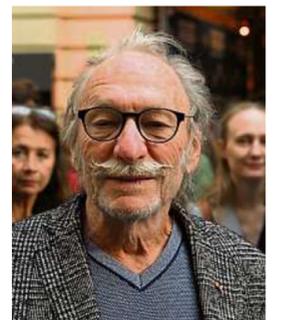


Wigald Boning

Fotos: dpa

Aufgefressen

Der Schauspieler und Schriftsteller **Franz Xaver Kroetz** (78) geht seit 20 Jahren nicht mehr ins Theater. Unter Nestoy, Ibsen oder Strindberg habe die Bühne „eine tabubrechende, befreiende und angreifende Wirkung“ gehabt. „Aber der Gedanke, dass Theater noch gesellschaftlich relevant ist, den vertere ich nicht. Das ist aufgefressen von Tiktok und Co.“, sagte er der „Augsburger Allgemeinen“.



Franz Xaver Kroetz

BULLE & BÄR



Halbzeit, aber keine Zeit zum Verschnaufen

Von Stefan Wolff
wirtschaft@vrm.de

Es ist Halbzeit an den Aktienmärkten, doch an eine Halbzeitpause ist kaum zu denken. Zu schwer sind die Verwerfungen, zu schwerwiegend die Probleme und Unsicherheiten, mit denen sich die Marktteilnehmer herumschlagen müssen. Das erste Halbjahr lief sehr passabel. Der Deutsche Aktienindex hat gut neun Prozent zulegen können. Allerdings wurden die Kurse vor allem im ersten Jahresviertel getrieben. Danach verlor der Handel an Schwung. Grund dafür sind schwindende Zinshoffnungen. War man zu Jahresbeginn noch von bis zu sieben Zinssenkungen ausgegangen, so wird nun seitens der Europäischen Zentralbank nur noch ein weiterer Schritt nach dem Schritt im Juni erwartet. In den USA könnten die Zinsträume sogar komplett verpufft sein. Die Aussicht auf einen Schritt nach unten ist äußerst vage. Aber die Notenbanken sind nun einmal nicht den Märkten verpflichtet. Sie haben sich dem Kampf gegen die Inflation verschrieben. Zu den bereits geschwundenen Zinserwartungen gesellen sich im zweiten Halbjahr die Unsicherheiten rund um die US-Wahlen. Es könnte auch Unruhe an den Anleihemärkten entstehen, sollte die hohe Verschuldung der USA zum Thema werden. Immerhin präsentiert sich die Wirtschaft relativ robust. Das zu erwartende – sehr moderate – Wachstum kommt der Anlagewelt sehr zupass. In einem günstigeren Inflationsumfeld könnten sich niedrigere Zinsen positiv auswirken. Ein Heißlaufen ist jedenfalls höchst unwahrscheinlich.

Der Autor ist Rundfunk- und Fernsehkorrespondent am Finanzplatz Frankfurt und beleuchtet für diese Zeitung zum Wochenbeginn das Geschehen auf dem Börsenparkett.



Das Deutschlandticket kostet 49 Euro – noch. Immer wieder fordern Politiker, den Preis zu erhöhen und dafür mehr Geld für die Schieneninfrastruktur auszugeben. Foto: dpa

Inflation frisst Plus beim Einkommen

BERLIN (dpa). Die Inflation hat die jüngste Steigerung der Einkommen in Deutschland aufgefressen. Zwar wuchs das mittlere Einkommen nach Angaben des Statistischen Bundesamts von 2022 auf 2023 um 5,1 Prozent – die Teuerungsrate lag aber bei 5,9 Prozent. Die Daten hat das Bündnis Sahra Wagenknecht bei der Behörde abgefragt. Vergleicht man die Jahre 2021 und 2023, ist die Lücke noch größer. „Die Deutschen sind deutlich ärmer geworden“, schließt die BSW-Vorsitzende Sahra Wagenknecht aus den Zahlen.

Die Inflation hatte sich nach dem russischen Angriff auf die Ukraine Anfang 2022 beschleunigt, weil Energie und in der Folge auch Produktion und importierte Waren viel teurer wurden. Die Europäische Union hatte Ölimporte aus Russland eingeschränkt und weitere Sanktionen verhängt. Gewerkschaften versuchten, die Preisprünge mit hohen Tarifabschlüssen auszugleichen, und auch die Renten wurden deutlich erhöht. Unterm Strich bleibt aber in den Kassen der Haushalte im Schnitt ein Minus. Besonders deutlich wird das mit Blick auf Zahlen vor der Ukraine-Krise: So lag die Teuerung von 2021 bis 2023 bei insgesamt 13,2 Prozent. Die verfügbaren mittleren Einkommen wuchsen in derselben Zeit nur um gut 5,8 Prozent auf 35.510 Euro.

Mehr Geld für die Schiene?

Finanzminister Lindner facht Debatte um Preiserhöhung beim Deutschlandticket neu an

Von Larissa Schwedes und Matthias Arnold

BERLIN. Wie lange können die Menschen in Deutschland noch für 49 Euro im Monat durchs Land fahren? Finanzminister Christian Lindner hat die Debatte um eine Preiserhöhung beim Deutschlandticket angesichts dringender Bahn-Investitionen neu angefacht. „Irgendwann muss die Politik entscheiden, ob wir eher in die Schiene investieren wollen oder ob der Preis von 49 Euro bleiben soll“, sagte der FDP-Politiker der „Welt am Sonntag“. Vom Koalitionspartner SPD kommt Kritik.

Über den Preis des Deutschlandtickets gibt es schon länger Streit. Bund und Länder subventionieren das Angebot pro Jahr mit jeweils 1,5 Milliarden Euro. Eine Preisgarantie seitens des Bundes und der Länder gibt es nur noch für dieses Jahr. Schon 2025 könnte das Ticket für die Nutzer daher teurer werden.

Der Fahrgastverband Pro Bahn hält ein maximal zehn Euro teureres Ticket für die Grenze: „Die Politik darf bei der Preissteigerung nicht über-

treiben. Das Ticket darf im kommenden Jahr nicht teurer werden als 59 Euro“, sagte der Bundesvorsitzende Detlef Neuß dem WDR.

Koalitionspartner SPD geht auf Konfrontationskurs

Die SPD geht auf Konfrontation zu Lindners Vorstoß: Das Deutschlandticket sei ein „absolutes Erfolgsprojekt“, sagte SPD-Fraktionsvize Detlef Müller der Deutschen Presse-Agentur. „Ein wichtiger Faktor für diesen Erfolg ist Planbarkeit und Preisstabilität des Angebotes. Beides darf im Rahmen der Haushaltsverhandlungen nicht zur Disposition gestellt werden.“

Unionsfraktionsvize Ulrich Lange (CSU) sieht seine Befürchtungen bestätigt, dass die Förderung für „das übergünstige deutschlandweite ÖPNV-Ticket“ nun bei der Schieneninfrastruktur fehle. „Es bringt überhaupt nichts, ein Ticket bereitzustellen, wenn die Schienen kaputt sind und die Züge nicht fahren“, sagte der Oppositionspolitiker.

Die anstehende Generalsanierung der Bahn fordert Mil-

liardeninvestitionen des klammen Bundes. Bis zum Jahr 2030 will der Konzern 40 hoch belastete Strecken grundlegend sanieren, um wieder pünktlicher und zuverlässiger zu werden. Ein Abbau der Förderung für das Deutschlandticket wäre also nur ein Tropfen auf den heißen Stein.

Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow hat daher andere Ideen: Um die Bahn nachhaltig zu modernisieren, fordert er im „Spiegel“: „Es müssten mindestens 100 Milliarden Euro auf zehn Jahre mobilisiert werden, um die Kernsubstanz der Bahn zu modernisieren.“ Auf die Frage, ob er ein Sondervermögen wie bei der Bundeswehr fordere, sagte er: „Das wäre mein Ansatz, ja. Aber es sollte eine Lösung unabhängig vom Bundeshaushalt sein.“ Bei dem erwähnten Sondervermögen handelt es sich um einen kreditfinanzierten Sondertopf von 100 Milliarden Euro, mit dem die Bundeswehr vor dem Hintergrund des Ukraine-Kriegs besser ausgerüstet werden soll.

Bundesverkehrsminister Volker Wissing (FDP) hatte zur Finanzierung der Schiene bereits

vor einigen Monaten einen Infrastrukturfonds ins Spiel gebracht, in dem Finanzmittel für Schienen, Straßen und Wasserwege für mehrere Jahre gebündelt werden sollen. Daran sollen sich auch private Kapitalgeber beteiligen. Umgesetzt ist dieses Vorhaben aber noch nicht.

Es drohen höhere Preise und weniger Verbindungen

Ramelow kritisierte angesichts der unklaren Finanzierungsbedingungen eine drohende Ausdünnung des Streckennetzes, über die der „Spiegel“ kürzlich berichtet hatte. Statt mehr Zugverkehr drohen bei der Bahn demnach künftig höhere Ticketpreise und weniger Verbindungen auf nicht gut nachgefragten Strecken. Grund sind nach Angaben des bündelnden Konzerns die geplanten Trassenpreiserhöhungen, die vor allem das Fahren von Fernverkehrszügen ab 2025 deutlich teurer machen könnten. Die Bahn betonte jedoch auch, dass es „aktuell keine konkreten Pläne zur Streichung“ der im „Spiegel“ genannten Verbindungen gebe.

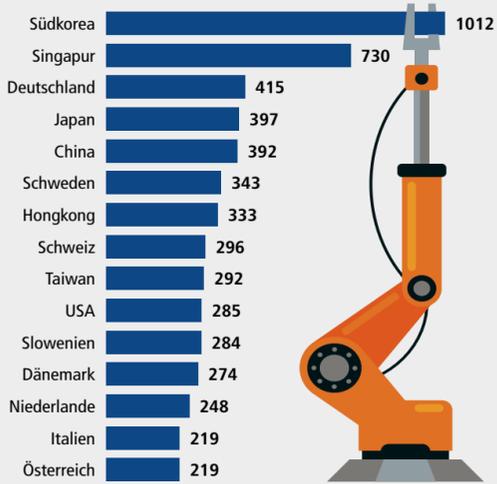
Kein Porsche für VW-Manager

WOLFSBURG (dpa). Top-Manager bei Volkswagen müssen auf Porsche-Modelle als Dienstwagen verzichten. Seit Anfang des Jahres gelte, dass es nicht mehr möglich sei, einen Porsche als Dienstwagen zu bestellen, sagte ein Volkswagen-Sprecher. Dabei gehe es um Geld: „Es ist tatsächlich eine Kosteneinsparung.“ Davon betroffen sind nach dpa-Informationen rund 200 Mitarbeiter. Wie hoch die Ersparnis durch das Verbot ausfällt, sagte der Sprecher nicht. Laut „Bild“ bleibt nur Porsche-Managern und Konzernvorständen das Privileg erhalten. Es gebe aber schon Klagen am Arbeitsgericht gegen das Porsche-Verbot.

GRAFIK DES TAGES

ROBOTER AM ARBEITSPLATZ

Länder bzw. Regionen mit der höchsten Zahl installierter Roboter in der Fertigungsindustrie je 10 000 Mitarbeitende im Jahr 2022



016881 Globus

Quelle: International Federation of Robotics Bearbeitung: vrm/sep

SOFORTRENTE

Garantierte Monatsrente im 1. Jahr	Versicherer	Tarif	in Euro	Kontakt
Hannoversche	R1	305,00	0511/9 56 56 56	
Continentale	RCP	302,00	089/5 15 30	
WGV	L3E	302,00	0711/16 95 15 00	
Württembergische	SR	301,00	0711/66 20	
Condor	C26	300,00	040/36 13 99 90	
Ergo Vorsorge	Sofortrente	300,00	0800/3 74 60 00	
R+V	LSE	299,00	0800/5 53 11 12	
HanseMerkur	Vario Care R2022M	297,00	040/4 11 90	
LV 1871	RT3	295,00	089/5 51 67 18 71	

Berechnungsgrundlage/Modellfall: Sofort beginnende lebenslange Rente. Mann oder Frau, 67 Jahre alt bei Versicherungsbeginn 01.08.2024, Einmalzahlung 100.000 Euro, dynamischer Rentenbezug, Todesfallschutz für Hinterbliebene: 10 Jahre Rentengarantiezeit.

Garantierte Monatsrente im 1. Jahr	Versicherer	Tarif	in Euro	Kontakt
Canada Life	Garant. Investment Rente	312,00	06102/3 06 18 00	
Continentale	RCP+KR	273,00	089/5 15 30	
Barmenia	Privatrente Sofort	258,00	0202/4 38 00	
Württembergische	SR	254,00	0711/66 20	
R+V	LRE	250,00	0800/5 53 11 12	
Alte Leipziger	RentAL RV21	242,00	06171/66 00	
Sparkassen Vers.	SRT	235,00	0711/89 81 00	
HanseMerkur	Vario Care R2022M	223,00	040/4 11 90	

Berechnungsgrundlage/Modellfall: Sofort beginnende lebenslange Rente. Mann oder Frau, 67 Jahre alt bei Versicherungsbeginn 01.08.2024, Einmalzahlung 100.000 Euro, dynamischer Rentenbezug, Todesfallschutz für Hinterbliebene: Kapital abzüglich gezahlter Renten.

Stand: 28.06.2024 Die wichtigsten Vertragsdetails: Quelle: [biallo.de](https://www.biallo.de) /Anbieter Angaben ohne Gewähr.

20 Prozent des Einkommens für die Basisvorsorge

Wie Selbstständige am besten für die Rente ansparen / Manche Freelancer müssen sich pflichtversichern

Von Sigrun an der Heiden

Freiberufler und Selbstständige können in die gesetzliche Rentenkasse einzahlen oder privat vorsorgen. Wie sich der Ruhestand absichern lässt und welche Altersvorsorge sich lohnt.

Altersarmut bei Solo-Selbstständigen: Ärzte, Steuerberater oder Rechtsanwältinnen sind über eigene berufsständische Versorgungswerke meist gut abgesichert. Solo-Selbstständige ohne Vermögen sind später jedoch oft auf die staatliche Grundsicherung angewiesen, da sie nicht regelmäßig für die Rente sparen. „Laufen die Geschäfte schlechter, ist die Altersvorsorge das Erste, das gestrichen wird“, sagt Klaus Morgenstern von Deutschen Institut für Altersvorsorge. Ein fataler Fehler.

Selbstständig und trotzdem pflichtversichert: Nicht jeder Selbstständige kann seine Altersvorsorge frei wählen und aus dem gesetzlichen Rentensystem aussteigen. 330.000

Freelancer in Bildungs- und Pflegeberufen, Handwerker und Künstler müssen sich in der Rentenversicherung pflichtversichern – manchmal ohne es zu wissen, denn sie müssen sich bei der Rentenkasse melden, nicht umkehrt. Stellt die Behörde bei einer Betriebsprüfung fest, dass Selbstständige keine Beiträge entrichtet haben, obwohl sie dazu verpflichtet waren, drohen hohe Nachzahlungen. Freibe-

rufel sollten daher prüfen, ob sie rentenversicherungspflichtig sind, bevor sie sich selbstständig machen.

Pflichtversichert auf Antrag: Als Basisabsicherung ist die gesetzliche Rente besser als ihr Ruf. Zudem finanziert die Kasse Pflichtversicherten Reha-Maßnahmen und sichert sie bei Erwerbsminderung ab. Hinterbliebene erhalten eine Witwen- oder Waisenrente. Jährlich stellen rund 20.000 Selbstständige einen Antrag auf Pflichtversicherung. Dies ist in den ersten fünf Jahren der Selbstständigkeit möglich. Wie Angestellte auch, zahlen sie monatlich 18,6 Prozent ihres Arbeitseinkommens – mindestens 107,07 und maximal 1.404,30 Euro – oder einen pauschalen Regelbeitrag von derzeit 657,51 Euro (West). Die Beiträge können sie voll steuerlich absetzen. Solange sie selbstständig sind, bleibt

die Pflichtversicherung jedoch bestehen. Wer flexibel bleiben möchte, kann freiwillige Beiträge leisten, etwa um Rentennachteile zu schließen oder Altersbezüge zu erhöhen. Wieviel sie freiwillig einzahlen, entscheiden Freiberufler selbst: Vom Mindest- bis zum Höchstbeitrag ist alles möglich.

Geförderte Altersvorsorge: Wer sich nur privat absichert, sollte mindestens 20 Prozent seines Einkommens in eine Basisvorsorge stecken, empfiehlt Morgenstern. Die geförderte Altersvorsorge für Selbstständige, bekannt als Basis- oder Rürup-Rente, überzeugt Verbraucherschützer jedoch nicht. Häufig seien Verträge zu teuer. Beim Vergleich sind niedrige Kosten, eine renditestarke Anlage und ein hoher garantierter Rentenfaktor entscheidend, da die angesparten Gelder als lebenslange Rente ausgezahlt werden. Mit fondsgebundenen Rürup-Rentenversicherungen lassen sich höhere

Erträge erwirtschaften. Verträge ohne Garantien investieren die Gelder vollständig am Kapitalmarkt. Im Unterschied zur privaten Anlage lässt sich die Basisrente aber nicht kündigen oder auflösen. Wer kein hohes Einkommen erzielt und nicht dauerhaft als Freelancer arbeitet, wählt daher besser eine flexiblere Altersvorsorge.

Private Rentenversicherung: Laut Stiftung Warentest kann eine günstige Fondspolice ein renditebringender Baustein in der privaten Altersvorsorge sein. Doch nur wenige Rentenversicherungen seien so gut, dass sie als Alternative zum günstigen privaten Fondssparplan taugen. Verbraucherschützer empfehlen Indexfonds (ETFs), um sich ein zusätzliches finanzielles Polster aufzubauen. Erfahrenen Anlegern, die ihr Portfolio öfter umschichten, bringt ein Versicherungsmantel jedoch Vorteile. Denn sie zahlen für Fondswechsel keine Steuern und Gebühren wie im Privatdepot.



WEITERE INFOS

► Weitere Infos zur Verbraucherfrage der Woche gibt es per E-Mail an ratgeber@biallo.de.

Abonnenten mit plus-Zugang erhalten die Langfassung zudem als PDF-Download auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt **Wirtschaft -> Verbrauchertipps**.

FERNSEHEN / WETTER

ARD

5.30 MoMa. Magazin. Moderation: Susan Link, Till Nassif 9.00 Tagess. 9.05 Hubert ohne Staller 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags. Moderation: Florian Weber 10.30 Gefragt – Gejagt. Show 11.15 ARD-Buffer. Magazin 12.00 Tagesschau 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Radsport: Tour de France. 3. Etappe: Piacenza (I) – Turin (I)

17.15 **BRISANT** Magazin 18.00 **Gefragt – Gejagt** Show Moderation: Alexander Schorras

18.50 **Morden im Norden** Kriminalserie. Gestohlenen Glück. Mit Sven Martinek

19.45 **Wissen / Wetter** 19.50 **Wetter vor acht** 19.55 **Wirtschaft vor acht**

20.00 **Tagesschau** 20.15 **Fußball: Europameisterschaft**

21.00 **Fußball: Europameisterschaft** Achtelfinale: Portugal – Slowenien. Aus Frankfurt Reporter: Christina Graf, Thomas Broich. In den ersten drei Länderspielen des Jahres kartierten die Portugiesen um Gonçalo Ramos nur eine Niederlage: gegen Slowenien. Ausgerechnet zu diesem Duell kommt es heute in Frankfurt.

23.30 **EM-Kneipenquiz** Aus Bochum

0.30 **Tagesschau** 0.40 **Falsches Spiel** Kriminalfilm (D 2019) Mit Chiara Schoras

2.13 **Tagesschau** 2.15 **Mordkommission Istanbul: Ein Dorf unter Verdacht** Kriminalfilm (D/TRK 2017) Mit Erol Sander

ZDF

5.30 MoMa. Magazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. U.a.: Fußball-Europameisterschaft: Nachbericht zum Achtelfinale 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute 12.10 ZDF-Mittagsmagazin 14.00 heute – in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 heute Xpress 15.05 Bares für Rares. Magazin

16.00 **heute – in Europa** 16.10 **Die Rosenheim-Cops** Eine verhängnisvolle Spende

17.00 **heute Xpress** 17.05 **UEFA EURO 2024** Magazin Aus Berlin

18.00 **Fußball: Europameisterschaft** Achtelfinale 5: Frankreich – Belgien. Aus Düsseldorf

20.15 **Nordholm: Das Mädchen am Strand** Kriminalfilm (D 2019) Mit Heino Ferch, Barbara Auer, Rainer Bock. Regie: Thomas Berger. Während einer Party am Nordholmer Strand verschwindet die Schülerin Jule. Am nächsten Morgen wird sie tot an den Klippen gefunden.

21.45 **Nordholm: Das Mädchen am Strand** Kriminalfilm (D 2019) Mit Heino Ferch, Barbara Auer, Rainer Bock. Regie: Thomas Berger

23.10 **heute journal** 23.25 **9 Bullets** Thriller (USA 2022) Mit Lena Headey, Sam Worthington, Dean Scott Vazquez. Regie: Gigi Gaston

0.55 **Notruf Hafenkante** Hoteldiebe. Jule und Henning werden zum Einsatz ins Hotel Atlantic gerufen: Aus der Suite des Ehepaars Winter ist eine Kamera abhanden gekommen.

RTL

7.00 Punkt 7. Magazin. „Punkt 7“ informiert über die Entwicklungen des Tages. 8.00 Punkt 8 9.00 Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Daily Soap 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzell – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap 12.00 Punkt 12. Magazin. Das RTL-Mittagsjournal 15.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap

16.00 **Ulrich Wetzell** Doku-Soap 17.00 **Verklagt mich doch!** 17.30 **Unter uns Daily Soap** 18.00 **Explosiv – Magazin** 18.30 **Exklusiv – Das Star-Mag.** 18.45 **RTL Aktuell** 19.05 **Alles was zählt** Daily Soap. Überraschende Entdeckung Gute Zeiten, schlechte Zeiten

19.40 **Das RTL EM-Studio – Alle Spiele, Tore, Emotionen** 21.00 **Undercover Boss (2)** Doku-Soap. Daume Gruppe. Michael Gonzalez Salcedo ist Geschäftsführer bei der Daume-Gruppe. Getarnt als TV-Show-Kandidat schuftet er an der Basis.

22.15 **RTL Direkt** Moderation: Pinar Atalay 22.25 **Undercover Boss (2)** Doku-Soap. Daume Gruppe. Michael Gonzalez Salcedo ist Geschäftsführer bei der Daume-Gruppe.

23.15 **Spiegel TV** Magazin. Der Mega-Knast von El Salvador. 0.00 **RTL Nachtjournal** 0.25 **RTL Nachtjournal EM-Spezial** Fußball-EM 2024: News und Highlights täglich. 0.45 **Alltagskämpfer – So tickt Deutschland!** Absbeits? Von wegen! – Frauen erobern die Fußballwelt 1.30 **Seitenwechsel** Dokureihe

SAT.1

5.30 Frühstückfernsehen. Magazin. Moderation: Marlene Lufen, Daniel Boschmann 10.00 Auf Streife. Doku-Soap. Der Blick in die Zukunft 11.00 Auf Streife 12.00 Auf Streife 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap. Pack schlägt sich 15.00 Das Schnäppchen-Menü – Drei Gänge, fertig, los!

16.00 **Drei Teller für Lafer** 17.00 **Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt** 17.30 **Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt** 18.00 **Notruf** Reportagerihe 19.00 **Die Landarztpraxis** Dramaserie. Gewusst? 19.45 **SAT.1 :newstime**

20.15 **Der SAT.1 Fastfood-Check! McDonalds, Burger King, Pizza Hut & Co.** Reportage. Jeder dritte Deutsche besucht mindestens einmal im Monat ein Fastfood-Restaurant. Wie steht es um Qualität, Nachhaltigkeit und Geschmack? Es werden fünf Fastfood-Giganten auf den Prüfstand gestellt.

22.40 **Einsatz mit Herz – Die Notfallhelden SAT.1** begleitet drei Rettungskräfte bei ihren emotionalen Einsätzen.

0.35 **Der SAT.1 Fastfood-Check! McDonalds, Burger King, Pizza Hut & Co.** Reportage. „Der SAT.1 Fastfood-Check!“ stellt fünf Fastfood-Giganten auf den Prüfstand. 2.30 **So gesehen** Magazin Gedanken zur Zeit 2.35 **Auf Streife** Doku-Soap 3.20 **Auf Streife** Doku-Soap Trennung mit Hindernissen

PRO 7

7.10 The Big Bang Theory 8.05 Supertore 9.00 Scrubs 11.15 Friends. Geschenke, Geschenke / Die Rückkehr der schrecklichen Schwester / Alles Lüge! / Das perfekte Zuhause / Tag der Dankbarkeit 13.45 Two and a Half Men. Comedyserie 15.35 The Big Bang Theory. Comedyserie. Das große Reste-Essen / Die Skywalker-Attacke / Über Nacht im Fort

17.00 **taff** Magazin 18.00 **ProSieben :newstime** 18.10 **Die Simpsons** Zeichentrickserie. Corrida de Toro / Kiss, Kiss Bang Bangaloro 19.05 **Galileo** Magazin Moderation: Aiman Abdallah Wer hat beim „Stadt Land Held Duell!“ die Nase vorn?

20.15 **9-1-1: Notruf L.A.** Der Fluch / Heldinnen / Winde des Wahnsinns. Das Team eilt einer Frau zu Hilfe, die unter einem gigantischen Kronleuchter liegt. Die Männer kennen die Frau aus dem Fernsehen. Es ist eine Schauspielerin, die zuletzt weniger erfolgreich war. Da der Kronleuchter extrem schwer ist, muss er in mehrere Teile zerlegt werden. Später stellt sich heraus, dass die Patientin fortwährend in lebensbedrohliche Situationen gerät.

23.10 **9-1-1: Lone Star** Dramaserie. Falsches Spiel. Owen verstrickt sich immer tiefer in die Ermittlungen gegen die Honor Dogs. 0.10 **9-1-1: Notruf L.A.** Dramaserie. Der Fluch / Heldinnen / Winde des Wahnsinns Mit Angela Bassett 2.45 **9-1-1: Lone Star** Dramaserie. Falsches Spiel

SWR RP

6.00 SWR3 Morningshow 7.55 Verrückt nach Meer 8.45 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 9.30 Nordisch herb 10.20 Nashorn, Zebra & Co. 10.50 Treffpunkt 11.20 Eisenbahn-Romantik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffer 13.25 Meister des Alltags 13.55 Wer weiß denn sowas? 14.40 Nashorn, Zebra & Co. 15.10 Elefant & Co.

16.00 **SWR Aktuell RP** 16.07 **Hierzuland** 16.15 **Sommerfrische** U.a.: Live Kochen: Forelle aus dem Wurzelsud mit Salat

18.00 **SWR Aktuell RP** Nachrichten aus Rheinland-Pfalz 18.15 **Landesschau** Magazin 19.30 **SWR Aktuell RP**

20.00 **Tagesschau** 20.15 **Stadt + Land = Liebe (6)** Show. Kuschelexkurs oder Schuss vor den Bug? Moderation: Collin Ulmen-Fernandes

21.00 **Mein leckerer Garten (2)** Dokumentationsreihe. Bei Hobbygärtner Walter Kröger 21.45 **SWR Aktuell RP** Magazin 22.00 **Sag die Wahrheit** 22.30 **Meister des Alltags** Das SWR Wissensquiz. Rateteam: Jessica Schöne, Bodo Bach, Meltem Kapitan, Antoine Monot, Jr.

23.00 **Quizduell-Olymp** Show Zu Gast: Carolin Niemczyk, Daniel Grunberg

23.50 **strassen stars** Show. Mit Laura Michaels (Reinheim), Didi (Gießeln), Nina Kornikova (Wiesbaden). Rateteam: Eva Briegel, Sabine Heinrich, Bodo Bach

0.20 **Die Montagsmaler** Show Blond & Schön – Zauberkünstler 1.05 **Sag die Wahrheit**

HR

7.15 Das Barock-Experiment 7.45 maintower weekend 8.15 hessenschau 8.45 Die Ratgeber 9.15 FineFoodStories 10.05 Junger Wespenbussard, wohin? 11.20 Alles Klara 12.10 Wer weiß denn sowas? 12.55 Die Heiland – Wir sind Anwalt 13.45 In aller Freundschaft 14.30 Verliebt in Amsterdam. TV-Komödie (D 2017) Mit Bracha van Doersburgh

16.00 **hallo hessen** 16.45 hessenschau 17.00 hallo hessen 17.45 hessenschau 18.00 Maintower 18.25 **BRISANT** 18.45 **Die Ratgeber** 19.15 **alle weter** 19.30 **hessenschau**

20.00 **Tagesschau** 20.15 **Visite** Magazin. Neue Behandlungstherapie beim systemischen Lupus / Blutdruck senken ohne Medikamente: welche Rolle spielt Entspannung? Moderation: Vera Cordes

21.00 **Unser Baby – Alles wird anders (2)** Dokumentationsreihe. Die Nerven liegen blank hessenschau Magazin 21.45 **Tatort: Die Geschichte vom bösen Friederich** Kriminalfilm (D 2016)

23.15 **Verurteilt! Echte Kriminalfälle im Gespräch (5)** Der Fall Tugce. Gerichtsreporterin Heike Borufka und Podcaster Basti Red sprechen über echte Kriminalfälle, echte Urteile und die deutsche Justiz. 0.00 **Auf den Spuren der drei Totenbabys (1)** Reportagerihe 0.30 **Verliebt in Amsterdam** TV-Komödie (D 2017)

WDR

9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Lokalzeit-Geschichten 10.55 Planet Wissen 11.55 Leopard, Seebär & Co. 12.45 WDR aktuell 13.00 Giraffe & Co. 13.50 Neues aus dem Münchner Tierpark Hellabrunn 14.20 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 16.00 WDR aktuell 16.15 Sommerfrische – Der Nachmittag im Westen und Südwesten 18.00 WDR aktuell / Lokalzeit 18.15 Was kostet ... 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Der Vorkoster 21.00 Land und lecker (3/6) 21.45 WDR aktuell 22.15 Hallo Tierheim! (2/6) 22.45 Unsere eigene Farm 23.15 Quizduell – Olymp 3.10 Erlebnisreisen. Reportagerihe

BAYERN BR

11.00 Nashorn, Zebra & Co. 11.50 Wildes Deutschland 12.35 Wer weiß denn sowas? 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 aktiv und gesund 14.40 Leopard, Seebär & Co. 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau 18.30 BR24 19.00 Naturgärten in Bayern 19.10 Dahoam is Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 Hofgeschichten – Aekern zwischen Alpen und Ostsee 21.05 Speisen wie der Kini – Auf dem Fernsteil 21.50 BR24 22.05 Lebenslinien 22.50 75 Jahre BR – Leidenschaft für Bayern 23.35 Nachtlinie 0.05 75 Jahre BR50: Evgeny Kissin spielt Rachmaninow

3SAT

11.05 Der Karawankenbär – Auf den Spuren eines Grenzgängers 11.50 Zu Tisch ... 12.15 Servicezeit 12.45 Tanneheimer Tal, da will ich hin! 13.15 Ein Sommer an der Havel 16.15 Ostwärts – Mit dem Hausboot durch Masuren 17.45 Lettlands weiße Küste – Vom Zauber einer Sommernacht 18.30 nano 19.00 Im Flug über Südspänien 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagesschau 20.15 Unbekanntes Algerien – Von der Sahara bis zum Mittelmeer 21.00 Tunesien für Entdecker. Zwischen Sahara und Mittelmeer 21.45 Erlebnisreisen 22.00 ZIB 2 22.25 Alpenland. Dokumentarfilm (A 2021) 23.50 Ab 18! 0.25 10vor10

Sport1

5.00 Sport-Clips 6.00 Teleshopping 7.00 Antworten mit Bayless Conley 7.30 Die Arche-Fernsehkonzert 8.00 Teleshopping. Werbesendung 16.00 Storage Hunters. Dokumentationsreihe. Männertag 16.30 Die Drei vom Pfandhaus 18.15 Hardcore Pawn Chicago. Dokumentationsreihe. Top oder Flop / Hufeisen-Glück? 19.15 American Pickers – Die Trödelmaschinen. Doku-Soap. Mike macht schlapp 20.15 Tischtennis: Bundesliga. Finale. Höhepunkte aus Frankfurt 21.15 Die Drei vom Pfandhaus 23.15 EM aktuell 0.00 Slap-Fight 1.00 Mountain Crush. TV-Erotikfilm (D/E 2016) Mit Stella Cox, Cléa Gautier, Julia Roca. Regie: Xavi Rocka

KABEL1

8.30 Blue Bloods – Crime Scene New York. Kriminalserie. Ein Fluch und ein Segen / Das dynamische Duo. Mit Tom Selleck 10.15 Castle. Kriminalserie. Zu Tode erschreckt / Fenton O'Connell / Das Fenster zum Hof / Bigfoot ist der Mörder / Wachtel oder Täubchen / Stillstand. Mit Nathan Fillion 15.50 newstime 16.00 Castle. Kriminalserie. Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 **xxX 2 – The Next Level**. Actionfilm (USA 2005) Mit Ice Cube 22.30 **Einsame Entscheidung**. Actionthriller (USA 1996) 1.10 **Der Patriot**. Kriegsdrama (USA/D 2000)

VOX

5.10 CSI: NY 7.35 CSI: Den Tätern auf der Spur 11.10 CSI: Miami 13.55 vox nachrichten 14.00 Mein Kind, dein Kind – Wie erzieht du denn? Doku-Soap 15.00 Shopping Queen 16.00 Das Duell – Zwischen Tüll und Tränen 17.00 Zwischen Tüll und Tränen. Dokumentation 18.00 First Dates – Ein Tisch für zwei. Moderation: Roland Tittel 19.00 Das perfekte Dinner. Doku-Soap. U.a.: Tag Mein Lokal, Dein Lokal 20.15 Goodybye Deutschland! Viva Mallorca. Doku-Soap. Marion & Sina Fischer / Tamara & Marco Gülpfen / Thomy und Kathrin Mermi-Schmelz 22.15 Goodbye Deutschland! 0.20 vox nachr. Die Welt im Überblick!

KIKA

6.20 Shaun das Schaf 6.30 KIKANINCHEN 6.35 Feuerwehrmann Sam 6.55 Mit dem Elefanten 7.20 Pinocchio im Zauberdorf 7.45 Sesamstraße 8.05 Pip und Posy 8.20 Edmund und Luzie 8.45 Der kleine Rabe Socke 9.15 Ene Mene Bu – und dran bist du 9.25 Vilda 9.35 Ernest & Celestine 10.10 KIKANINCHEN 10.15 Ach du heilige Scheibe – Die Abenteuer von Mimo und Leva 11.00 logol! 11.15 Yakari 12.25 Mit der Maus 12.55 Die Schlümpfe 13.20 Mirette ermittelt 13.40 Tiere bei unsers Dach 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Find me in Paris – Tanz durch die Zeit 15.50 Wendy 16.35 Hexe Lilli 17.00 Tashi 17.25 Das Dschungelbuch 17.45 Wir sind die Dorfbande 18.10 Die Biene Maja 18.35 Mamma! 18.50 Sandmann 19.00 Sherazade 19.25 Wissen macht Ah! 19.50 logol! Magazin

— Legende —

- ★ = Spielfilm
- = s/w
- ☒ = Untertitel
- ☒ = High Definition
- ⊕ = Stereo
- ⊕ = Zweikanal
- ⊕ = Dolby
- = Aktuelle Ergänzungen

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

Wind aus Südwest

Astronomische Daten für Schifferstadt:

☀️ 05.24
☀️ 21.36

🌙 01.47
🌙 17.11

0-Grad Grenze: 2800m

Legende: Max. Min. Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	670	(+6)	cm
Worms	366	(-12)	cm
Mainz	400	(-7)	cm
Bingen	297	(-8)	cm
Kaub	349	(-10)	cm
Frankfurt	162	(-1)	cm

Wetter Deutschland

Aachen	bewölkt	19°
Berlin	wolkig	21°
Bremen	Regenschauer	19°
Dortmund	bewölkt	19°
Dresden	Regenschauer	20°
Erfurt	bewölkt	19°
Frankfurt	Regenschauer	20°
Freiburg	Regenschauer	22°
Görlitz	Regen	20°
Hamburg	Regenschauer	19°
Hannover	Regenschauer	19°
Helgoland	Regenschauer	18°
Karlsruhe	Regenschauer	21°
Konstanz	Regenschauer	22°
Köln	wolkig	21°
Leipzig	bewölkt	21°
Magdeburg	wolkig	22°
Mannheim	Regenschauer	18°
München	Regenschauer	20°
Nürnberg	Regenschauer	17°
Oberstdorf	Regenschauer	20°
Rügen	Regenschauer	20°
Saarbrücken	Regenschauer	21°
Schwerin	Regenschauer	20°
Stuttgart	Regenschauer	21°
Sylt	Regenschauer	19°
Zugspitze	Schneesch.	3°

Wetter weltweit

Antalya	sonnig	36°
Athen	sonnig	35°
Barcelona	Regenschauer	23°
Catania	sonnig	38°
Chicago	sonnig	26°
Djerba	heiter	43°
Dublin	bedeckt	19°
Iraklion	sonnig	32°
Istanbul	sonnig	32°
Kapstadt	sonnig	18°
Las Palmas	wolkig	25°
Lissabon	sonnig	28°
London	bewölkt	21°
Madrid	heiter	31°
Mailand	Regenschauer	28°
Moskau	wolkig	31°
New York	sonnig	27°
Nizza	bewölkt	24°
Peking	wolkig	30°
Palma de M.	wolkig	31°
Paris	wolkig	24°
Prag	Regenschauer	19°
Rom	bewölkt	32°
Stockholm	Regenschauer	21°
Sydney	bewölkt	13°
Tokio	bedeckt	28°
Tunis	wolkig	41°
Venedig	Gewitter	28°
Warschau	Regenschauer	22°
Wien	Regen	22°
Zürich	Regenschauer	23°

Belastung für den Körper: 😊 keine 😊 gering 😊 mittel 😊 stark

Biowetter

Atemwegsbeschwerden	😊
Rheumaschmerzen	😊
Schlafstörungen	😊
Phantomschmerzen	😊
Kolikentzonen	😊
Niedriger Blutdruck	😊
Herzbeschwerden	😊
Kreislaufbeschwerden	😊
Leistung	😊
Konzentration	😊

Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de

Mondphasen

Neu-mond	Zun.-Mond	Voll-mond	Abn.-Mond
☾	☾	☾	☾
06.07.	14.07.	21.07.	28.07.

Aussichten für Schifferstadt

Di	Mi	Do	Fr
☀️	☀️	☀️	☀️
11°	11°	12°	15°

ANZEIGEN

Montag | Dienstag | Mittwoch | Donnerstag | Freitag | Samstag

Tagesessen gut und preiswert von 1. bis 6. Juli 2024

Mittagspause



Bistro-Restaurant „Pfeffer & Salz“ 2.0
Kl. Kapellenstraße 7 - Schifferstadt - Telefon 95 97 449

Tagesessen von Montag bis Freitag, 11.30 bis 14 Uhr

Wochenkarte vom 1. bis 5. Juli 2024

- Rigatoni al Forno mit Salat € 11,00
- Schweizer Wurstsalat mit Pommes € 11,00
- Schnitzel „Wiener Art“ mit Soße nach Wahl (Rahm-, Pilzrahm-, Zigeunersoße), Pommes Frites und Salat € 10,00
- Gebratene Maultaschen mit frischen Champignons und Speck auf buntem Blattsalat € 12,00
- Saftiges Schweinegulasch mit Nudeln dazu Salat € 13,00

- Lokal ist klimatisiert -

Bistro Storchenest Rudolf-Diesel-Str. 3 - Tel. 0176 20419348
Wochenkarte vom 1. bis 7. Juli 2024
Ab 9,70 inkl. Tagessuppe - alle Speisen auch zum Mitnehmen

- Montag: Spaghetti Bolognese dazu Salat € 9,70
- Schweinetasche gefüllt mit Sauerkraut und Rohschinken dazu Salzkartoffeln € 9,70
- Dienstag: Schweinegeschnetzeltes in Rotwein-Zwiebelsauce dazu Knödel und Salat € 9,70
- Wurstsalat mit Bratkartoffeln dazu Salat € 9,70
- Mittwoch: Königsberger Klopse mit Salzkartoffeln dazu Rote Beete € 9,70
- Putengeschnetzeltes in Curryfruchtsoße dazu Reis und Salat € 9,70
- Donnerstag: Hackbraten mit Nudeln dazu Salat € 9,70
- Paniertes Schnitzel in Stackschwämmchensoße dazu Spätzle und Salat € 9,70
- Freitag: Seelachsfilet mit selbstgemachtem Kartoffelsalat € 9,90
- Russisches Ei auf Kartoffelsalat € 9,70
- Zanderfilet mit Petersilie-Kartoffeln dazu Salat € 14,90

Frühlingsangebot: Thunfisch- oder italienischer Salat mit Produkten aus der Region je 9,90 €

Marktädl Lillengasse 129 - Telefon 491488
Mittnahmespeisekarte vom 1. bis 5. Juli 2024

- Montag: Käsespätzle dazu Beilagen Salat € 8,60
- Italienische Bowl € 7,60
- Dienstag: Pasta Alfredo mit Hähnchen € 10,20
- Lachs Bowl € 7,60
- Mittwoch: Gebäckener Fleischkäse mit Spinat und Kartoffeln € 9,40
- Rindfleischsuppe mit Markklößchen € 4,80
- Donnerstag: Schnitzel mit Paprika-Soße, Bandnudeln dazu Beilagen Salat € 10,20
- Feta Salat € 7,60
- Freitag: Gebäckene Maultaschen (2 Stück) mit buntem Blattsalat € 8,50

Um Vorbestellung wird gebeten unter 491488 - Nur solange Vorrat reicht!

Gaststätte „Vogelpark“
Waldfestplatz 2, Schifferstadt, Telefon 0 62 35 / 49 10 717

- Dienstag bis Sonntag ab 10 Uhr - Frühstück So ab 10 Uhr - Montag Ruhetag!
- Dienstag: geschlossen € 8,90
- Mittwoch: Kesselgulasch mit Spätzle und Salat € 8,90
- Donnerstag: Hackrollbraten mit Rotkraut und Kartoffelbrei € 8,90
- Freitag: Backfisch mit selbstgemachtem Kartoffelsalat € 10,90
- Samstag und Sonntag: Spareribs mit BBQ-Sauce und Pommes € 12,90
- Seehechtfilet mit Gemüse und Bratkartoffeln € 16,50
- Jeden Mittwoch und Freitag: Selbstgemachte Dampfnudeln mit Kartoffelsuppe und Sauce € 8,00
- Neu bei uns: Vegane Dampfnudeln
- Jeden Tag Frühstück ab 3,90 € und selbstgemachte Kuchen auch zum Mitnehmen. Alle Angebote solange Vorrat reicht.



Bistro-Restaurant „Pfeffer & Salz“ 2.0
Kl. Kapellenstraße 7 - Schifferstadt - Telefon 95 97 449

Mittwoch:
Hausgemachte Dampfnudeln mit Kartoffelsuppe, Vanille- oder Weinsauce € 8,50

Zusätzlich Freitag:
Backfisch mit Kartoffelsalat und hausgemachter Remoulade € 12,50

Für Dampfnudeln und Backfisch bitten wir um Vorbestellung bis zum jeweiligen Vorabend.
Zum Abholen und Liefern!



Metzgerei Stephan Mayer
Speyerer Str. 43, Tel. 2908

Jeden Dienstag:
Frische Hausmacher Wurst, Wellfleisch und Leberknödel

Große Auswahl an Grillspezialitäten

Angebot:
Wiener, Rindswurst oder Servela - Nimm 5, zahl 4 je Sorte!

Lieferservice: Tel. Bestellungen bis 12.30 Uhr oder per Mail: stephmayr@t-online.de - Auslieferung ab 15 Uhr.

Liebe Oma Gerlinde,

wir gratulieren Dir von ganzem Herzen zu Deinem **80. Geburtstag** und wünschen Dir noch viele gesunde Lebensjahre und Gottes Segen! Wir sind froh Dich zu haben!

Andi mit Bettina, Hannah und Jonas
Michael mit Birgit und Felix und Dein Christoph

Am **Mittwoch** im Tagblatt

prisma
Das Fernsehmagazin Ihrer Zeitung

TV-PROGRAMM 6.7. - 12.7. Nr. 27/2024

Neue CHANCE: Gewinnen Sie **10 000 €** beim großen prisma-Rätsel! Seite 10

PER HANDY ZUM HAUTARZT
Dermatologen nutzen moderne Technik Seite 4

Jahrgedächtnis.

Mit einer Anzeige an liebe Menschen erinnern.

Infos:
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de oder Telefon 06235/92690

Schifferstadter Tagblatt
Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!

Sie gratulieren!

Machen Sie anderen zum Geburtstag eine Freude!

Zum Festpreis:
1sp 60 mm **30 Euro**
2sp 60 mm **50 Euro**
2sp 90 mm **60 Euro**
3sp 50 mm **70 Euro**
3sp 90 mm **90 Euro**

Wählen Sie in Ruhe aus:

In unserem Musterbuch oder auf unserer Internetseite unter www.schifferstadter-tagblatt.de/service/familienanzeigen

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
Telefon 06235/92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

**Heimat sehen.
Heimat spüren.
Heimat lesen.**

Schifferstadter Tagblatt.

Nach einem arbeitsreichen Leben verstarb mein lieber Mann unser guter Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder und Onkel.

Wir werden ihn sehr vermissen.

Andreas Bittner
* 12. 11. 1936 † 27. 06. 2024

In stiller Trauer und Dankbarkeit
Maria Bittner
mit Familie und Angehörigen

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, dem 3. Juli 2024, um 13.15 Uhr auf dem Waldfriedhof in Schifferstadt.
Kondolenzliste liegt auf.

Endlich Urlaub

Bitte denken Sie daran, uns über Änderungen für den Bezug des Tagblatts eine Woche im Voraus zu informieren.

Wir verreisen vom _____ bis _____

Heimatanschrift: Name, Vorname, Straße, Haus-Nr., PLZ, Ort, Zusatz

Urlaubs-/Spendenanschrift: Name, Vorname, Hotel, Institution, Straße, Haus-Nr., Land, PLZ, Ort

Oder einfach online ausfüllen: www.schifferstadter-tagblatt.de/abonnement/abo-aendern/